Montags den 26. November 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLVIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

AVERTISSEMENT.
Wegen Veräußerung oder Verpachtung des Domainenamts Kraschen.

Das Domainenamt Kraschen im Guhrauschen Creise wird mit dem 1sten July 1822 pachtlos. Es soll selbiges zum Kauf, zur Erbpacht und wenn die Veräußerung nicht bewürkt werden kann, zur fernern Zeitpacht ausgebothen werden

Das Amt Kraschen ist von Guhrau 1 Meile, von Glogau 4 Meilen, von Liegnitz 8 Meilen und von Breslau 11 Meilen, ingleichen vom Oderstrom 2½ Meile entfernt.

Es

Es gehören zu demselben drey zusammen liegende Vorwerke, welche überhaupt

an Acker — — — —	1137 Morgen	147 □R.
— Gartenland — — —	17 —	125 —
— Wiesen — — —	406 —	108 —
— Teichen — — —	12 —	7 —
— Unland — — —	50 —	167 —

enthalten, wozu noch für das Rindvieh des Vorwerks eine sehr gute Hutung im dortigen Bruche gehört.

Auch besitzt das Amt eine Brauerey und Brandweinbrennerey.

Diese vorläufige Bekanntmachung geschieht in der Absicht, daß man sich von den auszubiethenden Realitäten in Kenntniß setzen könne.

Die speziellen Anschläge werden aber erst nach erlangter Höhern Genehmigung hier, so wie in Kraschen einzusehen seyn und wird solches, ingleichen die Bestimmung des Licitations-Termins noch näher bekannt gemacht werden.

Der gegenwärtige Amtspächter Künzel ist angewiesen, den sich einfindenden Bewerbern sämmtliche Realitäten vorzuweisen und sie von allen Verhältnissen derselben gehörig in Kenntniß zu setzen.

Breslau den 6ten November 1821. g)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 2ten August 1821. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers das dem Tischlermeister Klammer zugehörige, auf dem Graben sub Nro. 1339. gelegene Haus, welches nach der bey unsrer Registratur aushängenden einzusehenden Taxe auf 3397 Rthlr 6 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich 27sten October und den 27sten December 1821., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 19ten October 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger des Königl. Regierungsraths und General-Landschafts-

Reprä-

Repräsentanten Carl Friedrich Leopold v. Goldfuß die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Nimptschschen Creise gelegenen Rittergutes Kittelau, nebst allen Realtäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1821. nach der in dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41,325 Rthlr. 9 gr. 11 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 30sten November d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 23sten Februar 1822. und den 22sten May 1822., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24sten August 1822. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Enge, Justiz-Commissions-Rath Klettke und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 19ten October 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger des Königl. Regierungsrath und General-Landschafts-Repräsentanten Carl Friedrich Leopold v. Goldfuß die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Reichenbachschen Creise gelegenen Rittergutes Klinkenhaus und Antheil Ernsdorf, nebst allen Realtäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1821., nach der in dem, bey dem hiesigen Königl Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 24011 Rthlr. 4 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten November d. J. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 23sten Februar 1822. und den 22sten May 1822, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 31sten August 1822 Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Münzer, Kletke und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu

geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Greifenberg den 30sten October 1821. Nachdem der sub No. 19. zu Ober=Moys belegene, Johann Gottlieb Klosesche Freygarten und Gerichtskretscham, welcher laut der daselbst aushängenden Taxe auf 2018 Rthlr. 5 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, so fordert das unterzeichnete Gerichtsamt zahlungs= und besitzfähige Kauflustige hierdurch auf, sich in den Biethungs=Terminen vom 18ten Januar und 20sten März k. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dippelsdorf in dem auf den 24sten May k. J. angesetzten peremtorischen Termine aber in dem Gerichtskretscham zu Ober=Moys Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das v. Reichenbachsche Gerichtsamt von Dippelsdorf und Ober=Moys.

*) Ratibor den 9ten November 1821. Da sich in dem am 7ten November c. angestandenen Subhastations=Termine der dem Jacob Kutsnik gehörigen zum Brandweinbrennen und schänken berechtigten Freystelle sub No. 59. zu Bogunitz wozu circa 36 Morgen Magdeburgisch Acker und Wiesen gehören und die auf 1880 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, kein annehmlicher Käufer gemeldet, so wird auf besondern Antrag der intabulirten Creditoren ein nochmaliger Termin zu deren Verkauf und zwar peremtorisch auf den 11ten Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr in loco Bogunitz angesetzt, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein= und vorgeladen werden, gedachten Tages in loco Bogunitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst gewärtig zu sein, daß dem Meist= und Bestbiethenden dieser Fundus adjudicirt werden soll. Uebrigen kann die Taxe über diese Freystelle jederzeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehn werden.

Herzogl. Gericht der Güter des säcularisirten Jungfrauenstifts.

Prausnitz den 1. Novbr. 1821. Das sub Nro. 171. catastrirte auf der hiesigen Neustadt gelegene, auf 138 Rthl. abgeschätzte Haus soll auf den Antrag der Erben der verstorbenen Besitzern Viewegern subhastirt werden, wozu Terminus licitationis auf den 7ten Januar a. f. um 11 Uhr auf dem Rathhause anberaumt worden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht. Gottschling.

Schmiedeberg den 3. Octbr. 1821. Die unter No. 94. zu Hermsdorf belegene Johann Erbesche Häuslerstelle, wozu ein kleiner Garten und der Genuß einer Freyklafter Holz gehört, deren Werth nach der Taxe auf 72 Rthl. 10 sgr. nach Abzug aller Lasten und Abgaben ausgemittelt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffenlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Hiezu

Hiezu steht ein Termin auf den 17ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 18. Septb. 1821. Die zum Nachlasse der gestorbenen Johanne Rosine verwit. Thamm früher verehl. gewesene Speer geb. Hoffmann hieselbst gehörigen Grundstück: 1) das halbe Haus nebst Zubehör sub Nro. 385 vor dem hiesigen Friedrichsthore, geschätzt nach der darüber aufgenommenen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 600 Rthl., und nach dem Bauanschlage auf 212 Rthl; 2) ein Ackerstück von 4 Breslauer Scheffel Aussaat nebst Wiese und ¾ Scheuer von der Scheuer sub No. 689., taxirt auf 380 Rthl., und 3) ein Ackerstück auf dem Luugenberge von 1½ Schfl. Breslauer Aussaat, nebst ⅛ Scheuer, geschätzt auf 70 Rthl., sollen auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter in Termino unico et peremtorio den 20. Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr auf den Antrag des Vormundes der minorennen Speerschen Kinder im Wege der freywilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu mit dem Bemerken, daß die Taxe zu jeder Zeit in hiesiger Registratur nachzusehen, und daß Gebothe nach dem Termine nicht beachtet werden, Kauflustige einladet

Das Königl Land- und Stadtgericht

Brieg den 2ten August 1821. Das von dem Gottfried Ruhm hinterlassene in dem Dorfe Scheidelwitz eine Meile von Brieg gelegene aus zwey Hufen bestehende und auf 1288 Rthlr. 14 gr. 6 pf. Cour. gerichtlich geschätzte Bauergut soll nebst 21 Morgen zugekauften Acker, der auf 1057 Rthlr. 9 gr. 4 pf. Cour. gewürdigt worden ist, Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Termin auf den 26sten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtscanzley anberaumt worden und werden Kauflustige hierdurch mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß die Taxen in der Registratur des unterzeichneten Justizamts während den Arbeitsstunden täglich nachgesehen werden können, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Auras den 20sten Juny 1821. Da das sub No. 14. hieselbst belegene, zur Nachlaßmasse des verstorbenen Schlosser-Ober-Aeltesten Johann Rittermann gehörige und auf 210 Rthlr. gewürdigte Haus, im Wege der freywilligen Subhastation auf den 12ten December c. a. an Meistbiethenden verkauft werden soll, als werden Kauflustige eingeladen, um besagten Tages Vormittags um 11 Uhr ihre Gebothe in Curia abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Festenberg den 11ten October 1821. Das hieselbst sub No. 118. gelegene, dem Tuchmachermeister Gottlieb Kawally zugehörige Haus, welches auf 1089 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden

und

und sind deshalb die Biethungs-Termine auf den 30sten November, 28sten December a. c. und peremtorie auf den 25sten Januar a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachten Terminen, besonders aber in dem auf den 25sten Januar a. f. angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 30sten October 1821. Die zu Löwenberg entbehrlich gewordenen 2 Thorschreiberhäuser am Laubaner und Goldberger Thore sollen nach der Verfügung Einer hiesigen Königl. Hochpreißlichen Regierung vom 16ten dieses öffentlich zur Licitation gestellt werden. Indem ich mich dieses hohen Auftrages hierdurch entledige und den 11ten December dieses Jahres, als den einzigen Biethungs-Termin hierzu bestimme, lade ich zugleich alle diejenigen, welche diese Grundstücke käuflich an sich zu bringen, entschlossen sind, zugleich ein, am genannten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem Expeditions-Zimmer des Königl. Consumtions-Steueramtes zu Löwenberg ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Häuser den Bestbiethenden nach eingeholter höherer Genehmigung und baarer Bezahlung in Königl. Preuß. Cour. werden überwiesen werden. Die Verkaufsbedingungen sind bey dem Königl. Consumtions-Steueramte zu Löwenberg zu erfahren, auch wird nur noch bemerkt, daß das Thorschreiberhaus am Laubaner Thore auf 445 Rthlr. 20 gr. und das am Goldberger Thore auf 426 Rthl. 13 gr. 6 pf. gewürdiget worden ist. g.)

Königl. Preuß. Ober-Steuer-Inspection.

Schiedewitz.

Groß-Strehlitz den 30sten July 1821. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz subhastirt auf den Antrag des hiesigen wohllöbl. Polizey-Magistrats, die sub No. 42. in der Stadt, unmittelbar am Crakauer Thor belegene, dem Syndicus Lerch gehörige seit vielleicht 12 Jahr im Bau begriffene, bis jetzt immer noch nicht ausgebaute Stelle, nebst dazu gehörigen sogenannten Lippitzer Aeckern, welches zusammen nach der im Jahr 1814. aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in dem hiesigen Stadtgerichts-locale inspicirt werden kann, wobey jedoch dem Käufer zur Pflicht gemacht ist, die Possession nicht allein in Baustand zu bringen, sondern auch mit einen Ziegeldach zu versehen, auf 181 Rthlr. abgeschätzt worden, in den dazu den 10ten October, den 10ten November und den 12. December auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Licitations-Terminen, wovon der Letzte peremtorisch ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die subhasta gestellte Possession zugeschlagen werden soll, indem auf fernere nach dem Licitations-Termine eingehende Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Künftigen Dienstag als den 27sten Novbr. früh um 9 Uhr und Mittag um 2 Uhr werde ich auf der Riemerzeile Nro. 2037. im Gewölbe ein ganzes

ganzes Lager bil. Bestecke, nebst verschiednen Porzelain und Steingut öffentlich an den Meistgiethenden gegen baare Zahlung in Cour. verauctioniren.

S. Piere, concess. Auct. Commissarius.

*) Breslau. Im hiesigen Armenhause im gerichtlichen Auctionszimmer werden den 28sten huj. von früh 9 Uhr an sieben Stück graue Tüche, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und einige Schnittwaaren gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß. Cour. meistbiethend versteigert werden.

*) Breslau. Auch werden im hiesigen Armenhause eine große Quantität Siegellack aller Sorten den 28sten d. M. um 10 Uhr gerichtlich versteigert werden.

AVERTISSEMENTS.

Bunzlau den 12. Juli 1821. Das Gerichtsamt von Nieder-Thomaswaldau subhastirt hiermit necessarie die in Nieder-Thomaswaldau sub No. 50. belegene Schubertsche Wassermühle auf Antrag der Realgläubiger, welche von denen Kreis- und Mühlen-Taxatores nach ihrem Nutzungs-Ertrage auf 5495 Rthlr. Cour. a 5 pro Cent gewürdiget worden. Es setzet drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 29sten Sept., 1sten Decbr. d. J. und den 2ten Februar 1822., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Nieder-Thomaswaldau an, und werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen in gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem auf den 2ten Februar 1822. anstehenden letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Nieder-Thomaswaldau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich we den alle unbekannten Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Obrist-Lieutenant v. Bissingsche Gerichtsamt von Nieder-Thomaswaldau. Frank.

Neumarkt den 22sten October 1821. Das in der Vorstadt zu Canth sub No. 22. belegene dem Bürger Carl Meusel zugehörige Haus und Garten, welches auf 237 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzt worden, soll meistbiethend im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 8. Januar 1822. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Canth angesetzt worden, zu welchem alle und jede, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Ein-

Einwilligung der Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses und Gartens bey dem unterzeichneten Stadtrichter eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Canth.

Fischer.

Glatz den 29sten Septbr. 1821. Da das den Franz Wuchsischen Erben gehörige sub No. 592. auf der Querstraße belegene und auf 954 Rtl. 8 gr. Cour. gewürdigte Haus; im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 18ten Decbr. d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. November 1821.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	97
detto detto - 2 M.	—	142	Friedrichsd'or - - - - - -	—	$116\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - 4 W.	154	$153\frac{1}{2}$	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - 2 M.	—	153	Münze - - - - - - - -	$175\frac{1}{4}$	$175\frac{3}{4}$
London - - - - 3 M.	$7\ 2\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations - -	—	$82\frac{1}{2}$
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$70\frac{3}{4}$	$70\frac{3}{4}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$105\frac{1}{6}$	$104\frac{5}{6}$	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - - 2 M.	—	$104\frac{1}{4}$	Lieferungs-Scheine - - -	—	84
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{2}{3}$	—	Stadt Obligations - - -	—	106
detto - - - - - - 2 M.	$99\frac{2}{3}$	$99\frac{1}{3}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	$42\frac{1}{6}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$105\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$103\frac{5}{6}$	$103\frac{1}{4}$
detto - - - - - 2 M.	105	—	— — 500 —	104	—
detto in W. W. Vista	—	—	— — 100 —	—	—
— — - - 2 M.	—	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	97			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 24. November 1821.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	2	12	7	1	7	5		29	2		16	10

Beylage

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. November 1821.

Citationes Creditorum.

Breslau den 21sten August 1821. Vor das hiesige Königl. Gericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede, welche an das laut dem aufgenommenen Inventario auf 5702 Rthlr. 24 sgr. 3 d'. angegebene Activo und in 19891 Rthlr. 2 sgr. 6 d'. bestehende Passiv-Vermögen des insolvendo gewordenen Pfandverleiher David Marcus Dohm irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 19ten December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Pfandverleiher Dohm präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarien Herrn Micke und Dziuba angewiesen von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Direktor und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Breslau den 20sten July 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeurs des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments Hrn. v. Schwanenfeld zu Herrnstadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger welche an die Casse des gedachten Regiments aus dem Zeitraum vom 4. März d. J. bis jetzt aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 20. December c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-

Com-

Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Enge und Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 31sten July 1821. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Hrn. Justizrath Rode den 2ten werden hiermit alle und jede, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Kretschmer Johann Fr. Langner, über welche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drey Monathen, spätestens aber in dem auf den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herrn Pendsack und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

*) Schweidnitz den 11ten October 1821. Da über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann Salomo der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus liquidationis auf den 27sten Februar 1822. anberaumt worden ist, so werden alle und jede Creditores desselben hierdurch vorgeladen, sich in besagtem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato, Herrn Assessor Berger einzufinden, um ihre Forderungen anzugeben und zu erweisen, widrigenfalls sie bey ihren Außenbleiben aller ihrer Vorrechte an die Masse werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 31. August 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeurs v. Goßicki werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der im Februar 1816. aufgelöseten Depot-Compagnie des ersten Schützen-Bataillons (schles.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-

Assessor

Assessor Herrn Neubaur auf den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Enge, Koblitz und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 16. August 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche an die Casse des zu Görlitz garnisonirenden Grenadier-Landwehr-Bataillons aus dem Jahre 1820. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf den 14ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Christ auf dem Schloß hieselbst zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie derselben an gedachte Casse verlustig erklärt, und an die Person dessen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 1sten August 1821. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des vormaligen Kämmereygüter-Pächters Carl Müller zu Cosel worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in einigen Activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 15ten December 1821. vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Reichel sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzulassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden diejenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien, Hofrath Raiser, Justiz-Commissionsrath Laube und Justiz-Commissarius Stöckel angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Guhrau.

Guhrau den 30sten August 1821. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht ladet hiermit den Johann Gottfried Rodewald, welcher von hier gebürtig und wenn er noch lebt 71 Jahr alt ist und sich unverheyrathet in seinem 54sten oder 55sten Jahre seines Alters nach dem damaligen Südpreußen begeben haben und seit 17 Jahren abwesend sein soll, ohne von sich etwas hören zu lassen, oder dessen etwaige eheliche Leibes-Erben oder Erbnehmer ad Instantiam seiner majorennen Geschwister und des ihm bestellten Curatoris öffentlich vor, sich binnen 9 Monaten, längstens aber in dem angesetzten Termino präclusivo den 10ten July 1822. Vormittags um 10 Uhr persönlich oder schriftlich an hiesigen Gerichtsstelle oder dessen Registratur zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, im Fall des Außenbleibens aber hat er zu erwarten, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 25sten August 1821. Es ist das Duplicat des zwischen dem Schuhmacher-Aeltesten Gottfried Nätzold und dem Schuhmacher Friedrich Keil um das sub Nro. 466. in hiesiger Stadt belegene Haus abgeschlossenen Kauf und resp. Verkauf-Contract vom 26sten Septbr. 1812. auf dessen Grund auf dem gedachten Hause für den Verkäufer Nätzoldt loco 2. 400 Rthlr., so wie ein lebenslänglicher Wohnungs-Auszug für denselben und seine Ehefrau eingetragen sind, verlohren gegangen und die Schuhmacher Keilsche Vormundschaft hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Manger anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die 400 Rthlr. oder den Wohnungs-Auszug und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Feige vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des verpfändet gewesenen Hauses ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 400 Rthlr. und der Auszug aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 3ten September 1821. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über ein ex Decreto den 5ten Januar 1811. auf den Freygärtnerstelle No. 3. und 13. zu Ober-Peterwitz und No. 15. zu Nieder-Peterwitz für den ehemaligen gräfl. v. Nostizschen Ober-Amtmann Knobloch zu Gräbel conjunctim eingetragenes Capital von 300 Rthlr. über dessen erfolgte Zurückzahlung bereits gerichtlich quittirt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 22sten December c.

Vor-

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termin zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bey Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.
Bayer, Justit.

Offener Arrest.

Breslau den 9ten November 1821. Ueber das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns August Wilhelm Paschky ist heute der Concurs eröffnet worden. Wir geben daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit auf, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dieß für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Der zweyte Transport bester Glätzer Herbstbutter ist angekommen und billigstens zu haben bey D. E. Hentschel, Albrechtsgasse No. 1255.

*) Breslau. Ein wissenschaftlich gebildeter, mit der franz. und deutschen als seinen beyden Muttersprachen gleich vertrauter, auch in andern Sprachen und Wissenschaften wohl erfahrner und hieselbst als solcher bekannter Pädagog wünscht seine Freystunden zu Privat-Lectionen hier in Breslau nützlich anzuwenden. Das Nähere beliebe man zu erfahren bey Hrn. Prediger Rössel, Wurstgasse im Neubau-Magazin.

*) Breslau den 21. Novbr. 1821. Da nunmehro die Verlassenschaft des zu Altwasser verstorbenen Königl. Regierungs-Secretairs Johann Friedrich Otto regulirt werden soll, so fordern wir Jedermann der noch eine Forderung an dieselbe hat, hiermit auf, sich binnen 3 Monathe unter Producirung der darüber sprechenden Documente bey uns auszuweisen.

Die Testaments-Executoren.
Möllendorf. v. Wallenberg.

*) Breslau den 19. Novbr. 1821. Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Leinwandreißer Friedrich Wilhelm König gehörige, am Eingange der Leinwandreißer Bauden gelegene, mit Nro. 1 bezeichnete Baude, soll von Termino Weihnachten a. c. vermiethet werden. Miethslustigen wird nähere Auskunft ertheilen

Der Justizcommissarius Pfendsack.

*) Bres-

*) Breslau. Absteige-Quartier zu vermiethen, ist auf der Odergasse im Hause No. 271.

*) Breslau. Russ. Seife ohne Geruch von bester Qualität, sehr preiswürdig, so wie vorzügliches Eau de Cologne und neuen Keemser Senf, schöne Zitronen werden einzeln und im ganzen sehr billig verkauft in der Specereyhandlung auf der Nicolaigasse in der gelben Maria bey

Adolph Bodstein.

*) Breslau. Eine gute Reisegelegenheit nach Berlin im gedeckten Wagen, sogleich abzureisen, ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse bey

Mendel Dawid.

*) Breslau. Aecht holl. Kanaster von vorzüglicher Güte a Pfund 20 sgr. Cour., feinen gelben Portorico, verschiedene Sorten Tonnen = Knasters empfiehlt nebst sämmtlichen Specerey = Waaren, wie auch ganz trockne inländ. Steg. Seife zum billigsten Preiß. Eudasch jun. Odergasse No. 267.

*) Breslau. Schwarzes Glanzwachs, das bekannte Glätzer übertreffend, so wie schnell trocknenden Spiritus = Lack, beydes für das Militair unentbehrlich, empfiehlt möglichst billig. Eudasch jun., Odergasse No. 267.

*) Dyhrnfurth den 24sten Novbr. 1821. (Neues Coffeehaus zu Dyhrnfurth.) Am Eingange des Parks, verbunden mit einem geschmackvollen Tanz-Salon und bequemen Nebenzimmern, Billard und Kegelbahn empfehle ich einem hochgeehrten Publikum, nächstdem beste billige und prompte Bedienung in warmen und kalten Speisen, Getränken und Tanzmusik. Auch können Hochzeits und andere Gesellschafts = Traktamente ꝛc. verdungen werden, und ihre geschlossenen Belustigungen bey mir statt finden. Der Koch Gramsch.

*) Breslau. Am großen Ringe No. 574. stehen verschiedene Kisten, worunter auch mehrere zum verschließen, zum Verkauf. Das Nähere Parterre.

*) Breslau. 9000, 8000 und 400 Rthlr. sind auf städtische Pupillar-Sicherheit zu vergeben; ferner 3000 und 800 Rthlr. sind auf ländliche Grundstücke zu vergeben. Näheres bey dem Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke.

*) Breslau. Einen Transport neuer marin. Bricken und Lachs erhielt wiederum. A. Barthel, Ohlauergasse No. 1197.

*) Breslau. Eine Gouvernante, welche Unterricht im Franz. und allen weiblichen Arbeiten ertheilen kann, und 5 Jahre in einem adlichen Hause conditionirt hat, wünscht wieder als solche in einem anständigen Hause ihr Unterkommen zu finden. Näheres beym Agent Müller in der Windgasse.

*) Breslau. Ohnweit dem Ringe ist ein sehr gut gelegenes kleines Gewölbe mit Stube, wie auch daselbst eine Wohnung von 2 oder 4 Stuben, wobey Keller und Boden zu vermiethen und bald oder zu Weihnachten zu beziehen. Auskunft giebt der Agent Müller auf der Windgasse No. 200.

*) Breslau. Ich finde mich veranlaßt, hierdurch nochmals dem verehrten hiesigen Publikum, so wie den verehrten sich hier aufhaltenden Fremden ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich seit 5 Wochen meine Restauration in den ersten Stock des auf der Ohlauergasse gelegenen zur Hoffnung genannten Hauses verlegt, und daselbst ein Local habe, welches nicht blos auf dem geduldigen bedruckten Papier, sondern in der Wirklichkeit ein bequemes, freundliches, helles ist, und die letztgenannte Eigenschaft, nämlich die Helle, nicht, wie solches früher bey mir der Fall war, zuweilen bey Tage nur durch angezündete Lichter sich erwerben kann. Dies anzeigend, füge ich den Wunsch hinzu, daß jeder Strauß, er sey nun von welcher Farbe er wolle, sich mit seinen eigenen Federn begnügen, und nicht mit fremden schmücken möge, besonders wenn der erlangte Schmuck so leicht als ein falscher zu erkennen ist.

Uhlmann, Restaurateur.

*) Breslau. Wir haben von den Herren Wilh. Ermeler et Comp. in Berlin eine Parthie Cigarren in Commission erhalten und verkaufen sie in ganzen, halben und Viertel-Kistchen zu den Preißen von $6\frac{1}{2}$ bis $11\frac{1}{2}$ Rth. Cour. pr. ganze Kiste von 1000 Stück. Wir empfehlen selbige, so wie auch die bekannten beliebten Sorten Cnasters aus obiger Fabrik, als: Nro. 0. a 1 Rthl., Nro. 1. a 18 gr. und No. 2. a 10 gr., No. 4. a 16 gr. und No. 6. a 9 gr. Cour. pr. Preuß. Pfund zu gefälliger Abnahme.

Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. $\frac{40}{41}$.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Austern in Schaalen, so wie ausgestochene und geräucherten Lachs habe ich wieder mit letzter Post erhalten.

Friedrich Wilhelm Schilling, im letzten Viertel der Schmiedebrücke der Königl. Bank gegenüber.

*) Breslau. Wir erhielten mit der letzten Post ganz frische Austern in Schaalen und ausgestochen, welche wir sehr billig offeriren, so wie auch ganz neuen Flachfisch in großen Scheidten, Neunaugen, marin. Stöhr und Lachs, ger. Elb-Lachs, neue Brab. und franz. Sardellen.

Jäckel et Schneider.

*) Breslau. Es hat sich am 20sten Abends oder 21sten früh ein junger auf dem Rücken brauner und unten weißer Hühnerhund, welcher auf den Nahmen Medor hört, mit einem Halsband versehn ist, worauf der Nahme des Besitzers und die Haus-Nummer steht, verlaufen; derjenige zu dem etwa dieser Hund gekommen, wird ergebenst ersucht, denselben gegen Erstattung aller Kosten auf der Nicolaigasse in 3 Schwanen 2 Treppen hoch abzugeben.

*) Breslau. In des Herrn Post-Commissarius Sauerschen Hause an der Promenade ist eine schöne Stube, mit, auch ohne Bette und Meubles für einen Herrn bald oder zu Weihnachten billig abzulassen, und das Nähere zwey Stiegen hoch daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Geräucherte und mar. Bricken, ger. Aale, Trauben-Rosinen und holl. Senf erhielt F. A. Stenzel jun., Albrechtsgasse.

*) Breslau. Ein Gasthaus an einer der besten Hauptstraßen gelegen, wobey etwas Acker, Wiesewachs, Holz und bedeutende Nahrung ist, weiset zum Verkauf nach das Callenbergsche Commissions-Comptoir, Nicolaigasse goldne Kugel.

*) Breslau. Dominialgüter von 20, 30000 bis 40000 Rthlr. werden gegen hiesige städtische Häuser zum Tausch gesucht. Das Nähere im Callenbergschen Commissions-Comptoir, Nicolaigasse goldnen Kugel.

*) Breslau. Es wünscht Jemand einen jungen Mann, der hier die Schule besucht, ins Quartier zu nehmen. Das Nähere erfährt man beym Agent Pohl im weißen Hirsch auf der Schweidnitzergasse.

*) Gnadenfrey den 20. Novbr. 1821. Die von mir verfertigte schon bekannte Gesundheits- und Vanillen-Chocolade ist nur allein in Commission bey dem Kaufmann J. C. Gottfr. Hoffmann in Breslau, Schweidnitzer Straße im rothen Krebs, nebst den Pfeffermünzküchein zu den billigsten Preißen zu haben.

Jerome Favre.

*) Breslau. Beym Sandthor neben dem Zollamt im Lummerschen Bäckerhause ist der 2te Stock vorne heraus, auch Zimmer und Alkowe zu vermiethen.

*) Breslau. Dem Gewissenlosen, welcher mir bey meiner Abwesenheit in den Hundstagferien vom 20 — 25. Juli a. c. vier Hefte der christlichen Jugendlehre die ich 1806. selbst geschrieben und nach gehaltenen Vorträgen bearbeitete, aus meinem Zimmer entwandte, welche so viele Jahre unangetastet mein Eigenthum blieben und nie von dem ihnen zugeeigneten Platze verlohren gingen, zeige ich blos an, daß ich diese Hefte, nach vergeblichem Forschen, nun von einem meiner Freunde wieder abgeschrieben erhalten. Auch die zu gleicher Zeit mir entwendeten aufgezogenen Lesetafeln sind bald wieder angeschaft worden.

G. B. Bog, Schulkollege am Magdalenäum.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt ich frische Hollst. Austern in Schaalen und geräucherte Pommersche Gänsebrüste, ferner empfing ich italien. Maronen, frisch gepreßten und ächt fließenden Caviar, so wie einen Transport Elbinger mar. Lachs und Neunaugen, welche ich einzeln und im Ganzen zu den billigsten Preißen offerire. Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Meine Wagenpferde, braun mit Stern, sieben Jahr alt, verkaufe ich für einen billigen Preiß.

H. Hoffmann, Albrechtsgasse im Hause des Hrn. Apotheker Aubert.

*) Breslau. In der steinernen Bank am Neumarkte, 2 Stiegen hoch, ist für einen einzelnen soliden Miether eine Stube mit oder ohne Meubles, zu vermiethen und auch bald zu beziehen. Das Nähere daselbst 2 Stiegen hoch.

Anhang zur Beylage
zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. November 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Köben den 8. Novbr. 1821. Bey nachbenannten Gerichtsämtern sind in dem Zeitraume a primo May bis ult. Octbr. 1821. nachstehende Käufe abgeschlossen und Grundstücke verreicht worden:

I. Nährschütz - Läskau.

1. eine Freistelle von Hahn an Kunzendorf, für 200 Rthl.
2. eine Freistelle von Kunzendorf an Hoffmann, für 270 Rth.
3. eine Dreschgärtnerstelle von Kienast an Scholz, für 450 Rth.
4. eine Freistelle von Fenglern an Schulz, für 700 Rth.
5. eine Wassermühle von Linke an Werner, für 300 Rth.
6. eine Freistelle von Schettkingerschen Erben an Sachs, pro 500 Rth.

II. Gimmel-Tscheschen.

7. eine Wassermühle von Becker an Liebig, für 1230 Rth.
8. eine Freistelle von Schröderschen Erben an Pohl, für 1112 Rth.
9. ein Angerhaus von Tippert an Hoffmann, für 200 Rth.

III. Radtschütz Züchen.

10. ein Dreschgarten von Fronzke an Schulz, für 267 Rth.

IV. Schmögerle.

11. ein Dreschgarten von Röchlitzschen Erben an Wilhelm Röchlitz, für 30 Rth.
12. eine Freistelle von Heinzeschen Erben an Heinze, für 600 Rth.
13. eine Freistelle von Liebeherrschen Erben an Liebeherr, für 200 Rth.
14. ein Angerhaus von Schubertschen Erben an Schubert, pro 57 rthl. 3 gr. 5⅓ d.

V. Gurkau.

15. ein Dreschgarten von Marquart an Henschel, für 200 Rth.
16. ein Dreschgarten von Eckelt an Stiller, für 70 rthl.

VI.

VI. Rauschen.

17. ein Greschegarten von Schulz an Hoffmann, für 390 rthl.

*) Köben den 8. November 1821. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht sind in dem Zeitraume a primo Novbr. 1820. bis ult. Octbr. 1821. nachstehende Käufe abgeschlossen und Grundstücke verreicht worden:

1. Dem Ackerbürger Kuhnert das Ackerstück No. 33, für 1300 rthl. 2. Dem Kaufmann Fleischmann das Haus No. 87, für 600 rthl. 3. Dem Töpfer Goldmann der Acker No. 7, für 350 rthl. 4. Dem Hächelmacher Röhnisch das Haus No. 41, für 160 rthl. 5. Dem Stellmacher Ehrlich das Haus No. 18, für 73 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Cosel den 12. Novbr. 1821. Der Kauf des Herrn Major von Wrochem auf Dollendzin und Czerwienczütz, um die Joh. Ohleschsche Häuslerstelle sub No. 1. zu Czerwienczütz, für 49 rthl. 12 gr. Cour.

Das Gerichtsamt Czerwienczütz.

*) Münsterberg den 15. November 1821. Besitzveränderung. Laut Kaufcontract vom 15. Novbr. 1821. hat der Florian Wucke die Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Schützendorf für 100 rthl. erkauft.

*) Brieg den 19. July 1821. Bey hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Hampel, um die sub No. 13. zu Pogarell gelegene Gemeinschmiede von der Gemeinde, für 1100 rthlr. confirmirt worden.

*) Brieg den 1. Novbr. 1821. Bey hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Fleischermeister Rustert der Wittwe Matzern am 24. Octbr. d. J. das Haus No. 28. der Stadt, für 2000 rthl. Cour. abgekauft.

*) Oels den 13. November 1821. Seit dem 1. July c. sind nachstehende Käufe von mir ausgefertiget worden:

1. für den Ernst Schmidt, über die Freistelle sub No. 8. zu Mirckau, für 540 rthl.

2. für den Christian Fechner, über die Windmühlfreistelle sub no. 15. daselbst, für 1550 rthl.

3. für den Gottfr. Wagner, über das Bauergut sub no. 13. zu Postelwitz, für 300 rthl.

4. für

4. für den Christian Titze, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 27. daselbst, für 80 rthl.

5. für den Carl Friedr. Jeschke, über die Schmiedefreistelle sub no. 20. zu Nieder-Schönau, für 466⅔ rthl.

6. für den Herrn Grafen v. Dyhrn, über die Freistelle sub no. 1. zu Gimmel, für 200 rthl.

7. für den Joseph Arlt, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 2. zu Stein, für 225 rthl.

8. für den Christian Kurz, über die Freistelle sub no. 17. zu Wieschegrade, für 50 rthl.

9. für den Herrn Oberamtmann Kolewe, über die Kretschamer-Freistelle sub no. 8. zu Neuhof, für 1560 rthl.

10. für den Gottlieb Strasburg, über die Freistelle sub no. 28. zu Bohrau, für 180 rthl.

11. für den Friedrich Brust, über ein Ackerstück daselbst sub no. 45, für 320 rthl.

12. für den Herrn v. Kessel, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 14. zu Raacke, für 112 rthl.

13. für den Christian Schütze, über die Freistelle sub no. 1. zu Pischkawe, für 1600 rthl.

14. für den Carl Friedr. Christall, über das Bauergut sub no. 2. zu Ober-Glauche, für 650 rthl.

15. für den Joh. Friedrich Mandel, über die Groscherstelle sub no. 20. daselbst, für 200 rthl.

16. für den Johann Gottlieb Bintig, über die Groscherstelle sub no. 23. daselbst, für 140 rthl.

17. für den Samuel Kuhnert, über die Schmiede-Freistelle sub no. 25. daselbst, für 200 rthl.

18. für den Joh. Gottfr. Stephan, über die Freistelle sub no. 10. zu Guttwohne, für 140 rthl.

19. für den Johann Gottlieb Gebauer, über die Freistelle sub no. 42. daselbst, für 600 rthl.

20. für den Gottlieb Müller, über das Freibauergut sub no. 1. zu Lampersdorf, für 1800 rthl.

21. für den Gottlieb Gebauer, über die Kretschams-Freistelle sub no. 3. daselbst, für 2000 rthl.

22. für den Gottlieb Hilbich, über die Freistelle sub no. 20. zu Lampersdorf, für 670 rthl.

23. für den Joh. Friedr. Rache, über die Freistelle sub no. 23. daselbst, für 160 rthl.

24. für den August John, über das Bauergut sub no. 35. daselbst, für 900 rthl.

25. für den George Schlape, über ein Haus sub no. 38. daselbst, für 80 rthl.

26. für den Carl Niebisch no. 13, um ein Stück Lade daselbst, für 40 rthl. 27. für den Johann Friedr. Neumann über die Dreschgärtnerstelle sub no 28. zu Gimmel, für 40 rthl.

C. M. Schmiedel.

*) Wartenberg den 12. Novbr. 1821. Das Königl. Stadtgericht zu Wartenberg macht hierdurch bekannt, daß von primo July bis ult. December 1821. nachstehende Käufe bey demselben vorgekommen sind:

1. der Mauermeister Raabe, um das hieselbst in der Stadt belegene Opitzsche Haus sub no. 123, für 310 rthl.

2. die Frau Christiane verwittw. Justiz Commissionsräthin Sassadius, um das hieselbst in der Stadt belegene Mauermeister Raabesche Haus sub no. 123, für 500 rthl.

3. die verwitt. Frau Doctor Namsler gebor. Buckausch, um die hieselbst in der Deutschen Vorstadt belegene Doctor Namslersche Possession sub no. 54. nebst dem Säegarten sub no. 2 für 1500 rthl.

4. der gewesene Feldwebel Martin Sperling, um die hieselbst in der deutschen Vorstadt belegene Doctor Namslersche Possession sub no. 54. nebst dem Säegarten sub no. 2, für 1850 rthl.

5. der Züchner George Latoche, um das hieselbst in der Stadt belegene Glöckner Wagnersche Haus sub no. 32, für 450 rthl.

6. der Mauer Johann Kazmarek, um das zu Klein-Woitsdorf belegene Andreas Maslowskische Angerhaus sub no. 19, für 45 rthl. 17 gr. 1⅗ pf.

7. die Frau Maria Barbara verehl. Oberamtmann Rückert geb. Conrad, um die in der hiesigen Cammerauer Vorstadt belegene Oekonom Namslersche Possession der Eisenhammer genannt sub no. 13, für 600 rthl.

8. die

8. die Frau Maria Barbara verehl. Oberamtmann Rückert gebor. Conrad, um den in der hiesigen Cammerauer Vorstadt belegenen Oekonom Namslerschen Sàegarten sub no. 18, für 330 rthl.

9. der Lohgerbermeister Wilhelm Sanier, um das hieselbst in der Stadt belegene Kühnelsche Haus sub no. 21, für 900 rthl.

10. der Tuchmacher Carl Fiedler, um das hieselbst in der Stadt beleg ne Fleischer Dernersche Haus sub no. 20, für 495 rthl.

11 der Bäckermeister Friedrich Scholz, um die zu Wioske belegene Namslerschen Grundstücke sub no. 24. 28. und 23, für 1155 rthl.

12. der Herr Ferdinand v. Wostrowski, um das hieselbst in der pohl. Vorstadt belegene väterl. Haus und Garten sub no. 18, für 600 rthl.

13. der Herr Stanislaus Majerarowsky, um das hieselbst in der pohl. Vorstadt belegene von Wostrowskische Haus und Garten sub no. 18, für 600 rthl.

*) Oberglogau den 8. Novbr. 1821. Bey dem Königl. Gericht der Stadt sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Des Anton Willimsky, über ein Haus, pro 885 rthl.
2. Des Anton Mauß desgleichen, pro 520 rthl.
3. Des Wenzel Dokupiel desgl., pro 300 rthl.
4. Des Johann Brier, über einen Hof, pro 420 rthl
5. Der Hedwige Gawelleck, über ein Haus, pro 60 rthl.
6. Des Franz Hagen desgl , pro 560 rthl.
7. Des Franz Hoffmann desgl., pro 400 rthl.
8. Der Barbara Schwingel desgl., pro 165 rthl.
9. Der Clara Schebera, über seinen Hof, pro 325 rthl.
10. Des Johann Scholz, über eine Scheuer, pro 84 rthl.
11. Des Joseph Schwingel, über ein Haus, pro 350 rthl.
12. Des Joh. Langer desgl., pro 222 rthl.
13. Der Caroline Mauß, über ein Ackerstück, pro 530 rthl.
14. Des Martin Bio y desgl., pro 114 rthl.
15. Der Mariana Fuchs, über ein Haus, pro 400 rthl.
16. Des Ignatz Jülcke desgl., pro 250 rthl.
17. Des Bernard Ebert desgl., pro 252 rthl.
18. Des Franz Pudelko desgl , pro 211 rthl.
19. Der Hedwige Schneiderin, über ein Ackerstück, pro 354 rthl.

*) Lüben den 12. Novbr. 1821. Der Bürger Gottlieb Linke hat sein Haus und Garten sub no. 40. in der Glogauer Vorstadt an den Gottlieb Bergmann vor 830 rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bisch-

*) Bischwitz bey Wansen den 13. Novbr. 1821. Bey nachstehenden Justizämtern sind folgende Käufe confirmirt worden:

Justizamt der Herrschaft Klein-Oels.

1. Kauf des Christoph Kirmes, um das Gemeinhaus no. 30. zu Kallen, für 300 rthl.

2. Des Johann Hansel, um die Freistelle no. 19. zu Hermsdorf, für 300 rthl

3. Des Christian Aust, um die Freistelle no. 11. zu Klein-Jeenkwitz, für 601 rthl. 9 gr. 6 pf.

4 Der Brosewitzer Gärtner, um den bey dem dasigen Kretschamgute befindlichen Feldacker, für 6290 rthl.

5. Des George Juraslawsky, um das Bauergutsgeschäfte zu Brosewitz no. 5, für 800 rthl.

6. Des Joh. George Laugwitz, um den Feldacker des Bauergutes sub no. 5. zu Brosewitz, für 3500 rthl.

7. Des Franz Dierschke, um die Freistelle no. 11. zu Klein-Oels, für 416 rthl.

8. Des Joseph Langner, um die Ackerparzelle no. 30. zu Güntherdorf, für 300 rthl.

Justizamt Ulbendorf.

1. Des Christian Keller, um die Freigärtnerstelle no. 1. zu Mittel-Ulbendorf, für 600 rthl.

2. Des Gottfr. Scholz, um das Bauergut no. 4. zu Ober-Ulbendorf, für 550 rthl

3. Des Gottlieb Jäckel, um das Bauergut no. 3. zu Ober-Ulbendorf, für 1000 rthl.

4. Des Christian Hoffranke zu Ober-Ulbendorf, um das Gemeinhaus no. 35. daselbst, für 130 rthl.

5 Des Gottlieb Schaar, um das Bauergut no. 1. zu Nieder-Ulbendorf, für 3050 rthl.

6. des Christian Caßner, um die Freistelle no. 15. zu Ober-Ulbendorf, für 1800 rthl.

Justizamt Hünern und Heidau.

1. Des Samuel Tschamler, um die Robotgärtnerstelle no. 23. zu Hünern, für 290 rthl.

2 Des Samuel Kunze, um die Hofegärtnerstelle no. 45. zu Heidau, für 250 rthl.

3. Des Ernst Siehln, um das Angerhaus no. 16. zu Heidau, p. 40 rth.

4. Des

4. Des Samuel Hanke, um die Hofegärtnerstelle no. 17. zu Hünern, pro 130 rthl.

Justizamt Jacobine und Dremling.

1. Des Gottfried Schilling, um die Freistelle no. 8. zu Dremling, für 400 rthl.

2. Des Joh. George Krause, um das Angerhaus no. 28. zu Jacobine, für 57 rthl.

Justizamt Poppelwitz.

1. Des Anton Nowack, um die Häuslerstelle no. 27. zu Poppelwitz, für 125 rthl.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

1. Des Christian Heinrich, um das Angerhaus no. 58. zu Rosenthal, für 100 rthl.

2. Des Gottfr. Peucker, um das Bauergut no. 47. zu Lossen, für 1200 rthl,

3. Des Daniel Schwarzer, um die Robotstelle no. 14. zu Buchitz, für 321 rthl.

4. Des Joh. Michael Pfäuder, um eine Ackerparzelle no. 49. zu Buchitz, für 30 rthl.

5. Des Samuel Scholz, um eine Ackerparzelle no. 48. zu Buchitz, für 15 rthl.

6. Des Gottfr. Michler, um die Freistelle no. 101. zu Lossen, für 300 rthl.

7. Des Benjamin Franke, um die Ackerparzelle no. 89. zu Lossen, für 330 rthl.

*) Herrnstadt den 19. Novbr. 1821. Vor dem Königl. Stadtgericht zu Herrnstadt sind vom 1. July 1821. ab, nachstehende Käufe geschlossen worden:

1. Kauf das Gottfr. Pfeiffer, um das Brauer Schneidersche Haus no. 17, für 720 rthl.

2 Der verehel. Bäcker Wurche gebor. Laurke, um die Capainwiese no. 9. von dem 2cl Stulle, für 600 rthl.

3. Des Gottfr. Gerntke, um den Dreschgarten no. 11. in hiesiger Amtsvorstadt, für 460 rthl 12 gr.

4. Des pensionirten Thorschreibers Jocksch, um das ehemalige am Guhrauer Thore hieselbst belegene Thorschreiber-Haus no. 39, für 272 rthl.

5. Des Stellmachers Dumke, um das väterl. Haus no. 10. b. in der Amtsvorstadt von seinen Miterben, für 36 rthl.

6. Des

6. Des Riemers Weigt, um das Haus no. 64. und Eichplanackerstücke no. 13 von seiner Mutter der Wittwe Weigt, für 300 rthl

7. Des Fleischhauermeisters Stulle, um den Eichplanacker no. 7. von der Frau Pastor Kahlert, für 15 rthl.

*) Herrnstadt den 19. Novbr. 1821. Vor dem Königl. Domainen-Justizamte Herrnstadt sind vom 1. July 1821. ab, folgende Käufe geschlossen worden:

1. Kauf des rc. Heinrich, um die Neugebauersche Kolonie no. 2. in Königsbruch, für 3850 rthl.

2. Des Gotifr. Günther, um die Häuslerstelle no. 24. in Zechen von der Wittwe Pfeiffer, für 120 rthl.

3 Des Invaliden David Berger, um das ehemal. Zollhaus no. 15. in Königsdorf, für 293 rthl.

4 Des Joh. Friedr. Hantke, um den väterl. Freigarten no. 7. in Ober-Racken, für 460 rthl.

5. Des Benjamin Schulz, um den Dreschgarten no. 18. in Zechen von dem Gottfried Hoffmann, für 170 rthl.

6 Ablösung des rc. Holland des auf seiner Mühlnahrung no. 13 a. in Groß Saul gehafteten Zinses von 8 Scheffel Roggenmehl oder Korn für das Fritschesche Bauergut no. 2. daselbst, zum Betrage von 250 rthl.

*) Wünschelburg den 17. November 1821. Nachstehende Käufe sind confirmirt worden, als:

1. Anton Hausen, ein Ackerstückel von Strangfeld, pro 40 rthl.

2. Anton Tschöke, ein dito von Christoph Vogel, pro 114 rthl.

3. Derselbe, ein dito von Flor. Heinisch, pro 76 rthl.

4. Franz Andres, ein Garten v. Ignatz Groß, pro 300 rthl.

5. Friedrich Menzel, ein Haus von den Joseph Menzelschen Erben, pro 167 rthl

6. Christoph Vogel, Aecker von Ignatz Gerst, pro 1200 rthl.

7. Jos. Attich, ein Ackerstück von Ign Tschöpe, pro 342 rthl.

*) Meisse den 17ten November 1821. Daß der Freigärtner Balzar Seidel dem Landwehrmann Friedrich Klose die Freigärtnerstelle No. 30. zu Groß-Mahlendorf für 300 rthl. Cour. käuflich überlassen, und dieser Contract unterm 15. November 1821. confirmirt worden, macht hiermit das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf bekannt.

Dienstags den 27. November 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

Breslau den 6ten September 1821. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam eines Real-Creditors die Carl Fischersche Freygärtnerstelle No. 45. zu Herrnprotsch, welche auf 400 Rthl. Cour. ortsgerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Terminus licitationis peremtorius steht auf 19ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr an und werden Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages und Stunde im Amte auf dem Dohme einzufinden ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Urkundlich unter des Amts gewöhnlicher Unterschrift und beygedruckten Insiegel.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Oels den 12ten October 1821. Von hiesigem herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der den Zimmermannschen Erben gehörigen zu Klenowe in der Herrschaft Medzibor No 9. Hypothekenbuchs belegenen Dreschgärtnerstelle verfügt und ein einziger Biethungs-Termin auf den 29sten Januar 1822 Vormittags um 7 Uhr im Amtshause zu Medzibor vor Herrn Cammerrath Thalheim angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Stelle zu kaufen Willens und vermögend sind, hiermit vorgeladen, in besagtem Termin im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, um ihre Gebothe auf die erwähnte dorfgerichtlich auf 130 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle abzugeben, worauf sodann der Zuschlag zu gewärtigen wäre. Die Taxe kann in der Registratur des hiesigen Fürstenthumsgerichts inspicirt werden.

*) Liegnitz den 10ten November 1821. Auf den 28sten Januar 1822. Vormittags um 9 Uhr, soll im Kretscham zu Kummernick die von dem Johann Gottlieb Adolph als Meistbiethender erstandene Freistelle sub No. 13. zu Ober-Kummernitz, wegen Zahlungslosigkeit des Käufers, anderweitig subhastirt werden. Kauflustige werden zu diesem Termine unter dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit vor dem licitiren ausweisen müssen, und daß die Taxe von dem zu verkaufenden Grundstücke sich auf 478 Rthlr. 10 sgr. Cour. beläuft, auch die Ausfertigung davon bey Justitiario und in dem Kretscham zu Ober-Kummernick eingesehen werden kann.

Das Justizamt von Ober-Kummernitz.

*) Wartenberg den 12. November 1821. Die zum Nachlaß des Macziek Dziwald gehörende Angerhäuslerstelle zu Baldowitz, welche gerichtlich auf 169 Rth.

5 sgr.

5 sgl. Cour. abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Erben, im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Licitations-Termin auf den 30sten Januar künftigen Jahres Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Canzley angesetzt wozu alle Kauflustige eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Einwilligung der Extrahenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Fürstl. Curl. freystandesherrl. Cammer-Justizamt.

*) Grünberg den 9ten November 1821. Die Grützner Marschnersche Häuslerstelle zu Bayadel hiesigen Creises dorfgerichtlich taxirt auf 1013 Rthlr. Cour. wird Schuldenhalber am 19sten Januar 1822. auf unserer Gerichtsstube subhastirt.

*) Rosenberg den 4. November 1821. Auf Antrag eines Real-Gläubigers, soll die dem Colonisten Niesforber gehörige Stelle sub Nro. 6. zu Pohlwitz Creutzburger Creises, bestehend aus einem Wohngebäude, Stallung und Scheuer und 10 Morgen Aussaat, welche zusammen auf 351 Rthl. 10 sgr. taxirt worden ist, subhastirt werden und haben wir hierzu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 23sten Januar 1822. in loco Goslau anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und werden die Bedingungen in Termino bekannt gemacht. Das Gerichtsamt Naßadel.

Oppeln den 27sten October 1821. Es sollen die nach dem hier verstorbenen Schiffer Augustin Skiba verbliebenen zwey Schiffe, ein Kahn und Netze, davon ein Schiff nach der gerichtlichen Taxe incl. Geräthschaften, auf 100 Rthlr., das andere auf 20 Rthlr., ein Kahn auf 4 Rthlr. und die Fisch-Netze auf 11 Rthlr. gewürdigt sind, in Termino den 17ten December c. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden demnach alle Kauflustige und etwanige Schiffs-Gläubiger ad liquidandum sub pöna präclusi vorgeladen, sich in Termino auf der hiesiger Amtsfischerey in der Skibaschen Behausung einzufinden und auf das Meistgeboth den Zuschlag gewärtigen.

Königl. Domainen Justizamt

Muskau den 22sten August 1821. Zum öffentlichen Verkauf des zu Muskau im Rothenburger Kreise sub Nro. 74. belegenen, den Handrickschen Erben gehörigen, brauberechtigten Hauses nebst Zubehör, welches auf 1115 Rthl. gerichtlich gewürdert worden und wovon die Taxe in hiesiger Canzley eingesehen werden kann, haben wir Biethungs-Termine auf den 9. October, 10ten November, den letzten und peremtorischen aber auf den 13ten December dieses Jahres anberaumet. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den angesetzten Terminen Vormittags um 10 Uhr in der Hofgerichts-Canzley allhier zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen, nach Verlauf der Terminszeit aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wobey zugleich bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectiret werden wird. Standesherrliches Hofgericht.

Ottmachau den 3. October 1821. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß das zu Hermsdorf bey Weydenau sub Nro. 26. im Neisser Creise belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Amand Reymann gehörige

hörige zinshafte und robothsame Bauergut von drey Ruthen Acker im Felde, Wiesenwachs zum jährlichen Heuschlage von ¼tel Fuder, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit sechs Stück Schaafe zu halten, welches gerichtlich auf 300 Rthlr. taxirt worden ist, auf den Antrag der Reymannschen Erben, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll. Da nun hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 12ten December a. c. vor dem Amtshauptmannschafts-Rathe Herden angesetzt worden ist, so werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in dem anstehenden Termine auf dem Amtshause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und unter Einwilligung der Reymannschen Erben den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann sowohl die Taxe von dem subhasta gestellten Bauergute, als auch die besonders aufgestellten Kaufsbedingungen zu jeder Zeit hierorts nachgesehen werden, da eine beglaubte Abschrift von beyden dem affigirten Proclama beygefügt worden ist.

Königl. ehemals fürstbischöffl. Amtshauptmannschaft.

Gleiwitz den 1sten Juny 1821. Das gräfl. Seherrsche Kieferstädter Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Secretair August Rohdichschen Gläubiger, die zu dessen Nachlaß gehörige Possession sub No. 42. auf der Gleichwitzer Gasse zu Kieferstädtel, welche mit dazu gehörigen Aeckern und einer Wiese auf 2207 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu Termini licitationis den 28sten August, den 26sten October und peremtorie den 27sten December c. a. in gewöhnlicher Canzleystelle zu Kieferstädtel anstehen. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich an diesen Tagen daselbst in Person Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst mit Genehmigung der Creditoren den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann bey dem Herrn Bürgermeister Schmidt in Kieferstädtel nachgesehen werden und zur Sicherheit des Meistgeboths ist eine Caution von 100 Rthlr. Cour. zu erlegen.

Frankenstein den 3. Octbr. 1821. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Michael Ueberallsche Großgärtnerstelle sub No. 3. zu Neualtmannsdorf, welche gerichtlich auf 600 Rth. Cour. abgeschätzt ist, im Wege der Execution subhastirt, und es ist der diesfällige einzige Biethungstermin auf den 17. Decbr. a. c. anberaumt. Indem wir dieses öffentlich bekanntmachen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in die hiesige standesherrl. Gerichts-Canzley mit dem Beyfügen ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen soll, nachdem er sich zuvor über seine Zahlungs- und Besitzfähigkeit legitimirt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

Citationes Edictales.

Sagan den 10. October 1821. Auf dem Wohnhause der Kolbeschen Erben modo des Tischler Johann Gottlob Leimer sub No. 136., so wie auf der Kolbeschen Fleischbank sub No. 30. stehet für die Anna Dorothea verwitt. Rothin geb. Göllner zu Sprottau eine Post von 99 Rthlr. auf den Grund

der

des Schuld-Agnitions-Protocolls vom 10ten December 1757. sub eodem eingetragen. Da nun besagte Wittwe Rothin, so wie ihre beyde hinterlassene Söhne gestorben, deren Erben aber nicht auszumitteln sind, so werden dieselben, so wie die Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 28sten Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Rathhause vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die gedachte Forderung per 99 Rthl. zu justificiren, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen an diese Forderung ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieselbe im Hypothequenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Neisse den 10ten April 1821. Der Bauersohn Mathes Alder aus Riemerzheide Neisser Creises, welcher von ungefähr 11 Jahren seinen Geburtsort verlassen und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, wird auf Antrag seines Curatoris und Geschwister, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle hierselbst vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath v. Gilgenheimb zu erscheinen, oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erkärt und sein Vermögen den sich gemeldeten Erben desselben verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Gröditzberg bey Goldberg den 12. September 1821. Auf Instanz seines Curators, Bauern Müller und seiner vier Schwestern ladet das unterzeichnete Gerichtsamt den im Jahre 1815. zur Landwehr ausgehobenen und zu den Linien-Truppen übergegangenen Johann Gottlieb Ritter aus Gröditz, Sohn des dortigen Kretschmers, welcher schon auf dem Marsche und ehe er zu seinem bestimmten Regimente gekommen, erkrankt und verstorben seyn soll, so wie seine etwanigen ehel. Leibes-Erben hiermit dergestalt öffentlich vor, daß er in dem dazu besonders anberaumten einzigen und peremtorischen Termine den 22sten December dieses Jahres in hiesiger Amtskanzley in Person erscheinen und über sein langes Ausbleiben Rede und Antwort geben solle, wogegen er im Falle seines Ausbleibens zu befürchten haben würde, daß er für todt erklärt und sein bisher administrirtes väterliches Vermögen auf den Grund der gesetzlichen Vorschriften seinen 4 Schwestern gerichtlich zugesprochen werde, da seine Mutter auf ihr Schoosfallrecht Verzicht geleistet, und dieses Vermögen den Töchtern schenkungsweise überlassen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.

Löwen den 31sten August 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl Justizamts wird der aus Michelau Briegschen Creises gebürtige Soldat Gottfried Adolff vom Königl. Preuß. Reserve-Infanterie-Regimente No. 10., welcher am 26sten August 1813. bey Dresden verwundet worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben und unter einem seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister Heinrich und Maria Elisabeth Adolff öffentlich vorgeladen, sich binnen drey Monaten und spätestens in Termino den 27sten December 1821. Vormittags um 9 Uhr in der Stadtgerichtskanzley zu Löwen persönlich oder per Mandatarium zu melden, oder zu gewärti-

wärti-

wärtigen, daß der Gottfried Adolff für todt erklärt, die unbekannten Erben und Erbnehmer aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und das in 61 Rthl. 13 gr. 3⅖ pf. bestehende Vermögen desselben, seinen gedachten Geschwistern zuerkannt werden wird. Das Königl. Justizamt Michelau.

Reichenbach den 28sten September 1821. Nachdem über das Vermögen des Gastwirths August Gläser der Concurs eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 12ten December l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners und insonderheit an dessen besitzendes Grundstück, den sogenannten Schießkretscham, irgend einen Anspruch zu haben meinen, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr im Stadtgerichtshause hieselbst, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen von der Concursmasse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Reichenbach den 28sten September 1821. Da über das Vermögen des Gastwirths August Gläser der Concurs eröffnet worden, so wird allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon ungesäumt Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch Jemand dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Sollte aber ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten, so soll derselbe seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch den 28 Novbr. früh von 9 und Nachmittag von 2 Uhr soll ein Nachlaß, bestehend in einem goldenen Diadem mit Crisoprassteinen, einen ovalen Rauten-Ring, eine Breslauer Tisch-Uhr, welche Viertelstunden schlägt und repetirt und mehrere Uhren und Ringe, einen großen Trimaux und kleine Spiegel, Sopha, Stühle, Schreib- und kleine Wasch-Secretaire, einen neuen Bücher-Schrank, ein Schub, 2 sehr schöne Damast-Gedecke, ein Coffee-Service, eine Verkaufs-Tafel mit Fächern, nebst mehreren Sachen, Hausrath und Vorrath zum Gebrauch, wie auch mehrere Tuchreste im Gewölbe, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke No. 1196. gegen gleich baare Zahlung in Courant meistbietend versteigert werden. J. J. Hirschfeld, Act. Commiss.

AVERTISSETEMNS

*) Breslau. Große italienische Maronen erhielt und offerirt

J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Bres-

Breslau. Zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen eine Handlungs-Gelegenheit nebst Wohnung in der Stockgasse No. 1999. beym Seifensieder Böbel.

*) Breslau. Mit Königl. Preuß. Approbation empfehle ich jedem Bruch-Kranken meine theils von mir verbesserten, theils neu erfundenen Bruch-Bandagen, welche nicht selten Brüche, auch bey erwachsenen Personen, radikal heilen. Sie sind so bequem, daß sie in den feinsten Beinkleidern nicht bemerkt werden können, und halten den Bruch unter jeder körperlicher Bewegung, selbst beym Voltigiren, Tanzen, Fechten, Reiten und in den schwersten Arbeiten zurück, und werden in den mehrsten Fällen ohne den unbequemen Beinriemen getragen, weil die Wirkung derselben von unten nach oben, geschieht, und dadurch der Bandage in jeder Stellung eine richtige Lage gegeben wird. Ein Bruch ist keine unbedeutende Sache, und vieler Menschen sonst so dauerhafte Gesundheit wird blos dadurch unterbrochen, nicht selten ist dieses Ubel die alleinige Ursache eines oft schnellen Todes. Ich halte es für überflüssig, hier mehr darüber zu sagen, und verweise diejenigen, auf mein Noth- und Hülfsbuch für Bruch-Patienten, 7te verbesserte Auflage, mit Kupfern, Dessau und Freyberg, welches bey mir für 8 gr. zu haben ist. Mein Verdienst rücksichtlich meines Bruch-Bandagen-Magazins, ist der, daß ich mich blos auf das Zeugniß derer, die meine Bandagen tragen oder getragen haben, und auf das Zeugniß der Herren Aerzte, welchen meine Bandagen hinlänglich bekannt sind, berufen darf, und mache mirs zur angenehmsten Pflicht, jeden Leidenden der Art, gewissenhaft zu bedienen. Ich wohne am Kränzelmarkt in No. 1204. und bin von Morgen 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr auf meinem Zimmer zu sprechen.

Dr. Carl Schmidt, Königl. Preuß. Sächsischer und Baierscher approbirter herzogl. Anhalt-Dessauischer Hof-Zahn-Chyrurgus, und an mehreren fürstl. Höfen Hof-Zahnarzt, Bürger in Breslau.

*) Breslau. Auf der äußern Ohlauergasse in Nro. 1109. im 2ten Stock ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkowe zu vermiethen und bald zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

*) Breslau den 21sten Novbr. 1821. Die Verlobung ihrer Tochter Henriette mit dem Kaufmann Hrn. C. F. Gerhard beehren sich ihren Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann Geisler nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Henriette Vogt.
C. F. Gerhard.

*) Gorbendorf den 24sten Novbr. 1821. Vor einigen Wochen ist mir meine Schreibtafel verlohren gegangen, worin sich einige Rechnungen nebst einem Schuldschein von 200 Rthlr. befand, von Mendel Steinfeld in Brieg ausgestellt; ich

ich erkläre hiermit, daß dieser Wechsel nicht mehr seine Gültigkeit hat. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Rthlr. bey Zurückgabe bey dem Wirth in 2 goldnen Löwen, Ohlauergasse.

Brieger.

*) Garbendorf bey Brieg. Beym Dominium hieselbst sind 150 Schfl. Hierse käuflich zu haben.

Brieger.

* Eisengießerey bey Gleiwitz den 21sten Novbr. 1821. Es ist beym hiesigen Werke ein neues Gasthaus etabliret worden. Indem ich nur dieses hiermit bekannt mache, bitte ich zugleich hievon Gebrauch zu machen, und verspreche mich zu bemühen, jeden nach Möglichkeit gut aufzunehmen.

Der Gastwirth Bernhard Klose.

*) Breslau den 25. Novbr. 1821. Plötzlich und unerwartet wurde den 22sten d. M. vom Schlagfluß befallen und endete den 24. des Morgens um 8 Uhr sein ruhmvolles thätiges Leben unser Gatte, Bruder, Schwager und Oncle, der Königl. Commerzienrath, Bürger Kauf- und Handelsmann, Herr Samuel Jeremias Stempel in dem ehrenvollen Alter von 71 Jahren Nicht nur bey seinen Verwandten und Freunden, sondern in den Herzen so vieler Bedürftigen sowohl in seiner Vaterstadt als hier, denen er seine Hülfe spendete, desgleichen bey den Bewohnern unseree Stadt, hat er sich ein bleibendes Denkmal errichtet, indem er trotz seines Alters seit 13 Jahren als Stadt-Verordneter und Mitglied mehrerer städtischen Deputationen stets ohne Eigennutz mit regem Eifer für alles Gute dem allgemeinen Wohl nützlich zu werden suchte, und im Wohlthun nie ermüdete. Um so schmerzlicher ist für uns die traurige Pflicht, diesen von uns tief gefühlten Verlust Verwandten und Freunden anzuzeigen, von deren Theilnahme wir uns auch ohne besondere Beileidsbezeugungen versichert halten.

B. F. Stempel geb. Hayn, als Gattin.
J. G. Stempel, als Bruder.
J. F. Röhlicke geb. Stempel, als Schwester.
C. D. C. Stempel geb. Hedelhofer, als Schwägerin.
C. F. Röhlicke, als Schwager
und sämmtliche Neveux und Niecen.

*) Breslau. Eine neue Sendung von dem beliebten Waschwasser für die Sommersprossen, Pot Pourri in ganzen, halben und Viertel-Pfund-Paketen, Königs-Räucher-Pulver, beydes von aromatischem Wohlgeruch im Zimmer ohne Dunst, wohlriechende Handpomade für das Aufspringen der Hände und eine glatte Haut erhielt in den billigsten Preißen C. Preusch, Altbüßergaß No. 1659.

*) Breslau. Wer eine Apotheke zu verkaufen hat, beliebe es unter versiegelter Addresse: J. G. in der neuen Breslauer Zeitungs-Expedition gefälligst anzuzeigen.

*) Bres-

*) Breslau. Drey große kupferne Kessel und eine Parthie Sandsteine sind zu verkaufen am Neumarkt No. 576.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich wiederum zu diesem Elisabeth-Markte mit allen Sorten Petinet, sowohl seidenen, als auch weißen und koleurten, mit Pettnett-Till, Kanten, Blonden, Schawls, gestickte Plain, Souffler Petinett, Hauben und andern Sorten des vorzüglichsten Damen-Putzes. Durch Güte der Waare und die niedrigsten Fabrik-Preiße schmeichelt er sich den gütigen Beifall eines resp. Publikums zu erlangen.

L. M. Luz, Petinett-Fabrikant aus Berlin, hat seine Bude auf dem Ringe dem Geldwechsler Herrn Speer gegenüber.

*) Breslau. Eau de Javelle. Von diesem mit so vielem Beyfall aufgenommenen Pariser Fleck-Wasser um alle Flecke aus Leinen und Mousselin, besonders von rothen Wein und Obst zu vertilgen, habe ich wieder einen Transport erhalten, und empfehle es zu dem bekannten Preiß. Auch ist daselbst ächtes Königs-Räucherpulver zu haben.

J. Philippsohn, Karlsgasse No. 642. im Gewölbe des Herrn L. S. Rosenberg.

*) Fürstenstein den 3. November 1821. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Thomasdorf Bolkenhayner Creises belegene, auf 349 Rthl. 29 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Christian Ehrenfried Schubertsche Freystelle No. 10. subhasta gestellt und soll in dem auf den 5ten Februar f. Vormittags um 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine in dem dasigen Gerichtskretscham an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, an gedachtem Orte zu erscheinen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger erfolgen wird. Eben so werden auch alle unbekannte Gläubiger des rc. Schubert zu gedachtem Termine zur Liquidirung und Justificirung ihrer vermeintlichen Forderungen, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an den gedachten Fundum und dessen Kaufgeldermasse abgewiesen und zu einem steten Stillschweigen verurtheilt werden wird.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Glogau den 30. October 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Negocianten David Mendel Gury unter die Erben desselben getheilt werden soll. Auf den Antrag derselben werden daher alle unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hiermit aufgefordert, binnen längstens drey Monathen ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen widrigenfalls sie sich sonst nach §. 141. Tit. 17. Thl. I. des Land rechts an jeden einzelnen Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils zu halten berechtigt sind.

Beylage

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. November 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Tischlermeister Joseph Christen in Olbersdorf d. s von dem Franz Weese pro 500 rthl. Cour. erkaufte Haus und Garten sub no. 130. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. März 1820. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Gärtner Gottlieb Herzig zu Dittmannsdorf das von dem Rathmann Franz Weese pro 54 rthl. erkaufte Ackerstück sub No. 138. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 15. März 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Weißgerber Stuhrschen Eheleuten das aus dem väterlich Ignaß Försterschen Nachlasse pro 120 rthl. ererbte Wohnhaus sub no. 17. in der Vorstadt civiliter tradiret worden.

Königl. Preuß. Frankenstein-Silberberger Stadtgericht.

Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Hofegärtner Anton Rauer in Löwenstein das von dem Rathmann Franz Weese pro 120 rthl. Cour. erkaufte Olbersdorfer Ackerstück sub no. 130. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 17. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Freygärtner Joh. Gottfr. Faul zu Löwenstein das von dem Rathmann Franz Weese pro 120 rthl. erkaufte Olbersdorfer Ackerstück sub no. 133. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 21. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute der Stadt-Cämmerey zu Frankenstein das von dem Joseph Nentwich zu Olbersdorf pro 350 rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 103. civiliter tradiret worden.

Fran-

Frankenstein den 27. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Uhrmacher Franz Hermann die aus dem väterlich August Hieronymus Hermannschen Nachlasse pro 300 rthl. Cour. übernommene Ackerstücke sub no. 89. und 120. hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 12. May 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schlosser Joh. Joseph Seidel das von dem Sattler Florian Hirschberger pro 1900 rthl. Cour. erkaufte Wohnhaus sub no. 4. hieselbst civiliter tradiret werden.

Frankenstein den 22. May 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Rathmann Caspar Träger das von dem Uhrmacher Franz Hermann pro 200 rthl. erkaufte Ackerstück sub no. 89. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 8 Juny 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Kaufmann Carl König das von der Stadt Commune pro 2400 rthl. Cour. erkaufte Wohnhaus sub no. 428. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 19. Juny 1821. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute den Joseph Rieger das von dem Ignatz Hepcke pro 115 rthl. erkaufte Haus und Gärtchen sub no. 82. zu Olbersdorf civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 22. Juny 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Stellmacher Carl Heinrich das von seinem Vater Ignatz Heinrich pro 1200 rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 72. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 11. July 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dem Mousquetier Friedrich Saboth das aus der Mathias Müllerschen Subhastation pro 177 rthl. meistbiethend erstandene Wohnhaus sub no. 53. zu Silberberg dato civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 11. July 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Zimmermann Caspar Castrowsky zu Silberberg das aus dem Gottlob Furcheschen Nachlasse pro 250 rthl. als Meistbiethender erstandene Wohnhaus sub no. 138. civiliter tradiret worden.

Fran-

Frankenstein den 11. July 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Herrn Major von Berg zu Silberberg das als Meistbiethender pro 91 rthl. Cour. erstandene Wohnhaus sub no. 119. zu Silberberg civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 18. July 1821. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute der Wittwe Johanne Ucke geborne Leß l das aus dem ehemänniglich Carl Uckesche Nachlasse pro 315 rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 141. hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 20 July 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Hyronymus Völckelschen Erben das von dem Joseph Walter pro 60 rthl. Cour. erkaufte Vorstadthaus sub no. 3. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 25. July 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Fleischermeister Franz Hentschel das von dem Bernhard Dittmann pro 2400 rthl. Cour. erkaufte Wohnhaus sub no. 49. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 27. July 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tatzegärtner Joseph Zwierner in Zadel die von seinem Schwiegervater Joseph Heumann geschenkt erhaltene Ackerstücke sub no. 152. und 153. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 3. August 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tatzegärtner Franz Hauke das von seinem Schwiegervater Joseph Heymann geschenkt erhaltene Zadeler Ackerstücke sub no. 151. von ¾ Ruthen civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 7. August 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute der Frau Johanne Herrmann geb. Schuster das von der Frau Barbara Urban geb. Donsky pro 2400 rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 386. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 7. August 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Freygärtner Ernst Gottlieb Hedwig das von dem Johann Gottfried Depolt pro 200 rthl. erkaufte Olbersdorfer Ackerstück sub no. 71. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 8. August 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Simon Friedländer das

vom

von der Caroline Tschöpe pro 1800 rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 339. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 10. August 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute der Frau Registrator Caroline Oertel geb. Hoffmann das von dem Destillateur Friedrich Lamm pro 1400 rthl. Cour. erkaufte Wohnhaus no. 369. hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 16. August 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Fleischer Joseph Bittner das von seiner Mutter der Wittwe Bittner pro 3900 rthl. erkaufte Vorstadthaus sub no. 20. und Garten sub no. 36. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 23. August 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tischler Gottlob Hummer von Dittmannsdorf das von der Anna Maria Heymann geborne Kleinin pro 40 rthl. Cour. erkaufte Olbersdorfer Ackerstück sub no. 143. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 28. August 1821. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Zwirn-Fabrikanten Friedrich Felgner das von dem Gottfried Fischer zu Silberberg pro 108½ rthl. erkaufte Ackerstück sub no. 27. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 4. September 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und gewesenen Kammerdiener Carl Simon aus Peterwitz das von dem Schuhmacher Johann Kügler pro 1750 rthl. Courant erkaufte Wohnhaus sub no. 92. zu Silberberg civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 10. September 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Kaufmann August Wilhelm Curdts in Silberberg das aus dem großväterlich C. W. Hanckeschen Nachlasse pro 1200 rthlr. Cour. ererbte Wohnhaus sub no. 12. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 1. October 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute der Frau Magdalena Fuhrmann geb. Koch das von dem Gräupner Joseph Tschötschel pro 540 rthlr. Cour. erkaufte Wohnhaus sub no. 109. civiliter tradiret worden.

Fran-

Frankenstein den 9. October 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute der Frau Magdalena Ardelt geb. Husse das von der Frau Rathmann Weese pro 1900 rthlr. erkaufte Vorstadthaus sub no. 9. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 10. October 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Müller Carl Friedrich Bendler das von dem Riemermeister Johann Bittner pro 2000 rthl. Cour. erkaufte Wohnhaus sub no. 45. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 12. Octbr. 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Maler Franz Förster das von dem Müller Carl Friedr. Bändler pro 2000 rthlr. Cour. erkaufte Wohnhaus sub no. 45. civiliter tradiret worden.

Leubus den 8. November 1821. Bey dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachfolgende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf des Benjamin Niebel, um Sylvester Heins Windmühle, pro 1650 rthl.

2. des Friedr. Hahn, um der Joh. Würbeln Haus, pro 60 rthl.

3. des Anton Halbeguth, um Joseph Halbeguths Gärtnerstelle, pro 400 rthl.

4. des Oberamtmann Menzel, um Philipp Niesels Haus, pro 460 rthl. zu Leubus.

5. des Augustin Dittrich, um der Hedwig Niklaus Haus, pro 224 rthl.

6. des Michael Gabel, um Joseph Funkes Haus, pro 120 rthl. zu Städtel Leubus.

7. des Anton Walter, um Augustin Nicklaus Gärtnerstelle, pro 800 rthl.

8. des Georg Friedrich Nusche, um der Catharina Scherffenbergs Gärtnerstelle, pro 800 rthl. zu Gleinau.

9. des Anton Haußmann, um Christoph Haußmanns Gärtnerstelle, pro 283 rthl. 10 sgl.

10. des Joh. Joseph Bienert, um Joh. Franz Hoffmanns Gärtnerstelle, pro 260 rthl. zu Praukau.

11. des Franz Reimschüssel, um Franz Reimschüssels Gärtnerstelle, pro 350 rthl.

12.

12. des Franz Bauschke, um Franz Bauschkes Haus, pro 70 rthl. zu Rathau.

13. des Bernard Deichsel, um Anton Deichsels Kretscham, pro 800 rthl.

14. des Bernard Reichelt, um Anton Reichelts Haus, pro 90 rthl. zu Sagritz.

15. des Daniel Münch, um Heinrich Reinschbergs Haus, pro 40 rthl. zu Althof.

16. des Gottlieb Winkler, um August Rimplers Gärtnerstelle, pro 400 rthl. zu Tannwald.

17. des Carl Gottlieb Gaischwitz, um George Gaischwitzes Erbscholtisey, pro 1000 rthl.

18. des Carl Aßmann, um Joseph Reimanns Gärtnerstelle, pro 220 rthl. zu Reichwald.

19. des Johann Joseph Scholz, um Joseph Kulbes Garten, pro 150 rthl.

20. des Anton Schneider, um Joseph Scholzes Haus, pro 240 rthl.

21. des Benedict Heide, um Carl Bläschkes Haus, pro 70 rthl. zu Thiemendorf.

22. des Samuel Babucke, um Gottfried Babuckes Bauerguth, pro 740 rthl. zu Camöse.

23. des Ignatz Schellenberg, um Gottfr. Walters Gärtnerstelle, pro 355 rthl. zu Maltsch.

24 des Friedrich Günzel, um Friedrich Fischers Haus, pro 100 rthl.

25. des Franz Hillebrand, um Franz Brendels Gärtnerstelle, pro 344 rthl. zu Schreibersdorf.

26. des Franz Carl Matzner, um Anton Matzners Bauerguth, pro 4180 rthl. zu Herrmannsdorf.

27. des Franz Neumann, um Gottlob Reiß Haus, pro 150 rthl. zu Hennersdorf.

28. des Joh. Gottlieb Kunze, um Christian Jonathan Lienigs Haus, pro 225 rthl. zu Willmannsdorf.

29. des Carl Benj. Hellmrich, um Christoph Scholzes Häuslerstelle, pro 800 rthl.

30. des Gottlieb Penz, um Gottlob Gräulichs Windmühle, pro 1030 rthl. zu Pombsen.

31. des Casper Kittelmann, um Benedict Chrißmanns Gärtnerstelle, pro 600 rthl. zu Schlaup.

32. des Franz Carl Jung, um der Catharina Königschen Gärtnerstelle, pro 400 rthl. zu Kleinhelmsdorf.

33. des Carl Friedrich Knoll, um Gottlieb Töplers Mühle, pro 2605 rthl. zu Seitendorf.

Brieg den 6. November 1821. Bey dem Königl. Domainen-Justiz- und Stifts-Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1. July d. J. nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Des Gottlieb Sowodnig, um die Freystelle no. 48. zu Paulau, pro 400 rthl.

2. Der unverehel. Anna Maria Tschech, um das Bauergut no. 5. zu Linden, pro 1200 rthl.

3. Des Gotfr. Kretschmer, um die Gärtnerstelle no. 14. zu Scheidelwitz, pro 600 rthl.

4. Des Gottlieb Conrad, um die Häuslerstelle no. 55. zu Linden, pro 150 rthl.

5. Des Carl Christian Otschick, um das Bauerguth no. 8. zu Michelwitz, pro 700 rthl.

6. Des Erbscholz Christian Otschick, um ½ Hufe Acker von dem Guthe no. 8. zu Michelwitz, pro 300 rthl.

7. Der Maria Elisabeth verw Fuhrmann, um die Gärtnerstelle no. 31. zu Linden, pro 317 rthl.

8. Des Gottlieb Tilke, um die Gärtnerstelle no. 38. daselbst, pro 800 rthl.

9. Des George Friedrich Baum, um die Gärtnerstelle no. 35. daselbst, pro 400 rthl.

10. Des Samuel Grätzke, um die Freygärtnerstelle no. 59. zu Tschöplowitz, pro 375 rthl.

11. Des Gottlieb Haberland, um das Bauerguth no. 13. zu Zindel, pro 4500 rthl.

12. Des Scholz Seydel, um die Gärtnerstelle no. 27. zu Paulau, pro 128 rthl.

13. Des Kaufmann Reimann, um das ehemalige Exjesuiter-Gebäude no. 15. zu Brieg, pro 1500 rthl.

14. Des Johann Gottfr. Reichert, um die Windmühle no. 55. zu Zindel, pro 2500 rthl.

15. Des Gottlieb Paper, um das Frey-Angerhaus no. 70. zu Linden, pro 300 rthl.

16. Des Gottfried Langner, um die Windmühle no. 76. zu Linden, pro 1100 rthl.

17. Der Organist Tschechschen Erben, um dieselbe Mühle, pro 1050 rthl.

18. Des Gottfr. Klinner, um das Bauerguth no. 3. zu Zindel, pro 1000 rthl.

19. Des Christian Riegel, um das Bauerguth no. 9. zu Michelwitz, pro 1200 rthl.

20. Des Gottfried Lilge, um das Bauerguth no. 11. daselbst, pro 1100 rthl.

21. Des Lehrer Joh. Ferdinand Langner, um die Dominial-Hofe-Scheuer no. 98. zu Conradswaldau, pro 282 rthl.

22. Des Joh. Franz Trenkler, um die Gärtnerstelle no. 28. zu Jägerndorf, pro 800 rthl.

23. Des Gottfr. Frötel, um die Freygärtnerstelle no. 45. zu Conradswaldau, pro 400 rthl

24. Des Christian Heidenreich, um die Häuslerstelle no. 35. zu Schönau, pro 160 rthl.

25. Des Gottlieb Neugebauer, um die Freygärtnerstelle no. 76. zu Conradswaldau, pro 310 rthl.

26. Des Gottlieb Seidel, um das Angerhaus no. 37. zu Laugwitz, pro 172 rthl.

27. Des Joh. Carl Prenzel, um das Angerhaus no. 34. zu Schönau, pro 155 rthl.

28. Des Gottlieb Kretschmer, um die Gärtnerstelle no. 29. daselbst, pro 260 rthl.

Mittwochs den 28. November 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Amt Lüben den 15ten Novbr. 1821. Es soll das von dem Johann Gottlieb Günzel nachgelassene, auf 58 Rthlr. 20 gr. taxirte Haus in dem Amts-Dorfe Mallnitz, Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb solches subhasta gestellt, und Terminus unicus licitationis auf den 7ten Januar 1822. anberaumet worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich an gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr zu Abgabe ihrer Gebothe, im Locale des unterzeichneten Justizamtes einzufinden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Rosenberg den 3ten November 1821. Auf Antrag eines Real-Creditor soll das der Brigida Laskowsky gehörige Haus nebst Gärtchen No. 14. des Hypothequenbuchs, welche Possession auf 65 Rthlr. 16 gr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden, Terminus peremtorius ist hierzu auf den 21sten Januar 1822. Nachmittags um 2 Uhr in loco Landsberg angesetzt und werden hierzu alle Kauflustige Biethungs- und Zahlungsfähige vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht Landsberg.

*) Hirschberg den 5. November 1821. Das zu Arnsdorf sub No. 40. Hirschbergschen Creises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und zum Blechschmidt Gottlieb Reimannschen Nachlasse gehörige, ortsgerichtlich auf 130 Rthlr. Cour. abgeschätzte Haus, auf welchem jedoch 5 Rthlr. 16 sgr. 4 d'. Cour. jährliche Dominial und Communal-Abgaben haften, wird Schuldentilgungshalber auf den 28sten Januar 1822. in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in Termino geschieht und der Meist- und Bestbiethende unter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag gewärtigen kann.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Schloß-Mittelwalde den 15ten November 1821. Das gräflich v. Althansche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastiret hierdurch auf Antrag mehrerer Hypothequen-Gläubiger die robotsame Bauerstelle des Peter Franke zu Schönau sub No. 4. daselbst bele-

belegen, welche auf 982 Rthlr. 12 sgr. Cour. gewürdiget worden und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf die anberaumten Biethungs-Termine den 30sten November c., 2ten Januar und 26sten Februar 1822., besonders aber auf den letzten peremtorischen Termin mit der Bekanntmachung hierdurch vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Creditoren ohne Rücksicht auf später eingehende Geboth ertheilt werden wird und kann die an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängte Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

*) Eisemost Lübenschen Creises den 17ten November 1821. Es soll das dem Gerichts-Scholzen Bernhard Persike zugehörige, auf 1401 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzte Bauergut sub Nro. 17. hieselbst Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden weshalb dasselbe subhasta gestellt und Termini licitationis auf den 29sten December d. J. den 31sten Januar und peremtorie den 28sten Februar 1822. anberaumet worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich zu Abgabe ihrer Gebothe in denen bestimmten Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtslocale auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse einzufinden, indem auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa noch einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Das v. Klobuczinsky Eisemoster Gerichtsamt.

*) Zantkau den 5ten Novbr. 1821. Der dem Kretschmer Reichelt zugehörige zu Wildschütz Oelsschen Creises sub No 21. gelegene Kretscham nebst Gebäuden, Aeckern, Wiesen und Inventarienstücken, welches alles außer dem Vieh- und Wirthschafts Inventarium auf Höhe von 1655 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es sind hierzu Biethungs-Termine auf den 20sten December 1821., 24sten Januar 1822. und peremtorisch auf den 28sten Februar 1822. anberaumt und werden alle Kauflustigen hierdurch vorgeladen, an gedachten Terminen Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Zantkau zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der gedachte Kretscham, nebst Zubehör an den letzt genannten Terminen zugeschlagen, übrigens auf später eingehende Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Von der Lage dieses Kretschams, nebst Zubehör von der Taxe, nebst Kaufsbedingungen kann sich jeder Kauflustige bey dem unterzeichneten Gerichtsamte und bey den Dorfgerichten zu Wildschütz näher informiren.

Das gräfl. v. Piellsche Wildschützer Gerichtsamt.

Seeliger.

Polkwitz den 24sten Septbr. 1821. Es soll das auf 916 Rthl. 1 gr. Courant gerichtlich abgeschätzte, dem Johann Rega zugehörige Garten und sogenannte Hälterhaus mit Zubehör vor hiesigem Töpferthore in den einzigst entscheidenden, auf den 20sten Decbr. im hiesigen Stadtgerichts-Lokale anberaumten Termine auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer sich einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, diesen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bod-

Bobland den 27sten September 1821. Da in dem den 6ten September c. a. angestandenen Termino zum Verkauf der sub Nro. 49 hierselbst belegenen Organist Mentzelschen Freistelle, nebst Zubehör, jedoch ohne Vieh- und Wirthschafts-Inventarium, welche auf 705 Rthlr. Courant gerichtlich geschätzt worden, sich kein Licitant eingefunden, so haben wir einen anderweiten einzigen peremtorischen Termin auf den 13. December c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerechtsamts-Canzley anberaumt und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths mit der Versicherung hiermit vor, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden sofort erfolgen wird. Uebrigens muß: 1) der Meistbiethendbleibende die sämmtlichen Subhastations-Kosten bezahlen; 2) muß jeder, der zum Geboth zugelassen werden will, zuförderst zur Deckung des Meistgeboths eine Caution bestellen und zwar entweder in Cour oder Staatspapieren; 3) das Meistgeboth muß 14 Tage nach Publication des Adjudications-Bescheides baar in Courant bey Vermeidung der Resubhastation auf Kosten und Gefahr des Meistbiethenden erlegt werden; 4) die Zahlungsfähigkeit muß jeder der zum Geboth zugelassen werden will, erforderlichen Falls nachweisen. Demnächst fordern wir alle unbekannte Real-Gläubiger sub pöna präclusi hiermit vor.

Königl. Domainen-Justizamt.

Teichert.

Tost den 2ten October 1821. Auf den Antrag der Schuhmachermeister Andreas und Margaretha Schopkaschen Erben hieselbst haben wir zum öffentlichen Verkaufe der ihnen zugehörigen mütterlichen Grundstücke, namentlich: a. eines am Kotlischowitzer Wege zwischen den Grundstücken des Bürger Joseph Koch und Gotthard Kukofka belegenen Ackerstückes von circa 4 Morgen; b. einer gleich an diesem Ackerstücke belegenen Wiese und c. eines an der Landstraße nach Groß-Strehlitz belegenen Obstgartens, zusammen auf 198 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, Terminum et peremtorium auf den 11ten Januar 1822 in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur inspicirt werden. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Real-Ansprüche zu haben vermeinen, ad Terminum präfixum vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Reinerz den 16ten October 1821. Auf den Antrag der Gläubiger soll das dem Färber Anton Köppel gehörige, No. 131. zu Lewin belegene brauberechtigte Haus, nebst Mangel- und Färbehaus, Garten und Aecker, taxirt auf 1776 Rthlr. 16 gr. Cour., in Termino den 19ten November, 17ten December 1821. und den 21sten Januar 1822., welcher letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige in der Canzley auf dem Rathhause zu Lewin zu erscheinen eingeladen werden.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Reinerz und Lewin.

Brieg den 14ten Juny 1821. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiedurch bekannt, daß das hieselbst auf dem Ringe und

der

der Mühlgasse sub No. 57. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2180 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 28sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termino auf den Stadtgerichts Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Guhrau den 1. November 1821. Die in dem Dorfe Narthen belegene, auf 204 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte Hanns Michelsche Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag eines Miterben Theilungshalber in dem auf den 10. Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Narthen anstehenden Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladet.

Das Gerichtsamt für Narthen.

Parchwitz den 28sten August 1821. Die zu Royn Liegnitzschen Creises belegene, den Müller Brücknerschen Erben gehörig gewesene, auf 2369 Rthl. abgeschätzte und von dem Mühlenmeister Johann Ernst Koch in Termino licitationis den 8ten März 1821. für das Meistgeboth von 2600 Rthlr. Courant erstandene Wassermühle, nebst Bockwindmühle, Obst- und Grasegarten und einem Ackerstück von 2½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, soll auf den Antrag der Vormundschaft der Müller Brücknerschen Minorennen, als alleinigen Gläubiger des Koch, da derselbe die in dem Licitations-Termine festgesetzten Bedingungen hinsichtlich der Kaufgelder-Zahlungen nicht zu halten vermocht hat, anderweitig an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf den 28sten Februar 1822. angesetzten peremtorischen Biethungs-Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Royn sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich genügend auszuweisen und den Zuschlag mit Einwilligung der Vormundschaft sofort zu gewärtigen. Auf Nachgebothe wird keine Rücksicht genommen.

Das Gerichtsamt von Royn.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 5ten October 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Major v. Cave Elisabeth Friederike geb. v. Loos und der verwit. Doctor Kretschmer, Sophie Elisabeth geb. v. Loos, deren im Jahr 1766 zu Neisse geb. Bruder Carl Wenzel v. Loos, in seinem 20sten Jahre Offizier im ehemaligen Husaren-Regiment Alt-Waldeck und seit dem Jahr 1799. abwesend und dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätstens in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann, auf den 28. August 1822. Vormittags um 10 Uhr im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widri-

widrigenfalls auf die Todeserklärung des Carl Wenzel v. Loos erkannt und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Ratibor den 6ten November 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officialis Fisci der aus Leobschütz gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Anton Scholz dergestalt öffentlich vorgeladen, sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 20sten Februar 1822. vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Zweigel, anstehenden Termine zu gestellen von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Glogau den 1sten Octbr. 1821. Nachdem über die Kaufgelder der Johann Heinrich Jäschkeschen Bauernahrung zu Mangelwitz auf den Antrag der Realgläubiger und des bisherigen Besitzers unte m heutigen Dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben glauben, hiermit vorgeladen, am 18ten Decbr d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer zu Seppau entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen und ihre Realforderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Seppau Mangelwitz und Groß-Kauer.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko zeigen wir ergebenst an, daß von heut an eine große Ausstellung von 300 Stück selbst verfertigter 10 Zoll hohen Trajandt-Figuren am Ringe und Odergassen-Ecke im Hause des Conditor Scholz im ersten Stock zu sehen ist. Näheres besagen die Anschlagszettel. Scholz. Thieme, Conditor.

*) Breslau. Friedrike Bischoff, ehemals Vorsteherin der Putzhandlung bey H. Bäcker und Apel in Berlin, zuletzt bey M. Werdermann hieselbst empfiehlt sich mit einer Auswahl für Bestellungen von den neusten modernsten große und kleine Putzhüten, Aufsätzen und Hauben. Auch können bey mir anständige Mädchen für ein angemeßnes Honorar, wie auch unentgeldlich in Putzarbeiten unterrichtet werden. Wohnhaft auf der Junkerngasse No. 607. bey H. Bänisch.

Breslau. Geräucherte und mar. Bricken, ger. Aale, Trauben-Rosinen und holl. Senf erhielt F. A. Stenzel jun., Albrechtsgasse.

*) Bres-

Breslau. Ein Gasthaus an einer der besten Hauptstraßen gelegen, wobey etwas Acker, Wiesewachs, Holz und bedeutende Nahrung ist, weiset zum Verkauf nach das Callenbergsche Commiss.ons-Comptoir, Nicolaigasse goldne Kugel.

Breslau. Dominialgüter von 20, 30000 bis 40000 Rthlr. werden gegen hiesige städtische Häuser zum Tausch gesucht. Das Nähere im Callenbergschen Commissions-Comptoir, Nicolaigasse goldnen Kugel.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Weber, der Freischütz Romantische Oper, Klavier Auszug vom Komponisten 6 Rthlr. 12 gr., daraus einzeln die Ouverture f. Pianof. 8 gr. — dieselbe zu 4 Händen 16 gr. — Volkslied der BrautJungfern, mit Pianof. Begl. 6 gr. dasselbe mit Guit. Begl. 4 gr. Moscheles, Fantaisie et Var. p. le Pf. av. Acc. de l'Orch. op 50 3 Rthl. — Thema von Karaffa. Du süsse Erinnerung mit Var. von P. Winter gesungen zu Berlin von Mlle Kainz, mit Begl. d. Pf 12 gr. — Caleara 4 Cavatinen m. Begl. des Pf. No 1. 4 gr. — No. 2. 4 gr. No. 3. 6 gr No 4. 8 gr. — Romberg, A. der 110te Psalm, Klavier-Auszug 3 Rthl. — Lauska Son. agreable p. le Pienof op. 46. 1 Rthlr. — Potpourri sur des Themes de Rossini p. le Pianof No 1 20 gr. Romberg, A. Var. sur un Air ecosais p. le Viol. av Acc. de l'Oroh. op. 66 1 Rthl. 12 gr. — Steibelt, l'Orage sur Mer Nouvelle Fantaisie p. le Pianof. 20 gr. — Danzi, 6 Gesänge für 2 Sopran, Tenor n. Bass m. Begl. das Pianof. 1 Rth. 12 gr. Fesca, Ein Sasz aus dem 13ten Psalm für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Begl. des Pianof. 1 Rthl. — Fesca, 6 deutsche Lieder mit Begl. des Pianof. 1 Rthl. Pield, Polon. p. le Pf. 6 gr. Grosheim, 6 pet. Fantaisies p. le Pianof. 20 gr. — Kalkbrenner, Pr. Trio p. le Pianof. Viol. et Violonc. op. 7. No 1. 16 gr. op. 14. No. 2 1 Rth. 16 gr. Köhler, Son. p. le Pf. av. Fl. obl. op. 134. 20 gr. — Kreutzer, Quat. p. Flute, Viol. Alto et Violonc. No. 2. 1 Rthl. 8 gr — Kreutzer, gr. Son. p. le Pianof. Viol. et Violonc. op. 23. 2 Rthl. Latour, le Rossignol, Rondo milit av. Var. p. le Pf. et Flute ad lib 1 Rthl. Lautour, le Retour de Windsor Son. p. le pf. av. Acc. de Flute ad lib. 20 gr. Latour, Son. p. le Pf. av. Viol. ad lib. No. 21 1 Rth. — Ries gr. Sextuor p. le Pf. 2. V. A. Violonc. et Contrebasse op. 100 2 Rthl. 16 gr. dasselbe fürs Pf ohne Begl. 1 Rthl. 16 gr. — Rink, 24 kurze und leichte Orgelstücke op. 66. 20 gr., nebst vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Bey Ziehung 37ster Königl. kleinen Lotterie traf in meinem Comtoir 100 Rthlr. auf Nro. 17575 45821. 50 Rthlr. auf No. 17534. 20 Rthlr. auf No. 11045 17600. 10 Rthlr. auf No. 5723 11002 34 61 85 17574 89 36966. 5 Rthl. auf No. 5704 5 15 17 19 20 50 11019 37 48 55 60 65 97 17525 26 46 52 83 36954 62 71 72 79. Die

Ge,

Gewinne a 4 Rthl. sind in den Listen zu ersehen. Loose zur 38sten kleinen Lotterie und Kaufloose 5ter Classe 44ster Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält.

*) Breslau. Ich wohne von jetzt an in meinem eignen Hause auf dem Schweidnitzer Anger neben dem Coffetier Weiß

Krause Goldsticker und Schneidermeister.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am Markte in Nro. 578. die erste Etage, desgleichen auf der Junkerngasse in Nro. 599. eine Handlungsgelegenheit, erstere ist zu Ostern künftigen Jahres, letztere bald zu beziehen.

Breslau. Wir haben von den Herren Wilh. Ermeler et Comp. in Berlin eine Parthie Cigarren in Commission erhalten und verkaufen sie in ganzen, halben und Viertel-Kistchen zu den Preißen von 6½ bis 11½ Rth. Cour. pr. ganze Kiste von 1000 Stück. Wir empfehlen selbige, so wie auch die bekannten beliebten Sorten Cnasters aus obiger Fabrik, als: Nro. 0. a 1 Rthl., Nro. 1. a 18 gr. und No. 2. a 10 gr., No. 4. a 16 gr. und No. 6. a 9 gr. Cour. pr. Preuß. Pfund zu gefälliger Abnahme.

Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. 40/41.

*) Breslau. Auf frühere Anzeige mich beziehend und meine Speise-Anstalt im blauen Strauß empfehlend, versichere ich abermals, daß ich stets mit guten billigen Speisen, in keiner finstern Küche, sondern in einem bequemen, freundlichen und hellen Locale reinlichst zubereitet aufwarten werde. Da meine Speisezimmer hinlänglich bekannt, so verweise ich einen vorwitzigen Tadler blos auf die sauern Trauben des Fuchses. Einen sonsten völlig zur Unzeit angebrachten Wunsch, vollständig auf den Wünscher ohne sein Wissen zugeschnitten, beseitige ich als fremdes Eigenthum ohne weitere Erwähnung.

Morave, Restaurateur.

*) Breslau den 26 Novbr. 1821. Den 30sten d. M. Nachmittag um 2 Uhr sollen durch öffentliche Licitation verschiedenes Nutzholz und Sparren, Bohlen, Plumpen bey der Mühlenwerder-Schleuse dem Meistbiethenden gegen sogleich zu erlegende Cour. Zahlung verkauft werden.

Königl. Schiffs-Schleußenamt. Baum.

*) Breslau. 6 bis 8000 Rthlr. sind auf hiesige Häuser gegen Pupillar-Sicherheit zu vergeben. Ein Näheres bey dem Agent Büttner, Kupferschmidtgasse in den sieben Sternen.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ein meublirtes Zimmer nebst Alkowen für einen auch zwey Herren. Das Nähere beym Eigenthümer, Ohlauergasse in No. 1191.

*) Breslau. Es wünscht jemand vom künftigen Neujahr an 3 oder 4 solide Mannspersonen zu sich in das Logis, und wenn es verlangt wird auch in Kost zu nehmen

nehmen. Hierauf Reflectirenden ertheilt nähere Auskunft der Schuhmachermeister Kroll auf der Schmiedebrücke in den 4 Evangelisten No. 2832. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Am Salzringe No. 571. ist die 2te Etage zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere ist beym Eigenthümer daselbst des Morgens von 8 bis 10 Uhr zu erfragen.

*) Breslau. Wir haben einen Transport besten Champagner in Commission erhalten, wovon wir die Bouteille mit 1⅔ Rthl. Cour. verkaufen, in Parthien auch billiger.
H. Hickmann et Comp.

Breslau den 7ten October 1821. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Wittwe Stahr und Vormundschaft der minorennen Stahrschen Kinder die zu Pilsnitz belegene sub No. 4. im Hypothekenbuche verzeichnete, zum Nachlaß des verstorbenen George Friedrich Stahr gehörige Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 305 Rthlr. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termin den 20sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz, in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Hiebey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zum anstehenden Termino dem Gericht anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß mit der Adjudication vorgegangen und sie gegen den neuen Besitzer, in soweit ihre Ansprüche den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt von Pilsnitz.

Löwenberg den 16ten October 1821. Das Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret die hierorts sub No. 14. belegene, auf 294 Rthl. zur Ablösung gewürdigte Schuhbank des im Jahr 1810. entwichenen Schuhmachermeisters Simon Mandel ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 8ten Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr hieselbst zu Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an die zu verkaufende Schuhbank aus dem Hypothequenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem gedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes

vom 28. November 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Fürstenstein den 7ten November 1821. Bey hiesigem Gerichtsamte sind nachstehende Käufe verlautbaret und confirmiret worden: 1. Joh. Gottlieb Korns, um Gottlieb Enkelmanns Freihaus in Fellhammer, pro 250 Rthl. 2. Gottfr. Gertischkes, um Joh. George Klenners Großgarten in Steinau, pro 600 Rth. 3. Joh. Gottlieb Kuhns, um Friedr. Kuhns Freihaus in Weistein, pro 150 Rth. 4. Joh. Christph. Kolbes, um Gottlieb Seidels Freihaus in Zirlau, pro 300 Rth. 5. Gottlieb Schröters, um Gottlieb Weigels Freihaus daselbst, pro 150 Rth. 6. Joh. Carl Benjamin Leuchtmans, um Sigismund Scharfs Bauergut in Ober-Rudolfswaldau, pro 1750 Rthl. 7. Joh. Gottlieb Artells, um Gottlieb Kobers Freihaus in Steinau, pro 146 Rth. 8. George Müllers, ums Gottlieb Wiesnersche Röbothhaus in Neudorf, pro 100 Rth. 9. Gottfr. Schindlers, um das Gottfr. Schindlersche Haus in Oberrudolfswaldau, pro 220 Rth. 10. Christoph Grallerts, um der Marie Baumgarten Freihaus in Lang-Waltersdorf, pro 170 Rth. 11. Joh. Gottlieb Müllers, um Gottlieb Hoffmanns Freihaus daselbst, pro 225 rthl. 12. George Friedrich Kluges, um Gottlieb Koppes Bauergut daselbst, pro 2750 Rth. 13. Verschreibung der weil. Gottlieb Schmidtschen Mühle an dessen Wittib daselbst, pro 2950 Rth. 14. Gottfr. Tasts, um der Benjamin Knoblichschen Erben zu Görbersdorf, pro 57 Rth. 4 sgl. $3\frac{2}{7}$ d'. 15. George Friedrich Tscharnkes, um Gottfr. Hübners Freihaus in Möhnersdorf, pro 390 Rth. 16. Joh. Gottlieb Grunbergs, um Ernst Gottlieb Ubers Hofegarten und Fleischerey in Nieder=Salzbrunn, pro 2000 Rth. 17. Joh Gottfr. Frankes, um Gottlieb Grossers Haus in Oberrudolfswaldau, pro 275 Rth. 18. Carl Benjamin Schmidts,

um

um ein Bauer Conradsches Stück Acker von $4\frac{1}{2}$ Schfl. Aussaat, pro 200 Rth. 19. Carl Friedr. Bartels, um Gottfr. Tilchs Bauergut in Oberrudolfswaldau, pro 800 Rth. 20. Joh. Gottlob Hoffmanns, um Carl Benjamin Leuchtmanns Haus daselbst, pro $91\frac{5}{7}$ Rth. 21. Joh. Gottfr. Hildebrands, um Gottfr. Kramers Haus daselbst, pro 150 Rth. 22. Gottfr. Teichmanns, um George Rosemanns Garten in Dorfbach, pro 700 Rth. 23. George Friedrich Wielands, um Christian Seidels Freihaus in Ober-Giersdorf, pro 170 Rth. 24. Joh. Carl Gottlob Hilses, um das väterl. Gottlob Hilsesche Freihaus in Weistein, pro 630 Rth. 25. Der Marie Rosine Elsnerin, um Carl Benjamin Feustels Freihaus in Neuliebichau, pro 410 Rth. 26. Christian Gottlieb Wünsches, um Gottlob Wiesners Freihaus in Nieder-Giersdorf, pro 400 Rthl. 27. Joh. Gottlieb Eltels, ums Vaters Christoph Eltels Mittelgarten in Sorgau, pro 350 Rth. 28. Der Marie Rosine Fischerin, um Gottfr. Rudolphs Freihaus daselbst, pro 315 Rthl. 29. Joh. Gottlieb Burghardts, um Christian Gottlob Neumanns Hofegarten daselbst, pro 800 Rthl. 30. Joh. Carl Friedrich Kochs, um Ernst Christian Manchens Freihaus in Ober-Wernersdorf, pro 280 Rth. 31. Christian Ernst Manchens, um Christian Ehrenfried Manchens Hofegart n in Nieder-Wernersdorf, pro 1011 Rthl. 32. Christian Ernst Jäckels, um Gottlieb Jäckels Freihaus daselbst, pro 400 Rth. 33. Carl Benjamin Köhlers, um Gottfried Beers Haus zu Weidenpetersdorf, pro 100 Rth. 34. Friedrich Wilhelm Böhms, um das Gottlieb Schubertsche Bauergut in Merzdorf, pro 2400 Rth. 35. Christian Ehrenfried Mickes, ums väterl. Christoph Mickesche Freihaus daselbst, pro 400 Rth. 36. Carl Benjamin Schwedlers, um das väterl. Freihaus daselbst, pro 240 Rth. 37. George Fridrich Bartels, um der Marie verw. Krügelin Freihaus in Niedersalzbrunn, pro 122 Rth. 38. Christian Gottlieb Scholzes, um Gottlieb Scharfs Freihaus in Lehmwasser, pro 455 Rth. 39. Johann Friedrich Hornigs, um das väterl. Freihaus in Görbersdorf, pro 142 Rthl. $6\frac{2}{3}$ sgr. 40. Christian Ismers, um Gottlieb Bergmanns Frei- und Bäckerhaus in Schmidtsdorf, pro 360 Rthl. 41. Joh. Carl Benjam. Hoffmanns, um George Hoffmanns Freihaus in Puschkau, pro 100 Rth. 42. Carl Benjamin Kolbes, um George

Fried-

Friedrich Wirths Freihaus in Ober-Salzbrunn, pro 350 Rth. 43. Der Marie Rosine Glöschtin geb. Rückert, um Joh. Gottlob Rößlers Freihaus daselbst, pro 1000 Rth. 44. Carl Gottlieb Scheibigs, um Johann Gottlieb Scheibigs Handfröhnerstelle in Nieder-Salzbrunn, pro 1550 Rth. 45. Meister Gottlieb Benjamin Hornigs Zuschreibung der brüderlichen Mühle daselbst, pro 3000 Rth. 46. Heinrich Wolfs, um George Friedr. Scholzes Bauergut in Zirlau, pro 5000 Rth. 47. Joh. Gottlieb Heydes, um Friedr. Heydes Bauergut daselbst, pro 3000 Rth. 48. Heinrich Sigismund Deuses, um Gottlob Ansorges Haus in Göhlenau, pro 170 Rth. 49. Joh. Gottlieb Conrads, um Gottlob Hähnels Garten zu Niederrudolfswaldau, pro 250 Rth. 50. Joh. Gottfr. Krauses, um Carl Benjamin Hampels Haus zu Merzdorf, pro 180 Rth. 51. Der verw. Heilmann, um das maritalische Joh. Friedrich Heilmannsche Bauergut in Donnerau, pro 2000 Rth. 52. Zuschreibung des uxoralischen Marie Herfortschen Bauerguts an den Wittwer Joh. Gottlieb Herfort, pro 2000 Rth. 53. Johann George Hambsches, um Joh. Friedr. Finkes Haus in Tschechen, pro 220 Rthl. 54. Joh. Gottlieb Schuberts, um den Jeremias Neigesindschen Großgarten zu Lehmwasser, pro 1700 Rth. 55. Der Marie Elisabeth Herrmann, des Gottfr. Wernerschen Bäckerhauses in Ober-Waldenburg, pro 1635 Rth. 56. Gottlieb Rauers, um die Gottlieb Hausdorfsche Mühle in Reimsbach, pro 3050 Rthl. 57. Joh. Gottlieb Lehmers, um Gottlob Freunds Freihaus in Schmidtsdorf, pro 74 Rth. 58. Joh. Friedr. Mantels, um Gottfr. Mantels Freihaus in Puschkau, pro 98 Rth. 59. George Abraham Brauns, um Friedr. Wilhelm Pädelts Kretscham zu Baritsch, pro 2400 Rth. 60. Joh. Christian Pupkes, um Carl Gottlob Kramers Bauergut in Ober Giersdorf, pro 1355 Rth. 61. Der Joh. Marie Christiane verehl. Vogel geb. Atze, um Gottfr. Kaßners Freihaus daselbst, pro 400 Rth. 62. Christian Gottlieb Seidels, um Gottfr. Langers Freihaus in Neugiersdorf, pro 190 Rth. 63. Gottfr. Langers, um Gottlieb Fischers Freihaus daselbst, pro 190 Rth. 64. Johann Gottlieb Fritsches, um Ernst David Fehsts Freihaus in Altliebichau, pro 208 Rth. 65. Gottfried Tilchs, um George Hornigs Freihaus in Göhlenau, pro 100 Rth. 66. Ernst Gottlieb Gärtners, ums väterliche Freihaus in Sorgau, pro 400 Rth.

400 Rth. 67. Joh. Gottlieb Heinzels, um den väterlichen Hofegarten daselbst, pro 485 Rth. 68. Der Anne Rosine Wittwer, um das maritalische Gottlieb Wittwersche Hofehaus in Ober-Salzbrunn, pro 300 Rth. 69. Joh. Gottfried Köhlers, um Gottlieb Köhlers Hofehaus daselbst, pro 200 Rth. 70. Joh. Gottfried Niepels, ums dortige Hofehaus, pro 165 Rth. 71. Benjamin Gottfr. Ertels, um Joh. Gottlob Neumanns Handfröhnerstelle daselbst, pro 2500 Rthl. 72. Joh Gottfr. Krauses, um vorstehenden Ertels Freihaus daselbst, pro 492 Rth. 73. Ernst Gottlob Büttners, um Krauses Hofehaus daselbst, pro 340 Rth. 74. Gustav Friedrich Pohls, um George Süßmanns Freihaus daselbst, pro 580 Rth. 75. Joh. Gottlieb Seidels, um Gottlieb Leuchtmanns Haus zu Oberrudolfswaldau, pro 250 rthl. 76. Ignatz Riedels, um Gottfr. Müllers Freigarten in Weistein, pro 400 Rth. 77. Johann Gottfr. Weigels, ums Vaters Feldgarten zu Möhnersdorf, pro 300 Rth. 78. George Friedrich Heidersbachs, um Gottlieb Schuberts Freihaus zu Polsnitz, pro 250 Rth. 79. Der Marie Judithe verw. Prädelt Zuschreibung der maritalischen Mühle zu Ober-Waldenburg, pro 3000 Rth. 80. Joh. Christoph Krayns, um Friedrich Thiers Hofehaus zu Lehmwasser, pro 340 Rth.

Ottmachau den 30. October 1821. Bey der Königl. Amtshauptmannschaft zu Ottmachau sind im zweyten halben Jahre 1821, nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Lindenau. Kauf der Frau v. Moubeuge, um die Ueberschaar noe 107, pro 300 Rth.

2. Ellguth. Kauf des Gärtners Caspar Kintzel sub no. 1, pro 200 Rth.

3. Schubertscrosse. Kauf des Bauers Joseph Sauer no. 11, pro 100 Rth.

4. Liebenau. Kauf des Joseph Urban, um die Häuslerstelle no. 8, pro 100 Rth.

5. Gläsendorf. Kauf des Häuslers Franz Hackauf no. 124, pro 140 Rth.

6. dito. Kauf des Häusler Anton Pilz no. 64, pro 180 Rth.

7. Ottmachau. Kauf des Bäckermeisters Hoffmann, um das Grundstück no. 7, pro 400 Rth.

8. Tschauschwitz. Kauf des Mathes Rost, um 4 Scheffel Acker, pro 164 Rth.

9. Lobedau. Kauf des Bauers Amand Pohl no. 22, pro 1600 Rth.

10. Arnsdorf. Kauf des Bauers Caspar Kunert no. 28, pro 500 Rth.

11. Altpatschkau. Kauf des Gärtners Joseph Hartelt, um 2 Sfl. 12 Mtz. Acker, pro 155 Rth.

12. dito. Kauf des Häuslers Franz Christoph, um 3 Sfl. 8 Mtz., pro 196 Rth.

13. dito. Kauf des Bauers Joseph Thanhauser, um 3 Sfl. 8 Mtz., pro 240 Rth.

14. dito. Kauf des Gärtners Jacob Wagner, um 4 Sfl. Acker, pro 292 Rth.

15. dito. Kauf des Häuslers Franz Hesse, um 5 Sfl. Acker, pro 340 Rth.

16. Ellguth. Kauf der Bäuerin Anna Marie Riesner, no. 67, pro 859 Rth. 16 sgl. 8 d'.

17. Lindenau. Kauf des Gärtners Anton Steudler sub no. 10, pro 570 Rth.

18. Heinersdorf. Kauf des Häuslers Joseph Wolf no. 67, pro 100 Rth.

19. Lindenau. Kauf des Häuslers Florian Herbst no. 101, pro 100 Rth.

20. Gläsendorf. Kauf des Häuslers Franz Jung no. 93, pro 157 Rth.

21. Woytz. Kauf des Häuslers Johann Polke no. 101, pro 103 Rth. 15 sgl.

22. Ottmachau. Kauf des Tischlers Joseph Mispel, um ein Ackerstück, pro 137 Rth.

23. Schwammelwitz. Kauf des Gärtners Franz Kirchmann no. 57, pro 245 Rth.

24. Baucke. Verreich des Bauerguts no. 21. an den Joseph Hanke, pro 975 Rth.

25. Ellguth. Kauf des Florian Vogel, um das Bauergut no. 28, pro 1200 Rth.

26.

26. Woytz. Kauf des Gärtners Joseph Kleineidam no. 56, pro 350 Rthl.

27. Tschauschwitz. Kauf des Gärtners Amand Elsner, um 1½ Sfl. Acker, pro 81 Rth.

28. Altpatschkau. Kauf des Joseph Brünschwitz, um die Schmiede no. 3, pro 833 Rth.

29. dito. Kauf des August Wagner, um das Bauergut no. 59, pro 1620 Rth.

30. Gauers. Kauf des Gärtners Franz Raschke no. 8, pro 300 Rth.

31. Stephansdorf. Kauf der Bäuerin Theresia Schwedler no. 27, pro 1600 Rth.

32. Gostitz. Kauf des Häuslers Johann Hanke no. 62, pro 86 Rth.

33. Ottmachau. Kauf des Bürgers Franz Jüttner, um das Grundstück no. 17 pro 1670 Rth.

34. dito. Kauf des Joseph Miebes, um das Grundstück no. 42, pro 326 Rth.

35. Friedrichseg. Kauf des Gärtners Anton Wüstlich no. 6, pro 280 Rth.

36. Gostitz. Kauf des Bauers Johann Priemer, um das Gut no. 76, pro 600 Rth.

37. Kalkau. Kauf des Bauers Franz Poppe no. 38, pro 1300 Rth.

38. Rathmannsdorf. Kauf des Bauers Joseph Rosenberger, um das Grundstück no. 10, pro 80 Rth.

39. Ellguth. Kauf des Häuslers Joseph Reymann no. 81, pro 64 Rth.

40. Würben. Kauf des Gärtner Franz Wolke no 18, pro 200 Rth.

41. Mösen. Kauf des Joh. Balder, um das Bauergut no. 31, pro 1000 Rth.

42. Friedrichseg. Kauf des Gärtners Johann Otte no. 3, pro 180 Rth.

43. Stephansdorf. Kauf des Carl Ritter, um ½ Hufe Acker, pro 600 Rth.

44. Stephansdorf. Kauf des Adam Baucke, um ¼ Hufe Acker, pro 300 Rth.

45. dito. Kauf des Gärtners Johann Paschke no. 46, pro 140 Rth.

46. Heinersdorf. Kauf des Häuslers Franz Ritter no. 70, pro 75 Rth.

47. Weytz. Kauf des Gärtner Franz Ritter no. 6, pro 250 Rth.

48. Mösen. Kauf der Magdalena Leipelt, um die Rodeländer 38, pro 200 Rth.

49. Matzwitz. Kauf des Amand Aust, um 15 Scheffel Acker, pro 300 Rth.

50. dito. Kauf des Schullehrers Pelz, um 15 Scheffel Acker, pro 300 Rth.

51. Tschauschwitz. Kauf des Englisch und Holunder, um das Grundstück no. 33, pro 234 Rth.

52. dito. Kauf des Ignatz Probst, um das Bauergut no. 14, pro 1000 Rth.

Namslau den 8. November 1821. In dem Zeitraum vom 1. July bis Ende December 1821. ist

1. Zu Michelsdorf, dem Philipp Kiontka die väterl. Dreschgärtnerstelle No. 13, für 100 Rth. und

2. Zu Neusorge, dem Michael Wenzel die Häuslerstelle des Gottlieb Mildner sub No. 11, für 300 Rth. verreicht worden.

Namslau den 8. Novbr. 1821. Bey dem Stadtgericht zu Namslau sind im 2ten halben Jahre 1821. nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Der Kauf des Nagelschmidt Hains, um das Fischersche Haus, für 900 Rth.

2. Des Schuhmacher Herrmann, um das Scupinsche Haus, für 1700 Rth.

3. Des Schneider Frost, um das alte Siechhaus, für 315 Rth.

4. Des Bäcker Zappe, um das Wittwe Hennigsche Haus, für 250 Rth.

5. Des Tuchmacher Belke, um ein Schanzenstück, für 300 Rth.

6. Des Goldarbeiter Wagner, um das Hoffmannsche Ackerstück, für 600 Rth.

7. Der

7. Der hiesigen Schützengilde, um ein Schanzenstück, für 464 Rth.

8. Des Fleischer Glatz um ein Schanzenstück, für 261 Rth.

9. Des Tagelöhners Wutke um das Schersche Haus, für 340 Rth.

10. Des Zimmergesellen Müller, um die Faysche Stelle, für 250 Rth.

11. Des Gerber Hoffmann, um das Breßlersche Haus, für 550 Rth.

12. Des Tagelöhners Brockel, um die Schulzsche Stelle, für 227 Rth.

13. Des Angerhäusler Kruber, um das Müllersche Ackerstück, für 70 Rth.

Schweidnitz den 13. Novbr. 1821. Bey hiesigem Königl. Landgericht sind vom 1. July c. bis heut folgende Käufe verlautbart und confirmirt worden:

1. Joh. Gottlieb Fröhlich, um die Johann George Pätzoldsche Freystelle No 5. zu Kiefendorf, pro 1000 Rth.

2. Franz Joseph Bock, um die väterl. Gärtnerstelle No. 19. zu Pfaffendorf, pro 350 Rth.

3. Ignatz Juognitsch, um einen Dominial-Auenfleck zu Beckern, pro 11 Rthl.

4. Christoph Thomas, um das Gottfr. Häussigsche Auenhaus no. 50 zu Lissen, pro 57 Rth.

5. Ernst Traugott Seidel, um die Christian Lummelsche Freystelle No. 2. zu Gräben königl. Antheils, pro 800 Rth.

Schweidnitz den 13. Novbr. 1821. Folgende vom 1. July c. bis heut verlautbarte und confirmirte Käufe werden zur Notiz des Publici gebracht:

1. Franz Cadura, um die Freistelle No 12. zu Rothkirschdorf, pro 500 Rth.

2. Gottlieb Herrmann, um die Coloniestelle No. 7. zu Teichenau, pro 175 Rth.

3. Carl Gottlob Lehmann, um die sogenannte Buschmühle No. 4. zu Domanze, pro 4000 Rth.

4. Carl Wenzel, um die Freystelle No. 20. zu Endersdorf, pro 500 Rtl.

5. Gottfr. Müller, um die Freistelle No. 37. zu Ingramsdorf, pro 900 Rth.

Donnerstags den 29. November 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Patschkau den 20. Novbr. 1821. Das Königl. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß, da in dem am 10ten d. M. angestandenen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkauf des auf 1164 Rth. 4 gr. Cour. gerichtlich gewürdigten Kürschner Müllerschen Hauses und Handlungs-Gerechtigkeit sub No. 188. hieselbst kein annehmlicher Kauflustiger erschienen, hierzu ein anderweitiger Verkaufs-Termin auf den 30. Januar 1822 des Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, wozu daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

*) Löwenberg den 16. Novbr. 1821. Von dem Gerichtsamte der Königl. Lehngüter Nieder-Poitzenberg und Ober-Stamnitzdorf wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß das zum Nachlaß der Wittwe Anna Elisabeth Kulitscheck geb. Engmannin gehörige sub Nro. 55. belegene, und auf 296 Rthlr. 26 sgr. 5 d'. taxirte Haus, auf welches bis jetzt nur 230 Rthlr. gebothen sind, anderweit zum öffentlichen Verkaufe feilgestellt ist. Kauflustige haben sich daher in Termino den 12. Decbr. früh um 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst einzufinden und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erb-Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Ober-Stamnitzdorf und Nieder-Poitzenberg. Streckenbach, Justit.

Hirschberg den 13ten October 1821. Das unterm 13ten October dieses Jahres auf 3435 Rthlr. 15 sgr. Cour. abgeschätzte zum Nachlasse des verstorbenen Bürgermeister Drescher gehörige bürgerliche Haus, nebst Garten, Aecker und Wiesewachs sub No. 98. zu Kupferberg Schönauer Creises wird auf den Antrag der Erben in Terminis den 28sten December dieses Jahres, den 28sten Februar künftigen Jahres, den 30sten April 1822., von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem Stadtgerichts-Sessions-Zimmer zu Kupferberg plus Licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in

Ter-

Termino geschieht, und daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des unterzeichneten Stadtrichters inspicirt werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Landeshut den 19ten September 1821. Der in hiesiger Stadt am Markte gelegene Gasthof No. 41. zum goldenen Löwen, wozu ein Brau-Urbar, ein Ackerstück von 4 Morgen und eine Wiese gehören, desgleichen die Scheuer No 25., welche zusammen auf 3907 Rthlr. abgeschätzt worden sind, sollen in den auf den 27sten October, 28sten November und 29sten December d. J. vor uns anstehenden Biethungs-Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, auf Andringen der Gläubiger gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liebenthal den 1sten October 1821. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird Behufs der Erbtheilung die dem verstorbenen Balthasar Spär sub No. 205 b. zu Krummölse Löwenbergschen Creises gehörig gewesene ortsgerichtslich auf 470 Rthlr. 21 sgr. 6 d'. abgeschätzte Häuslerstelle zum öffenlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den künftigen 21sten December früh 8 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden und den Zuschlag mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 15ten September 1821. Das dem Tuchmachermeister Johann Traugott Obst zugehörige Wohnhaus No 278. im 4ten Viertel, taxirt 72 Rthlr. Cour., soll in Termino den 29. December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungs- und besitzfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben, in sofern gesetzliche Umstände nicht etwa eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 26sten Novbr. 1821. Dienstags den 4ten Decbr. dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem Platze vor der Werdermühle einige Haufen altes Bauholz und demnächst auf dem städtischen Bauhofe am Oderthore mehrere Haufen Spähne gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an Meistbiethende versteigert werden, wozu sich Kauflustige an vorbenannten Orten einzufinden haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Dienstag den 4. Decbr. früh um 9 Uhr Nachmittag um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Schweidnitzergasse in Neu-Berlin zwey gute Billards, Kronleuchter, Guitarn, Gläser, Kupfer, Zinn, verschiedne Möbels, bestehend in Schranken, Tischen, Stühle, Spiegel u. s. w. und vielerley Küchen- und Hausrath, wie auch sehr gute Tischwäsche und Federbetten gegen baare Zahlung in Cour. verauctioniren.

Lerner, Auct. Commissarius.

Citationes

Citationes Edictales

Breslau den 12ten October 1821. Von dem Consistorio des Bißthums Breslau I. Instanz wird auf den Antrag der Theresia verehl. Duppe geb. Springer zu Schömberg deren bereits seit 5 Jahren von ihr heimlicher Weise entwichener Ehemann der Schumacher Joseph Duppe hiermit öffentlich vorgeladen, vom 30sten October d. J. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 9ten Februar k. J. anberaumten peremtorischen Termine in unserer Gerichtsstelle auf dem Dohm hieselbst Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau wider ihn angebrachten Ehe-separation-Klage zu erklären, von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben und demnächst die Instruction der Sache, beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam des in der Klage angeführten Facti für geständig geachtet und was dem zu Folge Rechtens ist, wider ihn festgesetzt, auf Separation der Ehe nach katholischen Grundsätzen erkannt und er auch für den allein schuldigen Theil erkannt werden wird.

*) Pitschen den 15ten November 1821. Nachdem der Themek Wieczorek aus Schoffzitz im Jahre 1813. zum Königl. Preuß. Militair ausgehoben worden und aus der Festung Neisse nach Pohlen desertirt ist und sich angeblich zu einem russischen Officier in Dienste begeben, wird derselbe ad instantiam seines gegen ihn wegen böslicher Verlassung klagenden Eheweibes Sophia Wieczorek geb. Kubietel hierdurch zu dem auf den 25sten Februar a. f. früh um 10 Uhr anstehenden Termino vor dem unterzeichneten Justitiarium nach Pitschen Creutzburgschen Creises in seine Wohnung öffentlich vorgeladen, mit der Warnung, daß bey seinem Aussenbleiben in Contumaciam wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe erkannt und er für den schuldigen Theil erklärt, auch in die sämmtlichen Kosten verurtheilt werden wird. Das gräflich v. Geßlersche Gerichtsamt der Majoratsgüter Schoffzitz et Lomnitz. g)

Conrad.

*) Bauerwitz den 30sten October 1821. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts ist über das die Hypotheken-Gläubiger unzulängliche Kaufgeld per 2360 Rthlr. für die sonst dem Bürger Philipp Deponte gehörige, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte Possession zu Bauerwitz No. 68. des Hypothekenbuchs heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und werdemnach alle diejenigen welche aus irgend einem Real-Rechte an die gedachte Possession einen Anspruch an das Kaufgeld zu haben vermeinen, insbesondere alle diejenigen unbekannten im Hypothekenbuche nicht genannten Gläubiger, welche an die daselbst ohne alle nähere Bezeichnung sub Rubr. II. intabulirten 400 Rthlr. rückständigen Kauf- und Termingelder und an das darüber ausgestellte Instrument als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 10ten Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr dazu anberaumten Liquidations-Termine in der Stadtgerichtsstube zu Bauerwitz persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu den durch allzuweite Entfernung oder anderweitig an dem persönlichen Erscheinen Verhinderten der Hofrath Herr Schwenzner und der Fürstenthumsgerichts-Assistent Herr Klose zu Leobschütz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen ihre Ansprüche anzugeben und durch

genü-

genügende Beweismittel zu bescheinigen, unter der Warnung daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Possession und an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl Gericht. der Städte Bauerwitz und Katscher.

Trachenberg den 21sten September 1821. Franz Müller, ein hiesiger Fleischer-Sohn, nachher hier Actuarius, stand im Regiment Graf Wartensleben und wurde nach der Schlacht bey Jena vermißt. Er wird vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens im Termine den 29sten December d. J. sich hieselbst zu melden. Im Fall seines Ausbleibens wird er für todt erklärt und sein in 119 Rthlr. 3 gr. 1⅘ pf. bestehendes Vermögen seinen Schwestern zugesprochen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 19ten September 1821. Von Seiten des von Tschirschky Kobelauer Gerichtsamts wird der aus Kobelau Nimptschschen Creises in Schlesien gebürtige Soldat Siegmund Müller, welcher im Jahre 1813 zum Militair ausgehoben und in demselben Jahre mit der Armee nach Frankreich marschirt, zuletzt aber beym 2ten schlesischen, itzt 11ten Linien-Infanterie-Regiment gestanden und auf dem Marsche als krank in das Lazareth zu Nancy im Januar 1814. gebracht und darinn gestorben seyn soll, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf Antrag seines Vaters des Freygärtner-Auszüglers Siegmund Müller zu Kobelau hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 14ten Januar 1822. zu Kobelau anberaumten Termine auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse sich persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß gedachter Siegmund Müller für todt erklärt und sein sämmtliches Vermögen sein gesetzlichen Erben wird ausgeantwortet werden.

Das v. Tschirschky Kobelauer Gerichtsamt.

Grögor.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. 150 Schock Reifenstäbe stehen auf dem Freygut Tschirne an der Oder bey Margareth zum Verkauf. Das Nähere daselbst.

*) Breslau. Wegen Mangel an Platz sollen zwey braune Stutzschwänze, die Stute 8 Jahr, der Wallach 9 Jahr alt, sofort äußerst billig verkauft werden; jedes dieser Pferde ist groß und stark genug, um einspännig gebraucht zu werden, die Pferde sind durchaus gesund; auch können ein Paar alte Geschirre mitgegeben werden, und eben so ist auch ein eleganter, grüner und lakirter dauerhaft gearbeiteter leichter Hollsteiner Wagen mit 2 Sitzen auf Federn, am nämlichen Orte sehr billig zu verkaufen, Ohlauer Vorstadt linker Hand in der Hoffnung.

*) Breslau. Eine Wohnung für einen einzeln Herrn mit Betten und Meubles, auch ohne dasselbe ist zu vermiethen in No 70 Nicolaigasse.

*) Breslau den 27sten Novbr. 1821. Die am gestrigen Abend glücklich erfolgte Entbindung meiner guten Frau geb. Pfeiffer von einem muntern Mädchen mache ich unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt.

Scheer, General-Landschafts-Calculator.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen ist diese Weihnachten eine sehr freundliche Wohnung von 3 Stuben, Keller, Küche und Kammer im dritten Stock in dem neuen Hause am Vincenzplatz No. 1745. zum goldnen Korb genannt.

*) Breslau. Mit letzter Post sind neue pomm. Gänsebrüste angekommen bey A. Barthel, Ohlauergasse No. 1197.

*) Breslau. Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauergasse- und Brustgassen-Ecke.) C. M. v. Weber, Ouverture aus der Oper: Der Freyschütz für das Pianof. 8 gr. — Lied des Casper 4 gr. — Volkslied der Brautjungfern. 4 gr.

*) Breslau. Eine Wohnung von 4 Stuben ist auf der Carlsgasse im Hinterhause zu vermiethen und Ostern zu beziehen, so wie mehrere kleine Wohnungen im blauen Hause vor dem Oderthore zu vermiethen und Weihnachten oder auch bald zu beziehen sind. Das Nähere zu erfahren Carlsgasse No. 744. beym Kaufmann Lütke.

*) Breslau. Zum gegenwärtigen Jahr- und bevorstehenden Christmarkt empfiehlt sich Unterzeichnete mit ihrem fortwährend unterhaltenden Vorrath von Corsets und Leibchen nach den neusten Modellen gearbeitet, wie auch Wäschen für Erwachsene und Kinder und Inlagen in Halstücher. Auch für verunglückte Kinder und Erwachsene findet man stets steife Corsets vorräthig. Auch werden alle Bestellungen angenommen.

J. D. verwit. Fricke am Ecke der Riemerzeile dem Paradeplatz gegenüber.

*) Breslau. Heute Donnerstag als den 29sten Novbr. und folgende Tage wird die schon am 21sten d. M. angekündigte Auction von gebrauchten Möbeln im Adolphschen Hause des Kränzelmarkts und der Brustgasse fortgesetzt, wobey auch ein Waarenlager von Flanell, Parchent, eine Parthie Westen, Tücher, sehr schön lakirte Dosen, engl. Federmesser von 4 — 6 Klingen, einige Tischuhren, wovon die eine mehrere Wochen geht und einige Stücke spielt, ein ächt Dukaten goldenes Schloß mit einem Brillanten und einige Gebett Bette vorkommen werden. Auch wird noch ein Konditorofen mit Röhre und Zubehör, 3 große holl. Sägen zum Brettschneiden, 2 Holzwagen (ein- und zweyspänniger) und ein Großvaterstuhl zum Zurückschlagen mit kattunen Ueberzug, verauctionirt werden.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener, von allen Militairverpflichtungen freyer Mann, der die Aufwartung vollkommen versteht, eine gute Hand und orthographisch schreibt, auch rechnet, sucht bald ein dienstliches Unterkommen als Schreiber, Bedienter oder irgend zu einem für ihn passendes Geschäft. Er kann empfohlen werden, auch erforderlichenfalls Caution leisten. Nähere Auskunft giebt der Destillateur Hedwig, Ohlauergasse No. 1277.

*) Breslau. Wir erhielten mit letzter Post ganz frische Austern in Schaalen und ausgestochne, die wir billigst offeriren, so wie auch feine Hausenblase in Platten und frische marin. Forellen.

Jäckel et Schneider.

*) Bres-

*) Breslau. Ein völlig fehlerfreyes 7jähriges Reitpferd (Engländer) das auch als Einspänner zu brauchen ist, steht veränderungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist täglich von 10—2 Uhr und von 4 — 6 Uhr, Hummerey No. 977. drey Stiegen hoch zu erfahren.

*) Breslau den 26. Novbr. 1821. Daß meine Frau geb. Döring heute mit einem gesunden Jungen glücklich entbunden worden, geben ich mir die Ehre hiermit allen Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann Rothe.

Breslau den 3ten Juny 1821. Da auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag der Vormundschaft des minorennen Eigenthümers der Erbscholtisey in dem benachbarten Kräuterdorfe Huben, Ferdinand Büttner, nach Maasgabe des §. 553. Tit. XVIII. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts, diese aus einem Haupt-Wohngebäude und mehreren Nebengebäuden, Remisen und Stallungen ingleichen aus einem Morgen Garten- und vier und einem halben Morgen sogenannten Herdainer Feld-Aecker, bestehende Erbscholtisey sammt den damit verknüpften Kretscham-Brennerey- und Fleischerey-Gerechtigkeiten, als welches alles zusammen gerichtsamtlich unter Zuziehung der Localgerichte und der erforderlichen Sachverständigen auf 8770 Rthlr. 16 sgr. 6 d'. Cour. abgeschätzt worden ist, im Wege einer freywilligen Subhastation auf den 29sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Creuzhofcanzley am Schweidnitzerthore peremtorisch angesetzten Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden soll, als wird solches den zur Acquirirung von dergleichen Possessionen qualificirten Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, um sich in diesem Termine zur gesetzten Zeit und Stunde an der bezeichneten Gerichtsstelle einzufinden und ihr Geboth in der Erwartung anzugeben, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn die Vormundschaft und die obervormundschaftlichen Behörde das Geboth annehmlich finden sollte, diese Possession werde zu geschlagen werden. Zu den Haupt-Bedingungen gehört die baare Zahlung der Halbscheid des Geboths binnen 4 Wochen nach Publication des Adjudications-Bescheides und die einstweilige Erlegung einer annehmlichen Caution von 1200 Rthlr. klingendes Courant auf Abschlag des Kauf-Pretii am Schlusse des Subhastations-Termins, welcher, wenn solcher noch Vormittags ganz abgeschlossen werden kann, Nachmittags nicht fortgesetzt wird. Die noch übrigen Bedingungen sammt den Taxen sind in den Gerichtstagen des Indicii Mittwochs und Sonnabends in jeder Woche in dessen schon bezeichneter Canzley näher nachzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, welche als Real-Prätendenten einen Anspruch an besagte Grundstücke zu haben glauben, vorgeladen, in diesem Termine sich damit zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich v. Kolowratsches Fidei-Commißgerichtsamt Corporis Christi.

*) Breslau den 28. October 1821. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gottfried Ditt-

felds-

feldschen Erben die zu Groß=Masselwitz belegene sub No. 9. im Hypothekenbuche verzeichnete, dem verstorbenen Gottfried Dittfeld gehörige Freygärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 424 Rthlr. 10 sgr. Cour. geschätzt ist, Behufs der Erbes-Auseinandersetzung subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitationstermine den 10. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß Masselwitz in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts=Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Hierbey werden auch die unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zum anstehenden Termine dem Gericht anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß mit der Adjudication vorgegangen und sie gegen den neuen Besitzer, in so weit ihre Ansprüche den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Groß= und Klein=Masselwitzer Gerichtsamt.

*) Neustadt den 15. November 1821. Es wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Vollstreckung die in Ober-Walzen gelegene Wassermühle von 2 Gängen, wozu 31 Morgen Magd. Acker und 12 Morgen Wiesewachs mit einem Weidicht gehören und die auf 2974 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt werden soll. Hiezu steht der Termin am 22sten Januar, am 20sten März k. J. hier in Neustadt und am 22sten May im Orte Walzen an, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Ingleichen werden alle, die einen Real=Anspruch an diese Mühle zu haben vermeinen, aufgebothen, sich längstens am 22sten May k. J. zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Die Taxe der Mühle ist in den gewöhnlichen Amtsstunden hier zu ersehen.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Ober= und Nieder=Walzen.

Hanke.

*) Rosenberg den 3ten November 1821. Das Gerichtsamt der Güter Naßadel nebst Zubehör und Goßlau Creutzburger Creises, fordert hiermit einen jeden, welcher auf die erblichen rustikale Besitzungen daselbst, eine Real=Forderung zu haben glaubt, auf, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens den 25sten Februar 1821. in loco Rosenberg zu melden, indem neue Hypothekenbücher angelegt werden sollen.

Das Gerichtsamt von Naßadel, nebst Zubehör und Goßlau.

Grünberg den 15. Septbr. 1821. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Syndici Johann Carl Schüller hieselbst gerichtliche Theilung schwebt, und daher alle etwanigen Schüller-

schen

schen Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen längstens 3 Monaten bey unterzeichnetem Land- und Stadtgericht zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 25. October 1821. Die unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Fleischermeisters George Friedrich Demuth werden zur Liquidation und Verification ihrer an den Nachlaß, über welchen Concurs eröffnet worden, habenden Forderungen in dem vor dem Kreis-Justizrath und Stadtrichter Bayer in dessen hiesiger Behausung auf den 14. Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Grüssau den 25sten August 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No 82. zu Giesmannsdorf gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Gottlieb Walter gehörige und auf 156 Rthlr. 20 sgr. Courant geschätzte Haus, nebst Hofegarten, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 21sten December a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. November 1821.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	---
detto detto -	2 M.	—	$142\frac{1}{6}$
Hamburg Banco -	4 W.	154	—
detto detto -	2 M.	—	153
London - - - - -	3 M.	—	7 1
Paris - - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	105	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	$104\frac{1}{4}$
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$100\frac{1}{6}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{3}$
Wien in 20 Xr. -	a Vista	—	$105\frac{1}{2}$
detto - - - - - -	2 M.	105	—
detto in W. W.	Vista	—	—
— — - -	2 M.	—	—
Holländ Rand-Ducaten -		—	$97\frac{1}{4}$

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - - -	—	97
Friedrichsd'or - - - - - -	$116\frac{2}{3}$	—
Conventions-Geld - - -	—	104
Münze - - - - - - - -	175	$175\frac{3}{4}$
Banco Obligations - -	—	$82\frac{1}{2}$
Staats Schuld-Scheine - -	$70\frac{1}{4}$	—
Tresor-Scheine - - - -	—	100
Lieferungs-Scheine - - -	—	84
Stadt Obligations - - -	—	106
Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	42
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104	$103\frac{2}{3}$
— — 500 —	$104\frac{1}{6}$	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - - -	—	—

Freytags den 30. November 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24. Novbr. 1821. Am zweyten März des künftigen Jahres 1822. soll die von dem verstorbenen Erbsaßen und Gerichtsgeschwornen Johann Gottlieb Eckert in dem benachbarten Kräuterdorfe Neudorf vor dem hiesigen Schweidnitzer Thore hinterlassene Stelle nebst den dazu gehörigen drey und einen halben Morgen resp. Garten-, Feld- und Heidainer-Aeckern, welches alles zusammen außer dem besonders zu verlicitirenden und auf 29 Rthl. 23 sgr. Cour abgeschätzten Wirthschafts-Inventario localgerichtlich auf 2029 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Wittwe und der Vormundschaft ihres einzigen Kindes theilungshalber mit obervormundschaftlicher Genehmigung im Wege einer freywilligen Subhastation veräußert werden. Zum Besitz solcher Possessionen qualificirte und sich sowohl über ihre Persönlichkeit, als über ihr Vermögen gehörig ausweisende Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage in der Canzley des unterzeichneten Gerichts im Kreuzhofe innerhalb des Schweidnitzer Thores hieselbst Vormittags um eilf Uhr sich einzufinden und ihr Geboth zu thun, worauf der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn solcher von Obervormundschaftswegen genehmigt werden kann, unfehlbar zu erwarten hat, und gehört zu den Hauptbedingungen, daß der Käufer den für die Wittwe und ihr Kind bestimmten Auszug mit übernimmt, und bald nach dem Zuschlage die Halbscheid des angenommenen Geboths baar zum Pupillar-Depositorio des Gerichts erlegt. Das Nähere der Taxe und der Bedingungen ist jedem Gerichtstag Mittwoch und Sonnabends Vormittags von 10 bis 12 Uhr in gedachter Canzley einzusehen.

Reichsgräfl. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 14ten September 1821. Von dem Königl. Justizamte ad St. Mathiam wird hierdurch die zu Steine bey Breslau sub No. 14. gelegene, dem Gottlieb Rippin zugehörige und auf 1664 Rthlr. 4 gr. gerichtlich gewürdigte Angerhäuslerstelle und Windmühle auf den Antrag eines Real-Gläubigers, im Wege der Execution öffentlich subhastiret. Die Licitations-Termine sind auf den 22sten October, 22sten November, peremtorisch aber auf den 31sten December c. angesetzt worden. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations

tations = Termine früh um 9 Uhr in der Gerichtsamts = Canzley zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Behufs der Information aufgenommene Taxe des Fundi kann übrigens in der Gerichtsamt = Canzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt ad St. Matthiam.

Cogho.

Ratibor den 26. Februar 1821. Da bei dem hiesig Königl. Ober=Landesgericht auf Ansuchen der verw. Josepha v. Schweinichen, geb. v. Raschütz das im Fürstenthum Oppeln und dessen Neustädter Creise belegene Allodial=Rittergut Roswadze nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungs=Termine auf den 18. July d. J. den 24. October d. J. und besonders den 30. Januar 1822 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober=Landesgericht vor dem ernannten Commissario Herrn Ober=Landesgerichtsrath v. Schalscha angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Guth Roswadze nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober=Landesgerichts=Registratur eingesehen werden kann, und Behuf des Credits auf 42,431 Rthl. 5 sgr. 3½ d'r. ad effectum subhastationis aber auf 51,387 Rthl. 3 sgl. 7½ d'. zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, und daß der künftige Käufer dieses Gutes vor den auf demselben haftenden Pfandbriefen eine Summe von 29:0 Rthlr. sofort ablösen muß, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle; insoferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Gröbnig bey Leobschütz. Auf dem herrschaftlichen Hofe hieselbst stehen einige 30 Sprüngböcke von reiner Rochsburger Abstammung nach Vater und Mutter zum Verkauf. Zur Vermeidung eines lästigen Handels sind sie von dem Besitzer selbst, von 10 Rthlr. bis 30 Rthlr. exclusive Tantieme a 2½ gr. pro Reichsthaler nach Alter und Verschiedenheit der Wolle billig taxirt und wird auf Verlangen, jeden Kauflustigen die von demselben unterschriebene Taxe vorgelegt werden. Auch stehen in Casimir noch einige Verkaufsböcke, die von andern sächsischen Schäfereyen abstammen.

Hirschberg den 9ten October 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll das sub No. 111. hieselbst gelegene, auf 856 Rthlr. 3 gr. abgeschätzte Kaufmann Johann Gottfried Kriegelsche Haus, in Termino den 21sten December c. als dem einzigen Biethungs=Termine, öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 9ten October 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll das sub No. 241. hieselbst gelegene, auf 447 Rthlr. 17 gr. 4 pf. abgeschätzte Haus des Bürger Joseph Wecker, in Termino den 21sten December dieses Jahres öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 9ten October 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll das sub No 936 hieselbst gelegene, auf 205 Rthlr. abgeschätzte Haus der Johanne Dorothea Wittwe Friebe, in Termino den 21sten December dieses Jahres öffentlich verkauft werden.

Grün=

Grünberg den 15ten September 1821. Die Grundstücke des hiesigen Tuchmachermeisters Johann Gottfried Schlosser, nehmlich: 1) das Wohnhaus No. 134 im 3ten Viertel, taxirt 468 Rthlr. 8 gr.; 2) der Weingarten No. 524. taxirt 64 Rthlr. 16 gr.; 3) der Weingarten No. 1038, taxirt 92 Rthlr. 18 gr. sollen in Termino den 29sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Primkenau den 6ten July 1821. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation die sub Nro. 7. in der Stadt Primkenau bey Glogau in Niederschlesien belegene begüterte Nahrung des Johann Joseph Müller, zu welcher ein Garten 33¾ Scheffel Breslauer Maas Acker und zwey Wiesen zu 7 Mähern gehören, und welche nach dem Bau-Anschlage auf 3042 Rthlr. 10 sgr. 10 d'. gerichtlich abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Es ist hierzu ein Termin auf den 31sten October 1821., den 31. Januar 1822., der letzte Termin aber auf den 30sten April 1822. anberaumt worden und es werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen in der Gerichtsamtscanzley zu Primkenau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wornächst sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Freyherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Röttcher, Justit.

Neumarkt den 29sten August 1821. Das zum Nachlaß der hieselbst verstorbenen Theresia verwit. Handschumacher Doldt gehörige hieselbst am Markte sub No. 104. belegene, gerichtlich auf 877 Rthlr. Cour. geschätzte Haus nebst zwey Scheffel Acker soll auf den Antrag der Erben der vorigen Besitzerin, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungs-Termine, als den 12ten October a. c., den 9ten November a. c. und den 14ten December a. c., von denen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer angesetzt, zu welchem alle, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe in der Canzley des unterzeichneten Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Guhrau den 8ten November 1821. Der Paul Rollsche Grasegarten in hiesiger Vorstadt am Kainzner Nieder-Damme, taxirt auf 160 Rthlr. wird auf den Antrag der Erben in Termino den 31sten Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich versteigert und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Oels den 18. September 1821. Das auf 38202 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzte, im Fürstenthum Oels und dessen Constädtschen Weichbilde gelegene Rittergut Wontschütz, ist im Wege der Execution subhasta gestellt und sind diesfällige Biethungs-Termine auf den 8. März 1822., den 8. Juny 1822. und peremtorisch den 9. September 1822. früh um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Cleinow im Parthey n Zimmer des Fürstenthumsgerichts hieselbst, woselbst auch die Taxe nachgesehen werden kann, anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe in besagtem Termine hierdurch eingeladen, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins nicht weiter Rücksicht genommen, vielmehr der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethend-Verbliebenen erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

*) Oels den 2ten Novbr. 1821. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der Wollnyschen No. 8. des Hypothekenbuchs zu Kenchen in der Herrschaft Medzibor belegenen Häuslerstelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Häuslerstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen auf den 15. Januar 1822. angesetzten Biethungs Termine Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 25 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Commerrath Thalheim, zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Zu verpachten.

Gröditzberg Goldbergschen Creises den 20. September 1821. Das Gerichtsamt hieselbst macht hierdurch bekannt, daß der dem hiesigen reichsgräfl. Dominio zugehörige Steinbruch zu Hockenau von Weihnachten dieses Jahres ab, auf ein Jahr anderweitig in Zeitpacht ausgethan und auf den 22sten December dieses Jahres darauf förmlich licitirt werden und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll. Es werden daher Sachkundige und zahlungsfähige Pächter auf besagten einzigen Termin zur Abgabe ihrer Gebothe in hiesiger Amtskanzley Nachmittags um 2 Uhr hierdurch eingeladen und können sodann b.r die bey der Pacht zum Grunde zu legenden Bedingungen sich näher informiren.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 23sten October 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeurs des Ersten Bataillons 38sten Infanterie-Regiments Herrn v. Arnauld werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jene, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse gedachten Bataillons seit dessen Errichtung aus irgend einem rechtlichen

Grunde

Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Kühn auf den 4ten April 1822. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justiz-Commissionsräthe Kletke, Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 5ten Septbr. 1821. Auf den Antrag des Königl. Major Herrn v. Krosigk werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar bis ult. December 1820 an die Casse des 1sten Bataillon 11ten Infanterie-Regiments (2ten schles.) Curprinz von Hessen Königl. Hoheit aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neubaur auf den 19ten Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Kletke, Enge und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten August 1821. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Fiedlerschen Kinder und der Beyerschen Vormundschaft, das nachstehend bezeichnete Hypotheken-Instrument, als: ein Consens vom 5ten October 1799. nebst Hypothequen-Schein vom 5ten October ej. über die auf dem Beyerschen Kretscham sub No. 27. zu Klettendorf ursprünglich für die Johanna Rosina verwit. Berger geb Eckstein eingetragenen 5000 Rthlr. Cour., welche indeß bis auf 1700 Rthlr. bezahlt und diese per Cessionem auf die 3 Fiedlerschen Kinder gediehen sind, verlohren gegangen seyn soll. Auf den Antrag um Amortisation dieses Instruments ist das Aufgeboth desselben verfügt und werden diejenigen, welche an solchem als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Eigenthums Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 10ten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termino peremtorio et praeclusorio in unserm Amte auf dem Dohm hinter der Kreutzkirche vor dem Commissario, Herrn Assessor Grünig, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten

Man-

Mandatarius zu erscheinen, das Originals-Instrument mit zur Stelle zu bringen, sich zum Besitze gehörig auszuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen; Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß das obenbeschriebene Original-Instrument für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, für immer präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und sodann den Fiedlerschen Kindern auf ihren Antreg ein anderweites Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Namslau den 6ten October 1821. Das hiesige Königl. Stadtgericht ladet die aus hiesiger Stadt gebürtigen, in den letzten Kriegen verschollenen Militairpersonen, namentlich: a. den Packknecht Carl Lober; b. den Ulan Carl Gottlieb Gottschalk; c. den Ulan George Friedrich Calesse; d. den Mousquetier Johann Gottfried Gottschalk oder deren Erben und Erbesnehmer hierdurch vor, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 2ten März 1822. Vormittags um 10 Uhr in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollten sie sich nicht melden, so werden sie für todt erklärt werden und ihr hier befindliches Vermögen ihren hiesigen nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Liegnitz den 2ten November 1821. Dem verstorbenen Bauerguts-Auszügler Johann Heinrich Seidel zu Kunitz sind angeblich im Kriegsjahre 1813. nachbenannte Schuld-Documente, nehmlich; 1) das Hypothequen-Instrument nebst der Eintragungs-Recognition d. d. Kunitz den 17ten März 1807. über für ihn auf dem Bauergute seines Sohnes Johann Christian Ehrenfried Seidel No. 20. zu Nieder-Kunitz Rubr. III. loco 5. zur jährlichen Verzinsung à 3 pro Cent haftende 1610 Rthlr. und 2) das gerichtliche Schuld-Instrument d. d. Kunitz respect. den 7ten März 1803. und 17ten März 1807. über ihm von seinem vorgenannten Sohne ebenfalls, zur jährlichen Verzinsung zu 3 pro Cent, schuldige 1390 Rthlr. Cour. gänzlich verfaulet. Die unbedingten Intestat-Erben des gedachten Erblassers und Gläubigers haben auf deren Erneuerung bey uns angetragen und deren öffentliches Aufgeboth nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die vorgenannten beyden Schuldposten und die darüber ausgefertigten Documente Anspruch zu machen haben, hiermit aufgerufen und vorgeladen, sich damit in dem auf den 7ten März 1822. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu melden und ihre Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen würde auferlegt und den Erbinteressenten neue Schuld-Documente würden ausgefertiget und ertheilet werden.

Das Gerichtsamt der Kunitzer Güter.

Kaulfuß.

Frankenstein den 15ten September 1821. Von Seiten des gräfl. v. Pfeil Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamts wird der aus Ober-Mittel-Peilau Reichenbachschen Creises in Schlesien gebürtige Gardist Gottlieb Dierich, welcher den 1sten Februar 1813. zu dem Königl. Preuß. 1sten Garde-Regiment ausgehoben,

ben, dem 3ten Füsilier-Bataillon und 10ten Compagnie zugetheilt, seit der Schlacht bey Lützen am 2ten May 1813. aber vermißt worden und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenhalt mehr gegeben hat, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer nach dem Antrage seines Bruders des Gefreiten Carl Dierich bey der 4ten Escadron 4ten Husaren-Regiments zu Namslau hiemit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten Januar 1822. zu Ober-Mittel-Peilau anberaumten Termine auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse sich persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß gedachter Gottlieb Dierich für todt erklärt und sein sämmtlich Vermögen seinen gesetzlichen Erben wird zugesprochen werden.

Gräfl. v. Pfeil Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Grögor.

AVERTISSETEMNS.

*) Breslau. Schnelle Reisegelegenheit nach Berlin und Dresden auf der Reußergasse im goldnen Frieden No. 399.

*) Breslau. Der in No. 85. und 86. dieser Zeitung und Anschlage-Zettel angezeigte, als verlohren gegangenen Pfandbrief von 400 Rthl. Nro. 78. Ober- und Nieder-Blasdorf Bolkenhainer Creis, ist wieder gefunden worden, und erhält daher hiermit seinen freyen Cours.

Breslau. Wir haben einen Transport besten Champagner in Commission erhalten, wovon wir die Bouteille mit 1⅔ Rthl. Cour verkaufen, in Parthien auch billiger.

H. Hickmann et Comp.

Breslau. Zu vermiethen ist am Markte in Nro. 578. die erste Etage, desgleichen auf der Junkerngasse in Nro. 599. eine Handlungsgelegenheit, erstere ist zu Ostern künftigen Jahres, letztere bald zu beziehen.

Breslau. Wir haben von den Herren Wilh. Ermeler et Comp. in Berlin eine Parthie Cigarren in Commission erhalten und verkaufen sie in ganzen, halben und Viertel-Kistchen zu den Preißen von 6½ bis 11½ Rth. Cour. pr. ganze Kiste von 1000 Stück. Wir empfehlen selbige, so wie auch die bekannten beliebten Sorten Cnosters aus obiger Fabrik, als: Nro. 0. a 1 Rthl., Nro. 1. a 18 gr. und No. 2. a 10 gr., No. 4. a 16 gr. und No. 6. a 9 gr. Cour. pr. Preuß. Pfund zu gefälliger Abnahme.

Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. 40/41.

*) Breslau. Neue Ansichten von Breslau, treu nach der Natur gezeichnet und radirt von M. v Großmann sind jetzt im alten Rathhause in der Papierhandlung des Hrn. Senglier das einzelne fleißig colorirte Blatt für 12 gr. Cour, oder auch in Heften a 6 Blatt gebunden für 3 Rthl. Cour. zu bekommen. Diese Gegenstände sind: 1) das Rathhaus von der vordern Seite mit dem neuen Zollamt und den Tuchhäusern; 2) die St. Elisabeth-Kirche; 3) die M. Magdalenen-Kirche; 4) das Ober-Landesgericht; 5) die St. Barbara-Kirche; 6) der Dom und die Kreuzkirche.

*) Bres-

*) Breslau. Es wird auf ein vorstädtisches mit einem neuen massiven Hause versehenes Grundstück ein Capital von 1500 Rthl. bis 2000 Rthl. Cour. zu Weihnachten dieses Jahres gegen pupillarmäßige Sicherheit gesucht. Nähere Nachricht giebt der Rathssekretair Melcher im Einhorn auf der Schuhbrücke eine Treppe hoch.

Breslau. Eine Wohnung von 4 Stuben ist auf der Carlsgasse im Hinterhause zu vermiethen und Ostern zu beziehen, so wie mehrere kleine Wohnungen im blauen Hause vor dem Oderthore zu vermiethen und Weihnachten oder auch bald zu beziehen sind. Das Nähere zu erfahren Carlsgasse No. 744. beym Kaufmann Lütke.

Breslau den 28sten September 1821. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau werden nach nunmehro längst hergestellten Ruhe und Aufhebung des Suspensions-Edicts vom 30sten July 1812. alle und jede Militair-Personen, welche an die Kaufgelder-Masse des zu Naselwitz sub No. 26. gelegenen Bauergutes des ehemaligen Besitzers Heinrich Bittner per 1060 Rthl. worüber per Decretum vom 25. Octbr. 1810. der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einen Anspruch zu machen vermeinen und denen in dem am 28sten August 1815. publicirten Classifications-Urtel ausdrücklich ihre Rechte vorbehalten worden, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 30sten Januar 1822 Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liquidations-Termine hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung etwaiger Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden, die Justiz-Commissarien Herrn Justizrath Wirth und Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrich in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Forderung anzumelden, dieselbe gehörig zu bescheinen und sonächst das Weitere, im Nichterscheinungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig geblieben seyn möchte, verwiesen werden würden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Warthau den 10. Octbr. 1821. Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastiret das in der Ober-Gemeinde sub No. 88. belegene, auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des George Buse im Wege der execution ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 19. Decbr. in hiesiger Canzley Vormittags um 11 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Streckenbach.

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 30. November 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau. Bey dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau sind vom 18. Juny bis 20. Novbr. 1821. nachstehende Kaufcontracte confirmirt und Fundi verreicht worden:

1. der Kauf des Ferdinand Schmidt aus Neukirch, um das Schleichersche Haus und Garten no. 35. pro 75 rthl.

2. Adjudication des Halbgärtner Wandlowsky, um die väterl. Stelle zu Clarenkraust no. 41, pro 500 rthl.

3. Adjudication des Gottfried Simon, um die väterl. Dreschgärtnerstelle sub no. 6. zu Neukirch, pro 40 rthl.

4. Kauf der Gebrüder Sofft aus Gabitz, um den Lorckschen Acker vor dem Nicolai-Thore sub no. 30, pro 1015 rthl.

5. dito des Gottfried Höfitz, um den Nergerschen Erbkretscham sub no. zu Nippern, pro 2900 rthl.

6. Adjudication des Augustin Speer, um das Anton Nowagsche Bauergut sub no. 5. zu Nippern, pro 1950 rthl.

7. Adjudication des Carl Hartrampf, um die Woitassche Dreschgärtnerstelle sub no. 9. zu Prüsselwitz, pro 422 rthl.

8. Kauf des Oberamtmann Treitler, um die von Scheibnersche Erbscholtisei sub no. 1. zu Prüsselwitz, pro 9050 rthl.

Königl. Gericht zu St. Claren. Homuth, Rath und Kanzler.

*) Oels den 20. Novbr. 1821. Bey dem Herzogl. Braunschweig-Oelschen Fürstenthums Gericht sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Schneidermeister Johann Simon von dem in der Breslauer Gasse sub no. 66. zu Medzibor gelegenen Schankhause, für 150 rthl. 2. des Königs von Bayern Majestät von dem Gute Zechelwitz, für 15000 rth. 3. der Frau Rittmeisterin von Bornstädt gebor. Gräfin von Geßler von dem freien

freien Allodial-Rittergute Langenhof und Taschenberg, für 65000 rthl. 4. des Königl. Preuß. Rittmeister Christian Friedrich Heinrich von Schickfuß von Ober-, Nieder- und Mittel Pangau, für 90400 rthl. 5. des Herrn Justitiarii Seeliger zu Oels von dem freien Allodialgute Zantkau, für 12000 rthl. 6. des Uhrmacher Philipp Knauf von dem Freihause sub no. 76. auf der Rittergasse zu Oels, für 2750 rthl. 7 des breslauschen Bürger Christian Gottlieb Hönsch von dem Gute Pohlnisch-Hammer nebst Zubehör, für 36500 rthl. 8. des Oekonom Paul Siegismund von der Freihube sub no. 31. zu Juliusburg, für 1400 rthl. 9. der Frau Julie von Siegroth geb. von Teichmann auf Ossen von diesem Gute, für 39000 rtl. 10. des Müller Gottfried Morawe von der Freistelle sub no. 2. zu Baruthe, für 300 rthl. 11. des Gottlieb Bochnig von der Groschetstelle sub no. 110 zu Vielguth, für 40 rthl. 12. des Kaufmann Carl August Köppke von dem Gute Schlanowitz, für 24000 rthl. 13. des Scholtiseibesitzers Carl Krapatsch zu Dzieloncke von der Scholtisei sub no. 1. zu Dzieloncke nebst Zubehör und den städtischen Grundstücken sub no. 27, für 1400 rthl. 14. des Gottlieb Hanike von dem robothpflichtigen Bauergute sub no. 6 zu Groß-Ellguth, für 300 rthl. 15. des George Deutsch von dem Bauergute sub no. 13. zu Parelau, für 220 rthl. 10 sgl. 16. des Gottlieb Grünig von der Freistelle sub no. 17. zu Spahlitz, für 1400 rthl. 17. die Susanna, verehelichte Züchnermeister Gade, gebor. Krappatsch hat das in der Kraschnergasse zu Medzibor sub no. 49. des alten, no. 53. des neuen Hypotheken-Buchs gelegene Schankhaus ex adjudicatoria de publ. 22. Januar 1821. durch ihren Ehegatten für 80 rthl. erstanden. 18. Kauf des Gottlieb Sachosch von dem Freihause sub no. 12. zu Juliusburg, für 300 rthl. 19. des Scholzen Friedrich Hoffmann zu Kenchenhammer von der Hälfte der sub no. 5. des Hypothekenbuchs von den Wiesen der Stadt Medzibor eingetragen stehenden Wiese, so wie auch von der nunmehr zugleich mit ebengedachter Wiese, für 227 rthl. 20. der Caroline verehelichten Unteroffizier Pollack geborne Kropf von dem vor dem Louisen-Thore zu Oels sub no. 110. gelegenen Freihause, für 200 rthl. 21. des Scholzen Friedrich Hoffmann zu Kenchenhammer von der Wiese sub no. 7. des neuen Hypothekenbuchs von den Wiesen der Stadt Medzibor, für 133 rthl. 22. des Bäckermeister Gottlob Häusler zu Medzibor von dem zu Medzibor gelegenen Gartenstück

von

von dem pohlnischen Pfarrgarten zu Medzibor, welches unter no. 12. des Supplementbandes der Hypothekenbücher für Cammerpossessionen ein besonders Folium erhalten hat, für 67 rthl. 23. die Susanne verwittw. Bauergutsbesitzern Bache geb. Mittmann hat das am Kirchhofe gelegene Haus und Garten sub no. 101. zu Juliusburg ex Adjudicatoria de publicato 15. Decbr. 1820. für 170 rthl. erstanden. 24. Kauf des Gottlieb Mosch von der Freistelle sub no. 5. zu Niewken, für 610 rthl. 12 sgl. 25. des Bäckermeister Gottlob Häusler von dem Schankhause in der Kirchgasse zu Medzibor sub no. 107. des alten, 118. des neuen Hypothekenbuchs, für 133 rthl. 26. des Christian Krause des Sohnes von der Freistelle sub no. 50. zu Würtemberg, für 240 rthl. 27. des Carl Nöldner von der Angerstelle sub no. 18. zu Groß-Ellguth, für 200 rthl. 28. des Christian Schmidt des Sohnes von der Drescherstelle sub no. 23. zu Spahlitz, für 200 rthl. 29. des jetzigen Gastwirths Johann Franz Nowack zu Pohlnisch-Wartemberg von dem Freihause sub no. 5. zu Juliusburg (Amts-Jurisdiction), für 650 rthl. 30. des Christian Biehler des Sohnes von der Dreschestelle sub no. 35. zu Ober-Schmollen, für 235 rthl. 31. des Gottfried Rademacher von der Groscherstelle sub no. 14. zu Maliers, für 140 rthl. 32. des Johann Günther von der Angerhäuslerstelle sub no. 23. zu Suschne, für 120 rthl. 33. des Apotheker Carl Louis Engelmann von dem am Markte zu Juliusburg gelegenen brauberechtigten Hause nebst Garten sub no. 25. des alten und neuen Hypothekenbuchs sowohl, als auch um die dasige Apotheke nebst Zubehör sub no. 28. des Hypothekenbuchs (Amts-Jurisdiction), für 3000 rthl. 34. des Christian Friedrich Fenthur von der von dem Marienthore zu Oels gelegenen Kräuterstelle sub no. 72. des Hypothekenbuchs von Amts-Fundis vor gedachtem Thore, (in soweit solche nämlich unter vormalige herzogliche Cammer-Jurisdiction gehört) für 800 rthl. (als dem Pretio für das unter vormalige herzogl. Cammer-Jurisdiction gehörige Eindrittel der Stelle). 35. der Frau Premierlieutenantin Redtel gebornen von Teichmann auf Neudorf bey Juliusburg ist dieses Gut laut Kauf Contracts vom 17. May 1820, für 28000 rthl. tradirt worden. 36. Kauf des Gottfried Mosch von der Groscherstelle sub no. 33. zu Niewken, für 450 rthl. 37. des Ziergärtners Carl Friedr. Grund zu Medzibor von dem Acker- und Wiesenstück auf der Kobetzle zu Medzibor sub no. 19, für 500 rthl. 38. des Gottlieb Micke

von

von der Dreschgärtnerstelle sub no. 23 zu Rathe, für 190 rthl. 39. des Thomas Ulbrich von der Halbbauernstelle sub no. 10. zu Kalkowsky, für 343 rth. 10 sgl. 40. des Friedrich Mosch von der Angerhäuslerstelle sub no. 13. zu Niewken, für 50 rthl. 41. der Oberamtmann Fassong zu Kritschen hat die Groscherstelle sub no. 40 zu Wilhelminenorth ex Adjudicatoria de publ. 26. Februar 1821, für 3 rthl erstanden. 42. Kauf des Kammmacher Ernst Klimm von dem vor dem Marienthore zu Oels sub no. 26. gelegenen Freihause, für 180 rthl. Kauf- und 3 rthl. Schlüsselgeld. 43. der Charlotte Amalie, verehelichten Frau Lieutenant Höß geb. Schlipalius hieselbst von dem Gute Neuhauß, für 20372 rthl Kauf- und 300 rthl. Schlüsselgeld. 44. des Herrn Hauptmann von Schimonsky von dem Freibauergute sub no. 24. zu Korschlitz, für 1650 rthl. 45. der Gottlieb Hielscher hat das vor dem Breslauer Thore zu Bernstadt sub no. 246. gelegene Freihaus ex Adjudicatoria de publicato 9. April 1821 für 750 rthl. erstanden. 46. Kauf des Joh George Kirsch von dem Robothbauergut sub no 33. zu Buchwald, für 640 rthl. 47 des Gottlieb Höfner von dem in der Herrengasse zu Medzibor sub no. 81. des alten, no. 91. des neuen Hypothekenbuchs gelegenen Schankhause, für 300 rthl 48. der Bauergutsbesitzer Gottfried Dabisch zu Dammer hat die beiden Freihäuser sub no. 8. und 24 zu Juliusburg laut Adjudicatoriâ de publ 27 Januar 1820 für 400 rthlr. erstanden. 49. Kauf des Joseph Laube von denselben beyden Freyhäusern, für 400 rth. 50 der Susanna verehel. Dubielzig gebor. Kursawe von der Freystelle sub no 19. zu Erdmannsberg, für 100 rthl. 51. des Carl Schidlausky von der Dreschgärtnerstelle sub no. 29. zu Neusorge, für 180 rthl. 52. des Fuhrmann Christian Hoffmann von dem Amts- oder Freyhause sub no. 22. zu Juliusburg, für 400 rthl 53. des Christian Stephan von der Freystelle sub no 49 zu Klein Ellguth, für 400 rthl 54. des Franz Gandi von der Windmühle sub no. 29 zu Kotowsky, für 300 rthl. 55. des Bauergutsbesitzers Gottfr. Dabisch zu Dammer von dem am Markte zu Juliusburg sub no. 15. gelegenen brauberechtigten Hause, für 100 rthlr. 56. des Gottlieb Butter von der Dreschgärtnerstelle sub no. 10. zu Nieder-Schmollen, für 200 rthl. 57. des Königl. Preuß. Lieutenant Carl Ferdinand Wilhelm Weber von dem freyen Allodialgute Laubsky, für 45000 rthl. 58. des Friedrich Ludwig Grafen von Pfeil auf Petschkendorf von dem freyen Allodial Rittergute Wildschütz nebst Vorwerk Louisenthal, für 76050 rthl. 59. des Joh. Carl Andreas Hieronymus von Ober- und Nieder-Ostrowine, für 41000 rthl. 60. der Gemeinden Briesche und Groß-Biadauschke (mit Ausnahme der nicht zu den Käufern gehörigen Wirthe dieser Gemeinden) von dem Vorwerk Briesche, für 43430 rthlr. 15 sgr. $2\frac{2}{5}$ d'. 61. des Christian Post von der Dresch-

sch-

schegärtnerstelle sub 14. zu Buckowinke, für 350 rthl. 62. des Joh. Friedr. Bautz von der Scharfrichterey oder Meisterey zu Oels nebst Zubehörungen, für 3000 rthl 63 der herzoglichen Cammer von einem Stück von dem zu dieser Scharfrichterey gehörigen Gehöfte, für 100 rthl.

*) Oels den 24. November 1821. Bey dem Königl. Stadtgericht und den damit verbundenen Gerichtsämtern sind vom 1. July 1821. bis Ende November nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. ein Ackerstück no. 468. an den Kräuter Joh. Friedr. Bautz, für 1200 rthl. 2. dasselbe Ackerstück no. 468 an den Kräuter Fentur, für 1600 rthl 3. die Stelle no. 460, für 940 rthl. an Gottfr. Schipke. 4. ein Haus no. 287. an den Tischler Becke, für 3500 rthl 5. ein Haus no. 46. an den Schuhmacher Teich, für 1360 rthl. 6. der Kretscham no. 1. in Dörrndorf, für 5060 rthl. an Pietrusky. 7 die Fleischerstelle no. 42. in Peucke, für 860 rthl. an den Fleischer Braune. 8. eine Kräuterstelle no. 710, für 500 rthl. an den Gottfr. Günther. 9. ein Gartenfleck no. 723, für 50 rthl. an den Creisbothen Becker. 10. eine Stelle no. 8. in Peucke, für 200 rthl an Christian Frost. 11. eine Stelle no. 38 in Peucke, für 67 rthl. 12 sgl. an Gottlieb Rettig. 12. eine Stelle no. 54. in Peucke, für 282 rthl. an Christian Herrschel. 13. die Stelle no. 25 in Dörrndorf, für 276 rthl. an Gottfried Klingenberger. 14 die Stelle no. 12. in Dörrndorf, für 300 rthlr. an Friedrich Dittrich. 15. die Stelle no. 16. in Dörrndorf, für 280 rthl. an Gottfried Hilbig. 16. die Stelle no. 20. in Schleibitz, für 39 2/3 rthl. an Elisab. Schneidern. 17. die Stelle no. 5. in Nieder Zuklau, für 205 rth. an Christian Treffer. 18. die Stelle no. 10. in Nieder-Zuklau, für 340 rthl an Johann Knothe.

*) Beuthen den 20. Novbr. 1821. Bey dem Gerichtsamte der Güter Chorzow und Domb Beuthner Kreises in Oberschlesien sind in dem Zeitraume vom 1 July bis Ende Decbr. 1821. nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf der Catharina verehl. Cuber geb. Glasezick, um die halbe Bauerstelle sub no. 64 zu Chorzow, für 43 rth.

2. Ueberlassungsvertrag des Valentin Leguminsky, um die Gärtnerstelle sub no. 12 zu Domb, für 48 rthl

*) Rothschloß den 20. Novbr. 1821. Bey dem Königl. Domainen-Justizamte hieselbst sind im zweiten halben Jahre 1821. folgende Käufe confirmirt worden:

1. Der Wittwe Lehmann, um die Neumühle zu Poseritz, pro 1000 rthl.

2. Des

2. Des Gottlieb Schude, um das Auenhaus no. 35. zu Karzen.

3. Der 8 Häusler zu Karzen, um ½ Hufe Land vom Bauerguthe no. 19. daselbst, pro 1500 rthl.

4. Des Joseph Böhm, um das Auenhaus no 18. zu Tieffensee, pro 75 rthl.

5. Des Sigismund Siegert, um die Erbschmiede no. 1. zu Gambiz, pro 700 rthl.

6. Des Gottlieb Rabsch, um das Bauergut no. 11. zu Striege, pro 3740 rthl.

7. Des Gottfr. Jenetzky, um das Viertelbauergut no. 9. zu Groß-Kniegnitz, pro 1450 rthl.

8 Des Gottlob Blaschke, um die Hofegärtnerstelle no. 14. zu Karschau.

9. Des Gottfried Pilz, um das Bauergut no. 3. zu Karschau, pro 3700 rthl.

10. Des Gottlob Bartel, um die Hofegärtnerstelle no. 1. zu Tieffensee, pro 480 rthl.

11. Des Gottlieb Rubelt, um ½ Hufe vom Bauergut no. 19. zu Karzen, pro 1400 rthl.

12. Des Gottlob Klante, um das Bauergut no. 33. zu Groß-Kniegnitz, pro 2700 rthl.

13. Des Gottlob Jenetzky, um die Freistelle no. 4. zu Wammelwitz, pro 1200 rthl.

*) Zobten den 20. Novemb. 1821. Hier Orts sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Johanne verehl. Caspar geb. Ulbrick, um das Haus no. 2, für 950 rthl.

2. Zuschreibung des Hauses no. 110. den Schmidt Ditrichschen Erben, für 825 rthl

3. Schlosser Wahnfried jun, um das Haus no. 117, für 200 rthl.

4. Carl Raschke, um das Fiedelsche Haus no. 129, für 200 rthl.

5. Rosine verehl. Kinsky gebor. Seel, um das Haus no. 40, für 800 rthl.

6. Carl Nissel, um die Ditrichsche halbe Scheuer, für 150 rthl.

7. Zuschreibung des Hauses no. 78. den Anton Langerschen Erben, für 104 rthl.

8. Zuschreibung des Hauses no. 94. den Joseph Kraselschen Erben, für 240 rthl.

9. Anton

9 Anton Kappel, um das Haus no. 47, für 200 rthl.

10. Zuschreibung des Hauses und Garten no. 70. den Herzigschen Erben, für 176 rthl.

11. Zuschreibung des Hauses no. 126. der Wittwe Pfeiffer gebor. Tschentschel, für 145 rthl.

12. Franz Giehler, um das Haus no. 121, für 370 rthl.

13. Zuschreibung des Hauses no. 106. dem Seiler Stenzel, für 350 rthl.

14. Zuschreibung des Gartens no. 149. dem Seiler Stenzel, für 400 rthl.

15. Franz Schmidt, um das Haus und Garten no. 125, für 150 rthl.

16. Carl Röhnisch, um das Haus no. 131, für 250 rthl.

*) Beuthen den 20. Novbr. 1821. Bey dem freystandesherrlichen gräflich Henkelschen Gericht der Stadt Beuthen in Oberschlesien sind in dem Zeitraume vom 1. July bis Ende Decbr. 1821. folgende Käufe vorgekommen:

1. Tauschcontract der Andreas Gollyschen Eheleute, um das Haus sub no. 92. in der Stadt, für 292 rthl. 16 gr.

2. Kauf des Seilermeister Ludwig Lisseck, um das Haus sub no. 101, für 240 rthl.

3. des Thomas Galleja, um das halb Quar Acker sub no. 63, für 154 rthl. 8 sgl. 6 6/7 d.

4 der Agnes verehel. von Holly, um den Hospitalgarten sub no. 3, für 635 rthl.

5. des Handelsmann Hirschel Wiener, um die Scheuer sub no. 14, für 38 rthl.

6. des Kaufmann Michael Rechnitz, um die Scheuer sub no. 15, für 40 rthl.

*) Beuthen den 20. Novbr. 1821. Bey dem Gerichtsamte Gr. Paniow Beuthner Kreises in Oberschlesien ist in dem Zeitraume vom 1sten July bis ult. Decbr. 1821 folgender Kauf gerichtlich vollzogen worden:

1. Kauf des Simon Michalsky, um das Haus sub no. 35, für 228 rthl. 13 gr. 8 4/7 pf.

*) Creutzburg den 17. November 1821. Im zweiten halben Jahre 1821. sind bey unterzeichnetem Stadtgericht folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Gerber Uber, um einen Garten von Moritz, pro 130 rthl.

2. des Seifensieder Lorenz, um die Hahnsche Scheuer, pro 60 rthl.

3. der Cattundrucker Nagelfeldschen Eheleute, um das Hanussche Haus no. 289, pro 800 rthl.

4. des Ackermeister Dohnau, um ein Ackerstück von Przewlocka, pro 110 rthl.

5. des Grünzeughändl. Rochefort, um das Fritsche Haus sub no. 16, pro 810 rthl.

6. des Joseph Turbin, um das Schlesingersche Gasthaus sub no. 24, pro 910 rthl.

7. des Golka und Krzuk, um das Mathuszeksche Vorwerk sub no 241, pro 1950 rthl.

8. des Fleischer Hertel, um den Schlesingerschen Hopfengarten, pro 176 rthl,

9. des Schuhmacher Hertel, um das Kaliszeksche Haus, pro 150 rthl.

10. des Töpfer Sucker, um das Schlesingersche Ackerstück und Scheune, pro 308 rthl.

11. des Schneidermeister Melick, um das Lorenzsche Haus no. 117, pro 650 rthl.

12. des Fleischer Gottlieb Speer, um einen Schlesingerschen Garten, pro 160 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Trachenberg den 24. Novbr. 1821. Von Seiten der nachbenannten Gerichtsämtern werden folgende bey denselben abgeschlossene Kaufcontracte hiemit öffentlich bekannt gemacht:

I. Von Mönchmotschelnitz. 1. des Gottlieb Kleinert, um das Gießmannsche Bauergut zu Tarxdorf, für 1000 rthl.

2. des Franz Carl Baudisch, um die mütterliche Häuslerstelle, für 120 rthl.

II. Von Raschewitz. 1. des Gottlob Berger, um die väterl. Groscherstelle, für 100 rthl.

2. des Johann Heinrich Nitschke, um die väterl. Groscherstelle, für 100 rthl.

3. des Gottfried Griesche, um die mütterliche Häuslerstelle, für 120 rthl.

III. Von Dittersbach. 1. des Gottlieb Fiebig, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 50 rthl.

2. des Gottlieb Preuß, um die Gottlob Kliemsche Stelle, für 140 rthl.

Sonnabends den 1. December 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

Breslau den 11. August 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verstorbenen Benjamin v. Pertkenau auf Dambritsch die Subhastation der in dessen Nachlasse vorgefundenen 3 Ringe, namentlich: 1) eines runden Brillantringes bestehend aus 66 Stück Brillanten, taxirt auf 440 Rthl.; 2) eines länglichen Ringes bestehend aus 40 Brillanten, im Taxwerthe 475 Rthl.; 3) eines Carniols in Gold gefaßt mit Chrystallen besetzt, taxirt 2 Rthlr. sonach zusammen auf 917 Rthl. abgeschätzt, verfügt worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert, und vorgeladen, in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine den 19ten December Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Enge, Morgenbesser und Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten Juny 1821. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Stadtrath Falkschen Curatoris in litis Justi, Commissarius Pfendsack das dem Böttchermeister Johann Gottfried Gläser zugehörige Haus No. 698 b. auf der Graupengasse, welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 9360 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 7800 Rth. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 2ten October c. und den 2ten December c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rhode in unserem

Par-

Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation das lbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 25. Septbr. 1821. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem Müller Benedict Stütze zugehörige in Althoffdürr Breslauschen Creises gelegene, mit No. 5. bezeichnete, und von den Localgerichten zu Dürrjentsch und dem Müllermeister Erbe zu Schönborn auf 1476 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Freystelle und Windmühle auf den Antrag einiger Personalgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem dieserhalb angesetzten Licitationstermine den 29 Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Althoffdürr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann nach erfolgter Einwilligung der Real- und Personal-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Althoffdürr.

Grützner.

Neurode den 31sten October 1821. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiemit bekannt, daß das auf der Schumachergasse No. 325. hieselbst belegene Franz Neugebauersche auf 366 Rthlr. 25 sgr. taxirte Haus, nebst Wiedmuth subhasta gestellt und zum einzigen Biethungs-Termine der 12te Januar 1822. festgesetzt worden. Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebothe, so wie unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi vorgeladen.

Glogau den 30. October 1821. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des abwesenden Glasers Wutke No 629. an der Preußischen Gasse hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1753 Rthlr. 7 gr. 4 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll und den 12ten Januar 1822 zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, die geschehene Erlangung des Bürgerrechtes

rechtes nachzuweisen, ihr Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Bernstadt den 7. Juny 1821. Der Kretscham zu Wabnitz Oelsschen Creises, welcher mit der darauf haftenden Brennerey, Schank= Back= und Schlacht=Gerechtigkeit, auf 5877 Rthl 18 sgr. 9 geschätzt worden, welche Taxe in dem Kretscham zu Wabnitz aushängt und nachgesehen werden kann, soll auf Antrag eines Real=Gläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden und sind die Biethungs=Termine auf den 8ten September, 6ten November dieses Jahres und besonders der letzte, wozu anfänglich der 12te Januar künftigen Jahres bestimmt worden, auf den 14ten Januar künftigen Jahres als am letzten Biethungs=Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Ober=Hofe zu Ober=Wabnitz vor dem Gerichtsamte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gerichtsamt Wabnitz.

Bernstadt den 3ten September 1821. Auf Antrag eines Real=Gläubigers soll das zu Pontwitz sub No. 41. gelegene, dorfgerichtlich auf 600 Rthlr. Cour. geschätzte Bauergut von 1½ Hufe öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den am 7ten November, 6ten December d. J. und besonders in den letzten am 9ten Januar k. J. anstehenden Biethungs=Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ober=Pontwitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gerichtsamt Pontwitz.

Brieg den 4ten October 1821. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Ober=Vorstadt zu Brieg sub No. 17. und 20. gelegene Garten=Possession, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2657 Rthlr. 12 gr. gewürdiget worden a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 3ten May 1822. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts=Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz=Assessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Garten=Possession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Glogau den 8ten July 1821. Von dem Königl Land= und Stadtgericht zu Groß=Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Conditor Gredigsche Haus Nro. 47. (sonst Nro. 46. im 5ten Viertel,) welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4046 Rthlr. 1 gr. 3½ pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Accise= und Zoll=Controlleur Sack, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und der 1ste October, 1ste December 1821. und der 1ste Februar 1822. zu Biethungs=Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Referendario Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Citatio

Citatio Creditorum.

Breslau den 18ten Juli 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeurs der 6ten Artillerie-Brigade Herrn v Grewenitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1820 an die Hauptkasse der 6ten Artillerie-Brigade (Schlesisch) und die Compagnie-Kassen dieser Brigade aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Kühn auf den 20sten Decbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Münzer, Justizcommissarius Koblitz und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Citationes Edictales.

Breslau den 31. August 1821. Auf den Antrag des Königl Majors und Commandeurs v. Goßicki werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der im Februar 1816. aufgelöseten Depot-Compagnie des ersten Schützen Bataillons (schles.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neubaur auf den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Enge, Koblitz und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 31sten August 1821. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß der am 20. July 1820. zu Osselwitz verstorben verwit. Majorin v Montowt, Friedericke Amalie Henriette vermählt gewesene Gräfin Neuhaus geb. v. Grävenitz, zu welchen das im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtschen Creise belegene Gut Osselwitz und Teichenau, welches die Verstorbene für 52000 Rthlr. acquirirt, gehört, und welcher Nachlaß nach dem Inventario in Hinsicht der Activmasse einen Betrag von 53088 Rthlr. 11 gr., in Hinsicht der gegenwärtig ausgemittelten Passivmasse aber einen Betrag von 34695 Rthl. 4 gr. 2 pf., mithin eine reine Masse von 18393 Rthl. 6 gr. 10 pf. ergiebt, auf den Antrag der Geschwister und resp Beneficial-Erben der Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden

den ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Gelpke auf den 12ten Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Enger und die Justiz-Commissarien Kletke und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2ten März 1821. Da der Schuhmachergeselle Joseph Wurzel nach Ausweis des in der rc. Wurzelschen Curatel-Acten befindlichen Todtenscheines vom 27sten December 1817. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 542 Rthlr. ab intestato verstorben ist und den sich als Erben gemeldeten Geschwistern der Mutter desselben zu Folge Resolutij vom 17ten September 1819. wegen der unehel. Geburt des Joseph Lorenz Wurzel kein Erbrecht hat, eingeräumt werden können, sonstige Erben desselben aber nicht auszumitteln gewesen sind; so muß das Aufgeboth der Verlassenschaftsmasse erfolgen. Wir laden daher alle etwanige unbekannte Erben des rc. Wurzel hierdurch vor, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Justizrath Rode II. auf den 15ten Januar 1822. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in unserem Partheyen-Zimmer zu melden, sich als Erben des rc. Wurzel gehörig zu legitimiren und sodann das Weitere bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit dem rc. Wurzelschen Nachlaß als einem herrnlosen Gute wird verfahren werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 26sten Octbr. 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Schumacher Carl Geppert aus Neudorf Wohlauschen Creises, welcher vor ohngefähr 5 Jahren ausgewandert, nachher aber verschollen und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht erschienen ist, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24sten Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neubauer anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Görlitz den 27sten October 1821. Von dem Stadtgerichte zu Görlitz werden hierdurch alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Einwohners George Friedrich Hänisch, worüber der erbschaftliche Liquidations-Proceß per Decret. vom 27sten October c. eröffnet worden ist, Forderungen und

An-

Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 8ten Februar 1822. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Dirigent Doctor Sohr an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle auf dem Neuenhause allhier entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Höller, Tietze, Hoffmann und Dietrich vorgeschlagen werden, gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und andere Beweismittel, womit sie die Richtigkeit ihrer Forderungen erweisen können, im Originale vorlegen und anzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Erkenntnisse, dargegen bey ihrem Aussenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zu verauctioniren.

* Breslau. Dienstag den 4ten Decbr. früh um 9 Uhr und folgende Tage sollen auf der Nummerzelle Nro. 2035. diverse seidene, baumwollne und wollene Waaren, Schwals und Tücher, Strümpfe, Handschuh, mehrere Putz- und andere Sachen gegen baare Zahlung in Cour. Meistbiethend versteigert werden

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Offener Arrest.

Breslau den 20sten Novbr. 1821. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß alle und jede, welche von dem sich von hier entfernten, in Concurs verfallenen Banquier Joseph Caro etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, demselben und den Seinigen nichts davon verabfolgen, sondern solches längstens binnen 4 Wochen anzeigen, und mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts ad Depositum abliefern oder gewärtigen sollen, daß das verbothwidrig Extradirte zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder und Sachen aber den unausbleiblichen Verlust des etwa habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin beym Lohnkutscher Rieger, Reuschegasse No. 142.

* Breslau den 28sten Novbr. 1821. Den 26sten Novbr. d. J. Abends um $7\frac{1}{4}$ Uhr starb der hiesige Bürger und Conditor Johann David Schiffke an den Folgen der Magenverhärtung und des Brustkrampfs.

Der Bruder, die Schwestern und sämmtliche Verwandte.

*) Bres-

*) Breckar. Bey dem Dominio hieselbst, ¾ Meilen von Breslau ist die Kuhmilch-Verpachtung zu Weihnachten 1821. offen, weshalb sich dahero mit Caution versehene Pächter beym Wirthschaftamt zu melden haben.

Horzetzky.

*) Breslau. Eine schnelle Gelegenheit in einer verdeckten Chaise geht Montag den 3ten nach Berlin. Das Nähere auf der Reuschengasse in der goldnen Scheere bey

Aron Frankfurther.

*) Breslau. Feinsten ächten Jamaika Rumm die Flasche 16 gr. Cour., Lampen-Spiritus die neue Quartflasche 16 und 12 gr. Cour., bestes raffinirt Rüböl das neue Pfd. 10 sgr. N. M. bey

S. G. Bauch im Kaffeebaum auf der Albrechtsgasse.

*) Tarnowitz den 25sten Novbr. 1821. Das am 24sten dieses nach Jahre langem Leiden erfolgte Ableben unserer Schwester und Tante der verwit. Maschenenmeister Puschbek im vollendeten 56sten Jahre zeigen wir unsern entfernten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

verwit. Cochler geb. Mäusel, als Schwester.

Auguste Cochler, als Nichte.

Rudolph Cochler, als Nichte.

*) Breslau. Vor meiner Abreise ermangle ich nicht einem geehrten Publikum meinen innigsten Dank für den bewiesenen Beyfall zu erstatten und avertire hiermit, daß ich Sonntags den 2ten December die letzte Vorstellung mit meinen affrikanischen Affen und Hunden geben werde, weshalb um die nöthigen Arrangements zu treffen das Theater bis dahin geschlossen bleibt. In dieser Vorstellung, welche alle vorhergegangenen übertreffen soll, wird der kleine beliebte Rossignol die große Ascention auf einem 25 Fus hoch gespannten Seile zeigen. Das Nähere hierüber besagen die Anschlags-Zettel.

Seraphino Baldani.

*) Breslau. Hiemit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß den 1sten December die Ausstellung der neusten Pariser Attrappen, die zugleich mit dem nützlichen verbunden, mit einer großen Auswahl anwendbarer Weihnachtsgeschenke, feines Pariser Confect, Marcipan, so wie alle Sorten feiner Confecturen, in meiner Behausung am Naschmarkt No. 2020. ihren Anfang nimmt.

Joh. Aug. Redlich.

*) Obernigk im Trebnitzer Creise den 21sten November 1821. Schon im März d. J. sind hieselbst 3 Stück Betten in einem Sacke auf der Straße gefunden worden, welche wahrscheinlich von einem Durchreisenden verlohren worden. Dieser Eigenthümer wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, spätestens den 29sten Dec. d. J. hieselbst zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls die Betten dem Finder zugesprochen werden würden.

Das Schaubertsche Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23 bis 29 Novbr. 1821.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Mit obrigkeitlicher Genehmigung wurde in die christliche Gemeinde aufgenommen der jüdische Handlungsdiener Trepp und erhielt in der heili-

gen

gen Taufe die Namen Heinrich Siegiemund. Des B. und Tapezierers Carl Schill T. Juliane Caroline. Des B. und Kammsetzers Carl Gustav Heinrich S. Gustav Wilhelm Robert. Des B. und Büttners Johann Christian Friedrich Kohl S. Friedrich Julius Louis. Des B. und Drechslers Carl Benjamin Dähmel S. Herrmann Gustav Theodor.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Strumpfmachers Christian Gottlieb Frommberg T. Ernestine Christiane Justine. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Hübner S. Johann Carl Wilhelm. Des B. Huf- und Waffenschmidts Friedrich Wilhelm Klugmann S. Constantin Theodor Hermann.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher Johann Carl Zähler mit Jgfr. Maria Elisabeth Fuhrmann. Der Königl. Regierungs-Referendarius Herr Moritz v. Aulock mit Fräulein Friederike Wilhelmine v. Ostheim. Der B. und Tuchmacher Ernst Traugott Meyer mit Jgfr. Johanne Susanne Eleonore Jungfer. Der B. und Destillateur Herr Gottlieb Rosenbaum mit Frau Johanne Elisabeth geb. Hänsch verwit. Wilke.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Carl Friedrich Kope mit Jgfr. Christiane Eleonore Greche. Der B. und Goldarbeiter Johann Joseph Schöknecht mit Jgfr. Wilhelmine Henriette Beate Scholz. Der B. und Bäudler Andreas Wohl mit Jgfr. Susanne Caroline Jachmann. Der B. und Lohgerber Joseph Anton Müller mit Frau Elisabeth verwit. Speer geb. Hoppe.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Zwirnhändler Johann Ernst Gottlieb Räder, alt 39 J. Der Königl. Commerzienrath und Stadt-Verordnete Herr Samuel Jeremias Stempell, alt 71 J. Des B. und Schönfärbers Carl Friedrich Reinert S. Paul Otto, alt 21 W. Des weil. Stadt-Zollamts-Controlleurs Hrn. George Frank hinterl. Wittwe Frau Susanne geb. Krause, alt 83 J. Des B. und Horndrechslers Friedrich Wilhelm Schwarz S. Friedrich Adolph, alt 1 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Bäckers Johann Gottlieb Gruber Ehefrau Anne Elisabeth geb. Ritter, alt 60 J. 4 M. Des B. und Klempner-Aeltestens Hrn. Johann Friedrich Fürst Ehefrau Johanne Caroline geb. Scholz, alt 51 J. Der B. und Bäcker Ernst Leithoff, alt 49 J. 1 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Wilhelm Schindler T. Pauline, alt 7 W. Des B. und Schneiders Joh. Rothe S. August, alt 11 W.

Zu St. Salvator. Des Stadtgerichts-Canzeley-Assistentens Hrn. Carl August Lüttke S. Carl Adolph Ferdinand, alt 17 T.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers Joh. Friedrich Ludwig S. Otto Theodor, alt 3 M.

Beylage

Beilage
zu No. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. December 1821.

Wegen Vertheilung von Prämien auf 30 Millionen Thaler in Staats-Schuldscheinen,
in Hinsicht auf die am 2. Januar 1822 anfangende zweite Ziehung.

Zur Beförderung des Umlaufs der Staats-Schuldscheine, deren Betrag durch die Verordnung vom 17. Januar d. J. wegen der künftigen Behandlung des gesammten Staats-Schuldenwesens festgesetzt worden ist, und um den Besitzern dieser Staats-Papiere neben den bestehenden regelmäßigen halbjährlichen Zinszahlungen und gesetzlicher Tilgung (zu welcher letzterer nach der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Jan. 1820 Nr. 2 Seite 11 §. V. der Gesetzsammlung vom Jahre 1820 für immer Ein Prozent jährlich baar von der ganzen Höhe des Schuld-Kapitals bestimmt ist), auch die Aussicht auf ansehnlichen Gewinn zu eröffnen, ist eine Prämien-Vertheilung auf 30 Millionen Thaler Staats-Schuldscheine durch die nachstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 7. d. M. genehmigt worden:

Nachdem Ich den Mir vorgelegten Plan einer Prämien-Vertheilung auf Staats-Schuldscheine mittelst Meiner an Sie heute erlassenen Ordre genehmigt habe, so beauftrage Ich Sie hiemit zur Ausführung desselben. Die weiteren Geschäfte, wohin besonders die Ausfertigung der Prämienscheine und die Verwaltung des Prämienfonds in Gemäsheit des Plans gehören wird, müssen ihres Umfangs wegen von einer besondern Commission bearbeitet werden, welche unter Ihrem Vorsitze aus dem

Geheimen Justizrath Schmucker,
Seehandlungs-Director Kayser, und
Rechnungsrath Wolny

bestehen soll, und wozu auch einer von den Unternehmern zugezogen werden kann,

Berlin, den 7. August 1820.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Wirkl. Geheimen Ober-Finanzrath und Präsidenten Rother.

1) Es werden 30,000,000 Thaler, geschrieben Dreißig Millionen Thaler in 300,000 Staats-Schuldscheinen zu Hundert Thaler vertheilt.

2) Diese Staats-Schuldscheine werden theils aus den in den Staats-Kassen befindlichen, und theils durch Ankauf von Besitzern solcher Staats-Papiere beschafft. Daß solche sämtlich unter der im Etat vom 17. Januar d. J. (Gesetzsammlung Nr. 2 S. 17) angegebenen Summe der consolidirten Staats-Schuld begriffen sind, wird durch das nachstehende Attest der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden bekundet:

Abseiten der unterzeichneten Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hiermit auf Verlangen attestiret, daß diejenigen Dreißig Millionen Thaler Courant Staats-Schuldscheine, auf welche nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 7. August d. J. Prämien vertheilt werden sollen, zu den im Etat vom 17. Januar dieses Jahres, Gesetzsammlung von 1820 Seite 17 spezifizirten Staatsschulden gehören, über deren Betrag hinaus nach dem Gesetze von eben diesem Tage §. 11 und nach dem von uns geleisteten Eide keine neue Staats-Schuld contrahirt werden darf, namentlich aber einen Theil der 119,500,000 Rthlr. Staats-Schuldscheine bilden, welche unter Tit. I. Litt. e. des erwähnten Etats aufgeführt stehen.

Berlin, den 12. August 1820.

(L.S.)

Königl. Preuß. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

(gez.) Rother. v. d. Schulenburg. v. Schütze. Beelitz. Dr. Schickler.

3) Dreimalhundert Tausend Prämien-Scheine in fortlaufenden Nummern von 1 bis 300,000 werden nach dem nachstehenden abgedruckten Inhalt:

() Prämien-Schein No. . . . . . .

zu dem dazu gehörigen Staats-Schuldschein über 100 Rthlr. Preuß. Cour.

No. . . . . . Litt. . . . . .

Inhaber dieses erhält in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 24. August 1820 und des derselben beigefügten Plans die auf die obige Prämien-Schein-Nummer . . . . . . in den diesfälligen zehn halbjährigen Ziehungen fallende Prämie, und zwar, wenn diese Ein Hundert Dreißig Rthlr. und darüber beträgt, gegen

Zurückgabe dieses Prämien- und des dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheins, so wie des laufenden und der darauf folgenden Zins-Coupons, wenn solche aber niedriger ist, gegen bloße Rückgabe des Prämien-Scheins und gleichzeitige Vorzeigung des dazu gehörigen Staats-Schuldscheins, zwei Monat nach dem Schluß der betreffenden Ziehung, bei der Prämien-Vertheilungs-Kasse im hiesigen Seehandlungs-Gebäude, in Preuß. Courant, die Köllnische Mark fein zu Vierzehn Thaler gerechnet, baar ausgezahlt.

Wer die Prämie binnen Einem Jahre vom Anfange der betreffenden Ziehung nicht erhoben hat, geht solcher nach dem §. 11 der obigen Bekanntmachung verlustig.

Berlin, den 2. Januar 1821.

(L. S.)

Königl. Preuß. Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuldscheine.

ausgefertigt, und jedem Prämien-Schein ein Staats-Schuldschein von Ein Hundert Thalern Preuß. Courant, mit den Zins-Coupons laufend vom 1. Januar 1821 ab, beigefügt. Jeder Prämien-Schein enthält die Nummer und Litter des dazu gehörigen Staats-Schuldscheins, ohne welchen letzteren der Prämien-Schein bei der Erhebung der darauf gefallenen Prämien ungültig ist.

4) Als Haupt-Unternehmer für den Verkauf sind die Handlungshäuser

Gebrüder Benecke in Berlin,

M. A. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. und

Gebrüder Schickler in Berlin

eingetreten.

Diesen und mehrern andern Handlungshäusern werden die Prämienscheine mit den Staats-Schuldscheinen gegen den Preis von Einhundert Thalern pro Stück, zahlbar am 1. Januar 1821 zum Verkauf überlassen.

5) Die Prämienscheine werden unterm 2. Januar 1821 ausgefertiget, und vom 1. Februar 1821 ab, mit den dazu gehörigen Staats-Schuldscheinen und deren Coupons ausgegeben.

Auch bleibt es den Unternehmern überlassen, die zu den Prämienscheinen gehörigen Staats-Schuldscheine ohne Coupons, bei der Prämien-Vertheilungs-Kasse zu deponiren, in welchem Falle dieses auf der Rückseite des Prämien-Scheins durch einen besondern Stempel bescheinigt werden, und gegen dessen Vorzeigung und Löschung der Bescheinigung, die Aushändigung der deponirten Staats-Schuldscheine zu jeder beliebigen Zeit geschehen wird.

6) Von den Staats-Schuldscheinen werden die halbjährig fällig werdenden Zinsen nach dem Zinsfuße von Vier Prozent unverkürzt, so wie bisher bei allen Staats-Schuldscheinen bei der Staatsschulden-Tilgungs-Kasse in Berlin, so wie auch aus jeder Königlichen Kasse in sämmtlichen Preußischen Provinzen gezahlt werden.

7) Die Vertheilung der Prämien geschieht mittelst Verloosung in Zehn auf einander folgenden halbjährigen, in dem umstehend beigefügten Plan näher angegebenen Terminen.

8) Die Verloosung in den halbjährigen Terminen geschieht in Berlin öffentlich, unter Leitung der von des Königs Majestät zur Verwaltung des Prämien-Fonds angeordneten Commission, wie auch unter Aufsicht und Mitwirkung zweier zu ernennender Königlichen Commissarien und vereideter Protokollführer und eines Deputirten aus der Mitte der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft.

9) Die zur Zahlung kommenden Prämien werden sogleich nach jeder halbjährigen Ausloosung durch besondere gedruckte Listen, mit Angabe der Nummern der Prämienscheine, so wie auch des Betrags der Prämien öffentlich bekannt gemacht, welche Listen den hiesigen Zeitungen beigefügt, auch außerdem noch ausgegeben werden.

10) Zwei Monat nach jeder vollendeten halbjährigen Ziehung wird der Betrag der gezogenen Prämien von 130 Thaler und darüber, an die Inhaber gegen unmittelbare Aushändigung der Prämienscheine, und der dazu gehörigen Staats-Schuldscheine von 100 Thalern nebst den laufenden und den darauf folgenden Zins-Coupons, ohne irgend einen Abzug hier aus der Prämien-Vertheilungs-Kasse im Seehandlungs-Gebäude baar in Preuß. Cour., die Köllnische Mark fein zu 14 Thaler gerechnet, ausgezahlt.

Die Prämien unter 130 Rthlr. werden gegen Zurückgabe des Prämien-Scheins und auf Vorzeigung des dazu gehörigen Staats-Schuldscheins, welcher letzterer in diesem Fall dem Eigenthümer überlassen bleibt, ebenfalls bei der gedachten Kasse in den vorstehend genannten Terminen in Königl. Preuß. Courant baar ausgezahlt.

Wenn die Haupt-Unternehmer die bei den Zehn Ziehungen herauskommenden Prämien für ihre Rechnung und ohne Mitwirkung der Königlichen Immediat-Commission, in Amsterdam, Frankfurth a. M., Hamburg und Leipzig, in den vorstehend benannten Zahlungs-Terminen auch in andern Münzsorten nach einem von denselben zu bestimmenden Course, (in so fern die Interessenten die Erhebung der Prämie in dieser Art wünschen,) zahlen lassen wollen, so bleibt ihnen die Ausführung, so wie auch die weitere Bekanntmachung dieserhalb überlassen.

11) Die zur Verloosung gekommenen Prämienscheine, welche nicht in den §. 10 bestimmten Zahlungs-Terminen zur Erhebung der Prämien eingereicht werden, müssen spätestens nach Einem Jahre, vom Anfang der betreffenden Ziehung, bei der gedachten Prämien-Vertheilungs-Kasse zur Realisation kommen, widrigenfalls die Inhaber mit ihren Ansprüchen an den Prämien-Fond gänzlich präcludirt werden. In diesem Fall verbleibt der Staats-Schuldschein dem Inhaber, und der Betrag des Prämien-Gewinnes wird zum Besten der Armen-Anstalten, nach näherer Bestimmung der Commission, verwendet werden. Eine besondere Bekanntmachung wird dieserhalb nicht weiter erfolgen.

12) Zur Ausführung vorstehender Bestimmungen ist die von des Königs Majestät Allerhöchst angeordnete Commission heute zusammengetreten. Als Deputirter aus der Mitte der sub 4 genannten Handlungshäuser ist der Herr Banquier W. C. Benecke gewählt. Derselbe hat das Recht, den Verhandlungen der gedachten Commission beizuwohnen, von dem Gange der Geschäfte nach den angegebenen Festsetzungen Kenntniß zu nehmen, und besonders darauf mit zu sehen, daß nicht nur der Prämien-Fond immer gehörig gesichert bleibe, sondern auch daß beim Anfange jeder Ziehung die baare Summe der zur Zahlung kommenden Prämien bereit liege.

13) Zum Besten des Prämien-Fonds und um den Inhabern eine Erleichterung bei dieser Unternehmung zu verschaffen, wird eine Disconto-Kasse aus den zur Bezahlung von Prämien bestimmten Geldern errichtet werden, welche den Zweck hat, Vorschüsse auf die mit den Prämienscheinen verbundenen Staats-Schuldscheine zu 5 Prozent Zinsen pro anno, unter noch näher zu bestimmenden Bedingungen zu leisten.

14) Der Ueberschuß, welcher sich hierdurch und durch die anderweitigen Zins-Erträge des Prämien-Fonds, nach Abzug der Verwaltungs-Kosten und unvorhergesehenen Ausfälle, welche nur auf Anweisung des Unterzeichneten in Rechnung passiren können, ergeben wird, soll von der Immediat-Commission vor dem Anfange der letzten Ziehung festgestellt, den 17,000 niedrigsten Prämien dieser Ziehung zugeschlagen, und außer den vorgedachten planmäßigen Prämien noch als ein extraordinairer Gewinn zu 17,000 gleichen Theilen vertheilt werden.

Berlin, den 24. August 1820.

Rother,

Königl. Preuß. wirkl. Geheimer Ober-Finanzrath, Präsident der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden und Chef der Seehandlung.

Prämien = Vertheilungs = Plan.

Anfang der 1sten Ziehung am 1. Juli 1821.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	60,000	60,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
17,000	20	340,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
20,000	. . .	991,200 Rthlr. baar.

Anfang der 2ten Ziehung am 2. Januar 1822.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	50,000	50,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
22,000	20	440,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
25,000	. . .	1,081,200 Rthlr. baar.

Anfang der 3ten Ziehung am 1. Juli 1822.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
27,000	18	486,000 = = und behalten letztere die

Anfang der 4ten Ziehung am 2. Januar 1823.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
32,000	18	576,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
35,000	. .	1,183,050 Rthlr. baar.

Anfang der 5ten Ziehung am 1. Juli 1823.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	80,000	80,000 Rthlr. baar.
1	30,000	30,000 = =
1	15,000	15,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	130	367,900 = =
37,000	18	666,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
40,000	. .	1,233,900 Rthlr. baar.

Anfang der 6ten Ziehung am 2. Januar 1824.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	80,000	80,000 Rthlr. baar.
1	30,000	30,000 = =
1	15,000	15,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	130	367,900 = =
37,000	18	666,000 = = und behalten letztere die

Anfang der 7ten Ziehung am 1sten Juli 1824.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
32,000	18	576,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
35,000	. . .	1,183,050 Rthlr. baar.

Anfang der 8ten Ziehung am 2. Januar 1825.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
27,000	18	486,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
30,000	. . .	1,093,050 Rthlr. baar.

Anfang der 9ten Ziehung am 1. Juli 1825.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	50,000	50,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
22,000	20	440,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
25,000	. . .	1,081,200 Rthlr. baar.

Anfang der 10ten Ziehung am 2. Januar 1826.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	60,000	60,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
17,000	20	340,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
20,000	. . .	991,200 Rthlr. baar.

Zusammenstellung.

1ste Ziehung	20,000	Nummern	mit	991,200	Rthlr.	Prämien	baar.
2te =	25,000	=	=	1,081,200	=	=	=
3te =	30,000	=	=	1,093,050	=	=	=
4te =	35,000	=	=	1,183,050	=	=	=
5te =	40,000	=	=	1,233,900	=	=	=
6te =	40,000	=	=	1,233,900	=	=	=
7te =	35,000	=	=	1,183,050	=	=	=
8te =	30,000	=	=	1,093,050	=	=	=
9te =	25,000	=	=	1,081,200	=	=	=
10te =	20,000	=	=	991,200	=	=	=
Zusammen	300,000	Nummern	mit	11,164,800	Rthlr.	Prämien	baar.